

Projektideen Handlungsfeld 3

3 - Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land	Projektdurchführungsort
1. „Bahn-Gleis-Bistro“	Wermelskirchen
2. Landwirt schäf(f)t Naturschutz-eine Imagekampagne für die bergische Kulturlandschaft	Bergisches Wasserland
3. E-Mobil durchs Bergische Wasserland	Bergisches Wasserland
4. Bergische Wanderpauschale	Burscheid, Odenthal und Bergisches Wasserland
5. BioRanger	Burscheid und Bergisches Wasserland
6. Denkmalrundgang	Burscheid
7. Gästeführungen	Burscheid
8. Geocaching Stadtführung	Burscheid
9. Heimatmuseum Lambertsmühle	Burscheid
10. Infostelen an Baudenkmalern	Burscheid
11. i-punktkonzept	Burscheid
12. Karavanstellplätze	Burscheid
13. Obstkulinarium	Burscheid
14. Rastbereiche	Burscheid
15. Touristische Infostelen an Panorama-Radweg Balkantrasse	Burscheid und Bergisches Wasserland
16. Wander- und Fahrradbus	Burscheid und Bergisches Wasserland
17. Anbau Aufzug Kultur-Haus-Zach	Hückeswagen
18. Bergischer Wasserbus	Bergisches Wasserland
19. Ausbau der Tourismusentwicklung auf Basis des Bergischen Konzepts 2.0	Kürten und Bergisches Wasserland
20. Das Bergische Tagespaket	Kürten und Bergisches Wasserland
21. Die Bergische App	Kürten und Bergisches Wasserland
22. Erholung im Bergischen	Kürten und Bergisches Wasserland
23. Kleinstwasserkraftanlage-Erlebnispunkt-Erlebnisspielplatz	Kürten
24. Urlaub im Bergischen	Kürten und Bergisches Wasserland
25. Flexibles E-Bike-Verleihsystem im Bergischen Wasserland	Odenthal und Bergisches Wasserland
26. Fuß-Rad-Wanderweg Landwehr-Große Heide	Odenthal und Bergisches Wasserland
27. Kultur- und Waldlehrpfad in Altenberg	Odenthal

28. Optimierung und Ausweitung Bergischer Wanderbus	Odenthal und Bergisches Wasserland
29. Reitwegenetz Bergisches Wasserland	Odenthal und Bergisches Wasserland
30. Trimm-Dich-Pfad in Odenthal-Schöllerhof	Odenthal
31. Vernetzung Bürgerbusse im Bergischen Wasserland	Odenthal und Bergisches Wasserland
32. Wanderwegmöblierung Bergisches Wasserland	Odenthal und Bergisches Wasserland
33. Anschaffung und Nutzung von Eisenbahnwaggons für Tourismusfahrten	Radevormwald
34. Wupper e.G.	Radevormwald
35. 'aqualon-Runde', eine Rad-Zeitreise in die Vergangenheit und Zukunft	Bergisches Wasserland
36. Aufbau und Gestaltung von Quartieren	Wermelskirchen
37. Aussichtsturm Dreibäumen	Wermelskirchen
38. Ausstellung zur Wasserlandschaft Dhünn	Wermelskirchen
39. Bergische Seenlandschaft	Bergisches Wasserland
40. Biotop Eifgen	Wermelskirchen
41. Bisongehege mit Beobachtungsplattform	Wermelskirchen
42. Buchprojekt Talsperren	Bergisches Wasserland
43. Das Flussarchiv	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
44. Jugendpark Wermelskirchen	Wermelskirchen
45. Landschaftsräumliche Vernetzung	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
46. RadWanderBus am Trassen-Treffen	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
47. Wanderreitroute bergisches Wasserland	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
48. Wasser- und Naturlehrpfad	Wermelskirchen
49. Wassermühle	Wermelskirchen
50. Wasserwirtschaft hautnah	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
51. Bogenparcours im Bergischen Land	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
52. Augmented Reality	Wipperfürth
53. Ausbau Themenwege	Wipperfürth und Bergisches Wasserland
54. Ergänzung Aussichtspunkt	Wipperfürth
55. Flexibles Rad-Leihsystem	Wipperfürth und Bergisches Wasserland
56. GastroRadweg	Wipperfürth und Bergisches Wasserland

57. Pfadfinderbegegnungszentrum	Wipperfürth
58. Rastplätze	Wipperfürth und Bergisches Wasserland
59. Schwarzpulvermuseum	Wipperfürth
60. Vernetzung	Wipperfürth und Bergisches Wasserland
61. Wohnmobilstellplätze	Wipperfürth und Bergisches Wasserland
62. Fahrradverleih	Bergisches Wasserland
63. Bergisches Seen und Talsperrenland	Bergisches Wasserland
64. Blühstreifen	Bergisches Wasserland
65. Bäche und Siefen	Bergisches Wasserland
66. Bergisch mountainbiking	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
67. Bergisches Kinderland	Wermelskirchen und Bergisches Wasserland
68. Mehrgenerationengarten	Bergisches Wasserland
69. Optimierung des Wander- und Radwegenetzes	Bergisches Wasserland
70. Stopp Springkraut	Bergisches Wasserland
71. Wasserspiel(e)land	Kürten und Bergisches Wasserland
72. Fitter Sektor in NRW	Bergisches Wasserland
73. Interkommunale Zusammenarbeit	Bergisches Wasserland
74. Straußen-Wirtschaften	Oberberg
75. Sanierung Märchenwald	Odenthal
76. Sensible Waldnutzung	Odenthal und Bergisches Wasserland
77. Lesekünstler/ generationsübergreifender Ansatz	Burscheid und Bergisches Wasserland
78. Mountainbike Trailpark Kürten	Kürten und Bergisches Wasserland

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

„Bahn-Gleis-Bistro“

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land

HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land

X HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

Umsetzung an einem Ort

überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung

(über-) regionale Bedeutung

interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Wermelskirchen, „Am Wasserturm“, im Bereich der östlichen Bahntrassen-Radweg-Anbindung auf der ehemaligen Gleisanlage des Wermelskirchener Bahnhofs.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel:

Förderung des Radverkehrs und Vertiefung des Tourismus durch ein originelles Rast- und Gastronomieangebot.

Förderung eines Integrations- und Inklusionsprojekts

Inhalte:

Zu festen Öffnungszeiten an bestimmten Wochentagen oder nur an Feiertagen und Wochenenden sollte ein bewirtschafteter Treffpunkt in einem umgebauten ehemaligen Eisenbahnwagen auf einem ehemals genutzten Gleis angeboten werden. Besucher dieses Treffpunkts sollten alle Nutzer des Rad- und Gehwegs sowie Bürger der Stadt und Region sein dürfen.

Nach dem Vorbild des Wermelskirchener Hallenbad-Cafés oder des Waffelstands der Kirchengemeinde Neuenhaus bietet sich in diesem Bereich als Bewirtschaftungsmodell ein Kooperations- und Inklusionsprojekt an.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Zu berücksichtigen ist dabei, dass heute bereits zahlreiche Einzelpersonen und einzelne Institutionen wie z.B. das begleitete Radfahren des staatlich anerkannten Unternehmens „Appelbaum - Erlebnisfahrten ohne Barrieren“ aus Hilden.

Ein „Bahn-Gleis-Bistro“ könnte allen Trassennutzern – seien sie behindert oder nicht behindert - bei angemessener Ausstattung als Treffpunkt dienen, der ihnen als Rast-, Verpflegungs-, Informations- und Service-Station willkommen ist.

Aufgaben:

Besitzverhältnisse des Standorts klären.

– Bedarf an notwendiger Infrastruktur klären, der nur aus verschiedenen öffentlichen Fördertöpfen und privaten Mitteln gedeckt werden kann.

– Möglichkeit des notwendigen Stromanschlusses, der Wasser- und Abwasserleitungen prüfen und umsetzen.

– Behindertengerechte Toiletten und barrierefreien Zugang planen und bauen.

– Betreiber- und Finanzierungsmodell entwickeln und vertraglich absichern.

– usw.

Ein anspruchsvolles und teures Projekt, dessen Realisierungsmöglichkeit nur in einer umfassenden Machbarkeitsstudie zu prüfen wäre, dessen Verwirklichung jedoch große Entwicklungsmöglichkeiten und Synergieeffekte böte, wenn man berücksichtigt, dass im politischen Raum an diesem Standort auch die Einrichtung einer Skateranlage mit weiteren Angeboten für die Wermelskirchener Jugend angedacht ist.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

1.4

Begegnungstätten und Treffpunkte entwickeln für Behinderte und Nicht-Behinderte, für Freizeitradler, Spaziergänger und Skater, für Einzelradler und Gruppen.

2.3

Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen, Jugendliche, Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und Sozialhilfeempfänger schaffen.

2.4

Für die Jugendlichen der Stadt attraktive und gut erreichbare Angebote und Gestaltungsmöglichkeiten (Freizeit und Sport) schaffen.

2.5

Vorhandene Angebote für die Themen Integration und Inklusion zu Präventionsketten vernetzen und weiter entwickeln.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

3.3

Qualität der Angebote und Produkte steigern und Anreize schaffen, damit die Barrierefreiheit auf den Geh- und Radwegen verstärkt ausgebaut wird und die Mobilität der Behinderten u.a. auch durch ein bedarfsgerechtes Angebot im Bereich der Elektromobilität (3.5) verbessert wird.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Ämter des RBK und der Stadt Wermelskirchen im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereichs

Kirchengemeinde Wermelskirchen

Behindertenorganisationen (z.B. Lebenshilfe)

Wermelskirchener Unternehmer als Sponsoren

usw.

...

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Frank Schopphoff (ADFC)

Am Buchenhang 16

42929 Wermelskirchen

frank.schopphoff@web.de

Tel.: 02196-4339

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kooperationsprojekt

LEADER Bergisches Wasserland

LEADER Oberberg 1000 Dörfer - eine Zukunft

Projektidee:

Landwirt schaf(f)t Naturschutz – eine Imagekampagne für die bergische Kulturlandschaft

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

LEADER Region Bergisches Wasserland und LEADER Oberberg: 1000 Dörfer - eine Zukunft

Kurzbeschreibung der Projektidee:

Beschreiben Sie Ihre Projektidee: Worum geht's? Was wollen Sie erreichen? Was ist das sichtbare Ergebnis Ihrer Idee?

Hintergrund

Das Bergische Land ist durch die Landwirtschaft stark geprägt. Der Reiz der Region basiert auf dem kleinteiligen Wechsel von Wiesen und Weiden, Wälder, Bächen, einzelnen Äckern und Ortschaften. Mit der landwirtschaftlichen Nutzung der Region sind auch aus Naturschutzsicht wertvolle Lebensräume entstanden, die Heimat einer speziellen „Bergischen Biodiversität“ ist. Der Erhalt und das Verständnis der Kulturlandschaft ist Voraussetzung u. a. für die Lebensqualität der Bewohner aber auch für die Artenvielfalt im Bergischen.

Das Wissen rund um das Thema Landwirtschaft schwindet durch den so genannten „Strukturwandel“ in der Landwirtschaft immer weiter, da immer weniger Menschen auf einem aktiven Betrieb leben oder Kontakt mit diesem haben.

Die Kulturlandschaft, die durch jahrhundertelange landwirtschaftliche Bewirtschaftung von Flächen im direkten Zusammenhang mit den Dörfern entstanden ist und sich dabei laufend verändert hat, bietet auch heute noch zahlreichen Arten Lebensraum. So sind in den letzten Jahrzehnten der Rot-Milan und auch der seltene Schwarzstorch wertgebender Bestandteil der Bergischen Fauna geworden.

Ausgewählte Biotope und Arten sollen in dem Projekt erfasst und zusammen mit den dazugehörigen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in die Öffentlichkeit gestellt werden.

Die Menschen sollen lernen, wie die Kulturlandschaft des Bergischen Landes entstanden ist und sich bis heute weiterentwickelt hat und warum die LandwirtInnen heute so wirtschaften und welche Arten/Biotope hierdurch erhalten werden. Im Rahmen des Projektes erklären sich landwirtschaftlich Betriebe dazu bereit, kleinere Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege von Lebensräumen und Arten in Eigenregie durchzuführen. Mittels

der Kampagne wird das Thema Landbewirtschaftung, Kulturlandschaft und Naturschutz positiv vermittelt.

Arbeitsschritte/ Zeitplan:

Bitte beschreiben Sie hier, wie die bisherigen und die folgenden Arbeitsschritte für die (Weiter-)Entwicklung Ihres Projektes aussehen.

1. Ermittlung des heutigen Beitrags ausgewählter Betriebe zur Natur- und Artenvielfalt am Beispiel von je zwei landwirtschaftlichen Betrieben pro Kommune in der LEADER Region
2. gemeinsame Erarbeitung eines Konzepts mit dem Betriebsinhaber der Beispielbetriebe (Bestandserfassung, Ursachen für Vorhandensein oder fehlen typischer Arten ermitteln, Optimierung der Naturschutzsituation auf dem Betrieb vorschlagen)
3. Erstellung eines Imagekonzepts
4. Das Bewusstsein der Betriebsleiter der Region schärfen, was bereits geleistet wird z.B. auf Winter-Versammlungen der Kreisbauernschaften, Umwelt- bzw. Landschaftstagen
5. Umsetzung des Imagekonzepts
6. Darstellung der Ergebnisse für die Öffentlichkeit:
 - Printmedien
 - Radio
 - Veranstaltungsprogramm: Führungen Bauernhof/Landschaft, Kaffee-(Milch-)fahrten (für Multiplikatoren)
 - Wander-Ausstellungen in Rathäusern/Banken u.a.
 - Praktika auf den Höfen anbieten, für Kinder und Erwachsene
 - Beschilderung über Kulturlandschaft an den Betrieben bzw. Flächen (Infotafeln)
7. Evaluierung des Informations- und Beratungskonzepts

Partner:

Benennen Sie mögliche oder bereits eingebundene Partner (Personen, Organisationen etc.), die bei der Projektkonkretisierung bzw. -umsetzung mitmachen bzw. mitmachen sollten.

Archegruppe Bergisches Land (gewünscht, aber noch nicht angefragt)

Interessengemeinschaft Oberbergischer Schafhalter (gewünscht, aber noch nicht angefragt)

Landesvereinigung der Milchwirtschaft (gewünscht, aber noch nicht angefragt)

Landfrauen Oberberg,

Landfrauen Rhein-Berg (gewünscht, aber noch nicht angefragt)

Landwirtschaftskammer

Oberbergischer Kreis (gewünscht, aber noch nicht angefragt)

Rheinisch-Bergischer Kreis (gewünscht, aber noch nicht angefragt)

Kostenschätzung:

Sofern möglich, versuchen Sie eine erste Schätzung der durch die Idee aufkommenden Kosten durchzuführen.

Nr. (s.o.)	Jahr	Maßnahme	Konkretisierung	Kosten
			Kalkulation 40 Euro/Std zzgl. 7% USt	gerundet
1	2016	Ermittlung im Betrieb	34 Betriebe x 8 Std.	12.000 €
2	2017	Entwicklung Betriebs-Konzepte	34 Betriebe x 4 Std.	6.000 €
3	2017	Erstellung Kommunikationskonzept		8.000 €
4	2017-2018	Betriebsleiter informieren	20 Veranstaltungen in Winterversammlungen u. ä.	3.500 €
5	2017-	Umsetzung des Imagekonzeptes	3 Jahre pauschal	45.000 €

	2019			
6	2017	Printmedien / Werbung	Flyer pauschal	2.000 €
	bis	Ausstellung	pauschal	3.000 €
	2019	Beschilderung an den Betrieben (Infotafeln)	34 Betriebe je 3 Tafeln pauschal	12.000 €
7	2019	Evaluierung	40 Std.	2.000 €
	2016-2019	organisatorische Projektbegleitung	100 Std. pro Jahr über 4 Jahre	18.000 €
		Gesamtsumme		111.500

Finanzierung:

Gibt es schon Kofinanzierer oder andere Möglichkeiten der Finanzierung des Eigenanteils?

- Eigenanteil: 39.025 €
 - 30.000 €: regionale und überregionale Partner
 - 3.000 €: Kreisbauernschaft Oberberg
 - 3.000 €: Kreisbauernschaft Rhein-Berg
 - 3.000 €: Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg

Projektträger:

Wer ist Ansprechpartner für die vorgelegte Idee und „Kümmerer“ im weiteren Prozess? (Kontaktdaten)

Ansprechpartner: Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg: Christiane Mattil (02293 / 90 15 27, mattil@bs-bl.de)

Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg
Kreisbauernschaft Oberberg,
Kreisbauernschaft Rhein-Berg

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

E-Mobil durchs Bergisch

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
 HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
 HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
 HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
 überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
 (über-) regionale Bedeutung
 interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Idealerweise im gesamten Wasserland-Gebiet, um die Synergie-Potentiale zu nutzen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziele: Nachhaltige Mobilität stärken: E-Mobil durchs Bergische Wasserland – Gesamte Region einbeziehen; Auf vorhandenem Angebot an E-Mobilität anknüpfen, E-Ladenetz ausbauen und weitere E-Mobilitätsangebote entwickeln, um innovative Alleinstellungsmerkmale für Region zu setzen; Kennzeichen: sauber, leise, zukunftsweisend; Tourismus und Lebensqualität steigern

Inhalte: Sowohl für E-Bikes- als auch E-Fahrzeuge-Ladenetz ausbauen, vorhandenes mittels App/ Internet/ Karten der Öffentlichkeit bekannt machen. E-Mobilitätsnutzung ausbauen. E-Mobilität für Privatpersonen/Anwohner (Haushalte), öffentliche Hand (kommunale Verwaltungen), gemeinwohlorientierte Vereine, und Organisationen, Besucher (Erholungssuchende, Touristen) sowie Gewerbe (z.B. Handwerk) attraktiv gestalten; Die Zielgruppe Tourismus/Naherholungssuchende gezielt mit E-Mobilität ansprechen indem:

- Vermietungsstationen sowohl für E-Bikes als auch für E-Fahrzeuge bereitstehen (z.B. an Bahn u. Busstellen,
- Ladestationen für Räder und Fahrzeuge vorhanden sind, zur Erkundung der Region anregen,
- ein E-Bike-Radfahrnetz mit Sehenswürdigkeiten entwickelt wird,

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

- die Betreuung und Wartung der Fahrzeuge sichergestellt ist,
- Hotel - und Gastronomie spezielle E-Mobilitätsangebot zu Gästewerbung bereitstellen und nutzen.

Weiterhin: Einsatz und Nutzung von E-Fahrzeugen bei sozialen Organisationen fördern (Essen auf Rädern, Bürgerbus-Vereinen, Sozialeninitiativen) Ziel: Nachhaltigkeit u. Zukunftsausrichtung der Region unterstreichen.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Projekt E-Mobil durchs Bergische fördert Nachhaltigkeit, Klimaschutz, hebt Erholungspotential der Region durch die Nutzung umweltfreundlicher und leiser Fahrzeuge hervor. Bezieht die gesamte Region ein um optimale Synergien zu erreichen. E-Mobilität als Gemeinschaftsprojekt wird genutzt um die gesamte Region als LEADER in punkto Zukunftsorientierung zu kennzeichnen.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projekt erfolgreich, wenn von allen – Kommunen, Tourismus/Gastronomie, Gewerbe/Handwerk, Sozialinitiativen, Energieversorger, potentielle Vermieter und Betreiber beteiligt sind

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr.) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

(Stellvertretend: I. Hradil, BELKAW GmbH, i.hradil@belkaw.de)

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Langfristig, Finanzierung über EU/ Landesfördermittel im Rahmen von LEADER,
Schrittweiter Ausbau von Ladeinfrastruktur durch Energieversorger, ggf. Fundraising für soziale/Gemeinnützige Projekte.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Bergische Wanderpauschale

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Wanderpauschale: Burscheid, Odenthal, Bergisch Gladbach

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Um Touristen länger vor Ort zu halten sollten Pauschalen zum Thema Wandern und Radfahren entwickelt werden. Hierdurch können vorhandene touristische Angebote miteinander verbunden und dem Gast die Vielfalt der Region „geleitet“ näher gebracht werden.

So sind bereits Qualitätswander- und Qualitätsradwege in der Region vorhanden. Weitere touristische Highlights entlang der Strecke sollten über Pauschalen bespielt werden. Zielsetzung sollte es sein, den Besucher 2 – 3 Tage über eine Pauschale vor Ort zu halten. Dabei sind Standortpauschalen als auch Etappenpauschalen zu entwickeln.

Die Vermarktung der Pauschalen sollte über den touristischen Dachverband „Das Bergische“ und über beteiligte Hotellies erfolgen.

Da in Teilbereichen des Rheinisch-Bergischen Kreises Tourismus noch keine herausragende Rolle einnimmt, gibt es derzeit nahezu keine buchbaren Pauschalen. Hier sollten die Touristiker der einzelnen Kommunen in Vorleistung treten und gemeinsame Ideen zu Pauschalen entwickeln. Im Anschluss sind diese Pauschalen den notwendigen touristischen Leistungsträgern vorzustellen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

3.4 Neue attraktive Erlebnis- und Naherholungsangebote entwickeln.

Pauschalangebote entwickeln

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid, Stadt Odenthal, Hotellies

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid, Björn Remer, b.remer@burscheid.de, planung@burscheid.de, Tel.: 02174/670-102

Gemeinde Odenthal, Sven Brückner, brueckner@odenthal.de, Tel.: 02202/710-136

Gut Landscheid, Herr Geißler,

Haus Kuckenberg, Herr Schmitz

Schützenhof, Frau Kugelmeyer

Zur Heide, Frau Steffens

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Derzeit keine Angabe möglich

Titel des Projektes

BioRanger

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

an Wald-bzw. Wasserorten des bergischen Landes - Talsperren (z.B. Dhünntalsperre – Aqualon)

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Kinder und Jugendliche an Ökosysteme heranzuführen
Kinder und Jugendliche mit der Landschaft vertraut machen
Freude an der Natur
biologische Arbeitsweisen
Verantwortung für die Natur
miteinander arbeiten

Einrichtung an mehreren Orten, Verknüpfung der orte
Aktionen für Schulen/ Aktionen vor Ort/ Ferienprogramm

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Verknüpfung der Orte
Einbindung Kinder und Jugendlicher unterschiedlicher Herkunft und Bildung
Vertrautmachen und Bewusstsein für den Wohnort (Heimat)
Attraktivität für Familien
Verantwortung für die Landschaft (Natur)

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

biologische Einrichtung / Forstbetriebe
z.B. Wupperverband
Schulen/ Kitas/etc/ Kommunen
Ehrenamtliche

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christa Engstenberg-Mannes, Johannes-Löh-Gesamtschule/ Evangelische Realschule Burscheid/
Email: c-engstenberg@t-online.de Tel: 02207/912549

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: kommt auf den Umfang an
Zeitrahmen kann gestaffelt werden: 1 Jahr/ Ferien/ 1 Tag s. Programm in der Eifel

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Denkmalrundgang

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Burscheid (Stadtgebiet)

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Erarbeitung eines Denkmalrundgangs durch Burscheid mit fachlicher Führung. Auf Burscheider Stadtgebiet gibt es zahlreiche Denkmäler die nicht alle öffentlich zugänglich sind. Durch den Burscheider Kulturverein wurde bereits ein Schriftstück „Denkmalpfad“ entwickelt. Hierin sind alle 48 Burscheider Baudenkmäler aufgeführt und mit Bildern sowie mit einem kurzen Text versehen.

Um ein zusätzliches Angebot zu schaffen wäre es, sinnvoll diese vorhanden Grundlage in eine Stadtführung zu integrieren, in der touristisch geschulte Gästeführer gemeinsam mit dem Kulturverein einen Rundgang entwickeln. So kann die Geschichte des Ortes lebendig wiedergegeben werden.

Schritte: Entwicklung eines Denkmalrundganges, Gewinnung und Schulung von Gästeführern, Vermarktung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

HF 3: Naherholung und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

3.1 Die Vernetzung der Angebote und der touristischen Akteure Fördern.

- Vorhandene Angebote vernetzen und Zielgruppenspezifisch zusammenführen.

Von den 48 Denkmälern auf Burscheider Stadtgebiet verfügen nur wenige Einzeldenkmäler (ggf. Lambertsühle und Gut Landscheid) über eine überörtliche Bedeutung. Durch die Bündelung der Denkmäler und die Verbindung der Einzelpunkte mittels einer attraktiven Führung kann ein zusätzliches touristisches Angebot geschaffen werden, welches über eine größere Strahlkraft verfügt.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid Untere Denkmalbehörde, Stadt Burscheid Tourismus, Kulturverein Burscheid, Verein Landschaft und Geschichte e. V. (LUGEV)

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid, Herr Kurt Berger, k.berger@burscheid.de, 02174/670-412

Stadt Burscheid, Tourismus, tourismus@burscheid.de, 02174/670-102

Kulturverein Burscheid, Frau Vera Leweke, v.leweke@burscheid.de, 02174/670-109

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Zu möglichen Kosten kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Gästeführung Burscheid

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Burscheid

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Zur Stärkung des Tourismus sollten auf Burscheider Stadtgebiet mehr Gästeführungen angeboten werden. Derzeit gibt es zwei unterschiedliche Führungen. Dieses Angebot sollte weiter ausgebaut und um eine historische Innenstadtführung sowie um eine Führung zum Denkmalpfad erweitert werden. Darüber hinaus sind Geocaching „Führungen“ denkbar.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Es können zusätzliche Angebote für Tages- und Wochenendtouristen geschaffen werden. Durch Führungen können weitere touristische Angebote dem Besucher nahe gebracht werden. Hierdurch gelingt eine besser Vernetzung der bereits vorhandenen touristischen Points of interest.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid, LUGEV (verein für Landschaft und Geschichte e. V., Kulturverein Burscheid, Förderverein Lambertsmühle

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid: Björn Remer, b.remer@burscheid.de, Tel. 02174/670-102

LUGEV: Randolf Link, <http://www.lugev.de>

Kulturverein Burscheid: Vera Leweke, v.leweke@burscheid.de, 02174/670-109

Förderverein Lambertsmühle + LUGEV: Margarete Laars, margaretel@gmx.de, 02171-52347

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: ???

Finanzierung: ???

Zeitrahmen: Ab 2016

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Geocaching Stadtführung

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Burscheid Innenstadt, ggf. Burscheider Denkmalpfad

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Derzeit gibt es in Burscheid zwei buchbare Gästeführungen, die sich jedoch nicht auf den Innenstadtbereich beziehen. Für den Innenstadtbereich sollten neue Angebote an Führungen geschaffen werden. Zur Gewinnung weitere Zielgruppen sind Angebote auszubauen

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Heimatmuseum Lambertsmühle

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Burscheid Lambertsmühle

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Seit Jahrzehnten hat der Förderverein Lambertsmühle das Ziel in der Mühle ein Heimatmuseum "Vom Korn zum Brot" einzurichten. Über LEADER Mittel könnte diese Umsetzung gefördert werden.

Zweck des Vereins ist es, die Stadt bei der Erfüllung der durch die Annahme des Vermächtnisses Lambertsmühle übernommenen Aufgaben, nämlich die Erhaltung des Baudenkmals Lambertsmühle und die Errichtung und Unterhaltung eines Heimatmuseums, zu unterstützen.

Durch Denkmal und Museum sollen die Pflege und der Erhalt von Kulturwerten und die Kenntnis über die Heimat gefördert werden.

Im Mai 1995 wurde zwischen der Stadt Burscheid und dem Förderverein Lambertsmühle eine Vereinbarung formuliert und vom Rat der Stadt beschlossen. Darin überträgt die Stadt als Eigentümer der Lambertsmühle dem Förderverein die in dessen Satzung beschriebenen Aufgabe, nämlich die Erhaltung des Baudenkmals und die Errichtung und Unterhaltung eines Heimatmuseums, zu verwirklichen.

Die Projektumsetzung ist inzwischen hinsichtlich der Sanierungsarbeiten am denkmalgeschützten Mühlengebäude weitgehend abgeschlossen. Für diese Investitionen wurden über eine halbe Million € eingesetzt, die durch Spenden und durch Zuwendungen der Burscheid-Stiftung der Kreissparkasse Köln, des Amtes für Agrarordnung Siegburg, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Settler-Greißl-Stiftung sowie des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen aufgebracht wurden. Bürger und Bürgerinnen haben ehrenamtlich zusätzlich fast 11.000 Arbeitsstunden geleistet.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Zu den nächsten Aufgaben gehört die Konkretisierung der Konzeption des Museums sowie dessen Verwirklichung einschließlich der Sammlung von weiteren besonders interessanten Einrichtungsgegenständen. Fernziel bleibt die Nutzung der Wasserkraft aus dem Wiehbach.

Durch LEADER-Mittel könnte die Eröffnung des Heimatmuseums vorangetrieben werden.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

HF 3: Naherholung und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

Durch die Eröffnung eines Heimatmuseums kann ein weiteres touristisches Angebot besonders für Tagestouristen aus der Region geschaffen werden.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Verein zur Förderung der Lambertsmühle zu Burscheid e. V.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Verein zur Förderung der Lambertsmühle zu Burscheid e. V. Herr Armin Busch, 02174 8147

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Ca. 40.000 € weiter Sanierungskosten. Unterhaltungskosten ca. 12.000 € pro Jahr zum Betrieb des Museums.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Infostelen an Baudenkmalern

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Burscheid Stadtgebiet an 48 Baudenkmalern

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Die Historie der Burscheider Baudenkmalern soll mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Derzeit gibt es an den Denkmälern keine Hinweistafeln die auf den Genius Loki verweisen. Gemeinsam mit einer Denkmalführung und dem bereits vorhandenen Denkmalpfad könnte für ausgewählte Denkmäler weitere Informationen zusammengetragen und dem interessierten Besucher näher gebracht werden.

Zunächst sollten öffentlich zugängliche Denkmäler mit einer Informationsstele versehen werden. In weiteren Schritten ist mit privaten Eigentümern von Denkmälern abzustimmen ob ebenfalls Interesse an einer Beschilderung des Objektes besteht.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

HF 3: Naherholung und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

3.1 Die Vernetzung der Angebote und der touristischen Akteure Fördern.

- Vorhandene Angebote vernetzen und Zielgruppenspezifisch zusammenführen.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid Untere Denkmalbehörde, Kulturverein Burscheid, Geschichtsverein Burscheid, Eigentümer der Baudenkmäler.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid Untere Denkmalbehörde, Kurt Berger, k.berger@burscheid.de, 02174/670-412

Kulturverein Burscheid, Frau Vera Leweke, v.leweke@burscheid.de, 02174/670-109

Bergischer Geschichtsverein, Abt. Burscheid, Frau Dr. Anne Marie Frese, annemarie.frese@web.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Pro Stele ist mit Kosten in Höhe von ca. 1.500 € zu rechnen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

I-Punktkonzept

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Ehemalige Bahnmeisterei in Burscheid

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Durch die Naturarena "das Bergische" wird derzeit ein I-Punktkonzept entwickelt. Ziel ist es mehrere touristische Infopunkte in der Tourismusregion aufzubauen. Der Panorama-Radweg Balkantrasse bietet sich als Standort eines I-Punkts an, da Radfahrer aus dem Rheinland in Burscheid zum ersten Mal das Bergische Land "betreten". Ziel sollte es sein, in einer neu zu schaffenden gastronomischen Einrichtung in einem ehemaligen Bahngelände an der Balkantrasse ein I-Punkt einzurichten. Das Personal der Gastronomie sollte entsprechend touristisch geschult werden.

Zunächst ist das denkmalgeschützte Gebäude zu sanieren, da die Bahn es über Jahrzehnte hat verfallen lassen. Derzeit gibt es zwei Interessenten, die das Gebäude erwerben und umbauen wollen. Im Gebäude müsste ein kleiner Bereich eingerichtet werden, in dem touristische Informationsmaterialien ausliegen. Ggf. könnte durch LEADER-Mittel die denkmalgerechte Sanierung des historisch wertvollen Gebäudes unterstützt und die touristische Schulung der Betreiber finanziert werden.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Förderung des Tourismus in Burscheid und in der gesamten LEADER-Region. Der Panorama-Radweg Balkantrasse ist der Haupteingangspunkt für alle Radfahrer aus der Rheinschiene, die in das Bergische Land möchten. Touristische Angebote der gesamten Region könnten gebündelt an Gäste weitergegeben und somit weitere touristische Angebote dem Gast bekannt gemacht werden. Hierdurch könnte die Wertschöpfung in der Region gesteigert werden.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid, Privatbetreiber des Gastronomiebetriebes, „das Bergische“, BEG (Bahnflächenentwicklungsgesellschaft),

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid: Björn Remer, b.remer@burscheid.de, Tel. 02174 670 102

Priv. Betreiber: Aline Bücken, alinebuecken@web.de, Tel. 02174 7400814

Herr Jung, Tel. 02174 7400814

Das Bergische: David Bosbach, david.bosbach@dasbergische.de, Tel. 02266 46337-45

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: Der Umbau des Objektes wird nach einem ersten Gutachten ca. 370.000 € kosten. Diese Kosten lassen sich durch Eigenleistungen des Erwerbes reduzieren. Nach Sanierung des Objektes fallen Kosten für die touristische Schulung des Personals an.

Finanzierung: Die Finanzierung des Umbaus erfolgt hauptsächlich durch den Erwerber. Da es sich jedoch um ein rel. verfallenen denkmalgeschütztes Gebäude handelt könnten zusätzliche LEADER-Mittel die zeitnahe Umsetzung deutlich erleichtern.

Zeitrahmen des Projektes: Grunderwerb in 2015. Sanierung des Objektes von 2015 – 2017.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Karavanstellplatz

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- X HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- X Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Zur Aufwertung der touristischen Infrastruktur ist eine Inwertsetzung (ggf. Verlegung) der Karavan Standorte geplant. Derzeit existieren reine Stellplätze im Bereich des Burscheider Bades. Dieser Standort ist von der derzeitigen Beschaffenheit eher ungeeignet, da die Fläche über eine zu große Neigung verfügt. Die vorhandenen Karavanstellplätze verfügen ebenfalls nicht über Ver- und Entsorgungseinrichtungen, dies ist im Zuge der Inwertsetzung anzustreben.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Leitbild 3.5: Die Anbindung in die und innerhalb der Region für den Tourismus verbessern

- *Die Mobilität an die Bedürfnisse der Besucher und Gäste ausrichten.*

Das Vorhandensein von Karavanstandplätzen kann ein weiterer Beitrag zur Attraktivierung des Tourismus in Burscheid und in der Region sein. Hierzu müssen die Angebote jedoch an die Wünsche potenzieller Kunden ausgerichtet sein. Darüber hinaus müssen die Standorte so gewählt werden, dass eine Vernetzung mit weiteren touristischen Angeboten möglich ist.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid, „das Bergische“, Privatpersonen aus Burscheid (Eheleute Zischke)

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid, Björn Remer, b.remer@burscheid.de, planung@burscheid.de, Tel.: 02174 670 102

Das Bergische: David Bosbach, david.bosbach@dasbergische.de, Tel. 02266 46337-45

Privatpersonen: Eheleute Zischke, Tel.: 02174/2223

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Zu den Kosten kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Obstkulinarium

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Burscheid (im Bereich an der B 51)

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Zielsetzung ist die Errichtung einer Museumseinrichtung, die Kultur und Genuss miteinander verbindet. Da Burscheid und Leichlingen historisch als Obstkammer des Bergisches Landes dienten und auch noch heute die Burscheider Landschaft teilweise durch den Obstanbau geprägt ist (Bayer Versuchsgut Höfchen, Stamm Mönchshof), bietet es sich an, in Burscheid eine Museumseinrichtung zu schaffen, die sich mit dem Thema des Obstanbaus beschäftigt.

So könnten Schaugärten mit alten Obstsorten angelegt werden und so neben einem touristischen Mehrwert auch ein Betrag zum Erhalt von selten gewordenen Obstsorten geleistet werden. Angeschlossene Bauernläden sowie Gastronomie könnten die angebauten Produkte direkt dem Endverbraucher anbieten. Das Obstkulinarium sollte in enger Zusammenarbeit mit dem Freilichtmuseum in Lindlar geführt werden. So kann ein weiteres Angebot in der Region geschaffen und somit die Verweildauer von Gästen erhöht werden.

Optimal wäre es, wenn das Obstkulinarium in einem historischen Bauernhof betrieben werden kann. Hierzu wäre zunächst eine geeignete Immobilie zu erwerben und zu sanieren. Anschließend sind die Außenanlagen entsprechend herzurichten und alte Obstgärten anzulegen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

HF 3: Naherholung und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

3.4 Neue attraktive Erlebnis- und Naherholungsangebote entwickeln - hochwertige Bergische Kulturangebote und Events entwickeln.

Abgeleitet aus der Geschichte der Stadt Burscheid als Obstkammer des Bergischen Landes könnte in Vernetzung mit einem bestehenden Touristischen Highlight (Freilichtmuseum Lindlar) ein weiteres Angebot geschaffen werden, welches zur Steigerung der überregionalen Bekanntheit der Region beitragen kann.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid, Freilichtmuseum Lindlar, Bergischer Geschichtsverein, Abt. Burscheid, Obst- und Gartenbauverein

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid Björn Remer, tourismus@burscheid.de 02174/670-102

Freilichtmuseum Lindlar Herr Michael Kamp (Museumsleiter), michael.kamp@lvr.de, 02266/9010-0

Bergischer Geschichtsverein Frau Dr. Anne Marie Frese, annemarie.frese@web.de, 02174 1804

Obst und Gartenbauverein Frau Irmtraud Vorkauf

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten nach Schätzung des LVR Museums Lindlar ca. 2 – 5 Mio. €) Die Förderung sollt aus unterschiedlichen Quellen erfolgen: EU -Förderung für den ländlichen Raum, NRW- Landesmittel, LVR

Da es sich um eine sehr große Maßnahme handelt ist mit einer Umsetzung nicht vor 2020 zu rechnen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Schaffung von weiteren Rastbereichen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Entlang der Panorama-Radwege und der Qualitätswanderwege

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Zur Aufwertung der touristischen Infrastruktur sollten weitere Rastbereiche geschaffen werden. So könnten über das LEADER-Gebiet in einheitlichen Abständen kleinere Unterstände bzw. Wetterschutzhütten errichtet werden. Dadurch könnte dem Wandere, bzw. dem Radfahrer eine zusätzlicher Service geboten werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Ziel 3. 3 Die Qualität der Angebote und der Produkte steigern

Gemeinsame Qualitätskriterien Entwickeln und umsetzen

Die Qualität des Angebotes wird verbessert, durch einheitliche Gestaltungskriterien kann der Wiedererkennungswert des Angebotes gesteigert werden.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Alle Angrenzenden Kommunen an den Panorama-Radwegen und an den Qualitätswanderwegen Bergischer Weg und Bergische Panoramasteig, Das Bergische, Sauerländische Gebirgsverein, ADFC

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid, Björn Remer, b.remer@burscheid.de, planung@burscheid.de, Tel.: 02174/670-102

Stadt Wermelskirchen

Stadt Wipperfürth,

Stadt Hückeswagen,

Stadt Marienheide

ADFC, ggf. Herr Frank Schopphoff, Frank.Schopphoff@web.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht realistisch kalkuliert werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Touristische Infostelen am Panorama-Radweg Balkantrasse

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Entlang des Panorama-Radweges Balkantrasse und des Radweges Wasserquintett in den Städten und Gemeinden: Leverkusen, Burscheid, Wermelskirchen, Remscheid, Hückeswagen, Wipperfürth, Marienheide

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Derzeit existieren noch keine touristischen Informationen am Radweg. In Kooperation mit den übrigen Kommunen sollte ein Info-Stelenkonzept erarbeitet werden. Durch einheitlich gestaltete Stelen entlang des zentralen Radweges, soll dem Nutzer zum Einen verdeutlicht werden, dass es sich um ein gemeinsames touristischen Angebot handelt, welches über einheitliche Gestaltungskriterien verfügt. Zudem kann auf den Stelen auf weitere touristische Points of interests hingewiesen werden. Hierdurch kann eine bessere Vernetzung der einzelnen touristischen Highlights erfolgen.

Zudem soll es Gastronomen und Hotels ermöglicht werden auf den Stelen zu werben. Hierdurch könnten Touristen gezielt auf Betriebe aufmerksam gemacht werden, wodurch die touristischen Umsätze in der Region erhöht werden könnten.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Vernetzung der touristischen Angebote der Region. Erhöhung des Umsatzes.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid, Stadt Leverkusen, Stadt Wermelskirchen, Stadt Remscheid, Stadt Radevormwald, Stadt Hückeswagen, Stadt Wipperfürth, Gemeinde Marienheide, das Bergische, diverse privatwirtschaftliche Anbieter.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid, Björn Remer, b.remer@burscheid.de, planung@burscheid.de, Tel. 02174/670-411

Diverse privatwirtschaftliche Anbieter (Hotellerie, Gastronomie)

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten je Stele ca. 1.500 €. Auf Burscheider Stadtgebiet werden ca. 10 Stelen benötigt. Darüber hinaus sind einmalig Layoutkosten für die Stelen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Stelen auf den anderen Stadtgebieten ist noch zu eruieren.

Die Finanzierung sollte einerseits über Werbende (Gastronomie, Hotellerie) erfolgen. Etwaige Restbeträge könnten durch LEADER-Mittel erfolgen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Wander- und Fahrradbus einrichten bzw. erweitern

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Burscheid, Wermelskirchen, Odenthal,

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Zwischen Odenthal und Wermelskirchen existiert bereits ein Wanderbus. Dieses Konzept sollte auf Burscheid ausgeweitet und auch für Radfahrer angeboten werden. Derzeit fährt der Bus lediglich von Odenthal Herzogenfeld bis Wermelskirchen Wanderparkplatz Eifgen und zurück. Das Konzept der Wanderbusse sollte erweitert und auch auf die überregionalen Qualitätsradwege (Panorama-Radweg Balkantrasse, Wasserquintett) angewendet werden. Dazu sind Busse notwendig bei denen eine Fahrradmitnahme möglich ist.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Leitbild 3.5: Die Anbindung in die und innerhalb der Region für den Tourismus verbessern

- *Die Mobilität an die Bedürfnisse der Besucher und Gäste ausrichten.*

Die Attraktivität der bereits vorhandenen touristischen Infrastruktur könnte erhöht werden. Derzeit verfügen die attraktiven Qualitätsradwege lediglich über eine lineare Struktur. Oft reisen Besucher jedoch mit dem eigenen PKW an, möchten mit dem Fahrrad fahren und dann wieder an Ihrem Fahrzeug ankommen. Dies ist aufgrund der Wegestruktur derzeit nur bedingt möglich (weite Strecken der Wege müssten doppelt gefahren werden). Durch das Angebot eines Fahrradbusses könnte dieses „Infrastrukturdefizit“ beseitigt werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Burscheid, Stadt Wermelskirchen, Stadt Hückeswagen, Stadt Wipperfürth, RVK, WUPSI, Rheinisch-Bergischer Kreis (ÖPNV-Aufgabenträger), Oberbergischer Kreis (ÖPNV Aufgabenträger)

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Burscheid: Herr Remer, b.remer@burscheid.de, planung@burscheid.de, Tel. 02174/670-102

Stadt Wermelskirchen, Herr Leßke, F.Lesske@wermelskirchen.de, Tel. 02196/710-610

Stadt Hückeswagen, ???

Stadt Wipperfürth, ???

WUPSI, Herr Klemt, Peter.Klemt@wupsi.de, 02171/5007-420

RVK, Herr Braches, reiner.braches@wkn.rvk.de, 02196/725131

Rheinsch

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Zu den Kosten kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden. Hierzu sind zunächst Gespräche mit den ÖPNV Betreibern zu führen

Titel des Projektes

Anbau Aufzug Kultur-Haus-Zach, Hückeswagen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Ergebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Kultur-Haus-Zach, Islandstr. 5-7, 42499 Hückeswagen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziele: Barrierefreiheit im Kultur-Haus-Zach herstellen,

Inklusion für die dort beheimatete Musikschule Hückeswagen ermöglichen

Inhalt.: Anbau eines mehrgeschossigen Anbaus mit Aufzug an das Haus.

Notwendige Schritte: Entwurf liegt im Ansatz vor, Planung + Durchführung der Anbaumaßnahme

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Leistet Beiträge zu HF2 und HF3

Herstellung der Barrierefreiheit im Kultur-Haus Zach

Ermöglichung der Inklusion der im Hause befindlichen Musikschule Hückeswagen (3.Etage), enge Treppenhaus

Allgemeine Erweiterung der Möglichkeiten im Haus

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadtverwaltung Hückeswagen

Kultur-Haus Zach e.V, Islandstr. 5-7, 42499 Hückewagen

Musikschule Hückeswagen

Stadtkulturverband Hückeswagen

Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Kultur-Haus Zach e.V. Islandstr. 5-7, 42499 Hückeswagen

Detlef Bauer, Untere Straße 26, 42499 Hückeswagen (1. Vorsitzender)

Email: info@kultur-haus-zach.de , Tel.: 0176 92364399

Jürgen Kaiser, Hochstr. 1, 42499 Hückeswagen,

Email: kaiser@lc-ww.de, Tel.: 02192 82720

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: je nach Ausführung bis ca. 300 000,-€, Finanzierung: offen

Zeitrahmen: 1 – 2 Jahre

Es liegen schon Pläne eines Architekten vor, da das Projekt schon einmal angedacht wurde, aber aus

f

i

n

a

n

z

i

e

Projektbogen zur Entwicklung von Projektideen

Titel des Projektes

Mit dem Wasserbus ins Bergische Wasserland (Bergischer Wasserbus)

Handlungsfelder

Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist

HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land

HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land

HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes

Umsetzung an einem Ort

überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung

(Über-) Regionale Bedeutung

interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/ Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Im gesamten Projektraum und in angrenzenden Städten und Gemeinden

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes? Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziele: Die Erschließung der vielfältigen Wander- und Radwege sowie der touristisch bedeutungsvollen Punkte durch den ÖPNV unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Belange erfolgt mit dem Ziel, durch kommunen- und kreisübergreifende Mobilitätsoptimierung die Anbindung in die Region und innerhalb der Region für den Tourismus zu verbessern. Mit der (verkehrlichen) Vernetzung der touristischen Angebote bei gleichzeitiger Erweiterung der Produktpalette um diverse Mobilitätspakete wird die Qualität und Vielfalt der Angebote gesteigert. Das touristische Profil des Bergischen Wasserlandes erhält darüber hinaus durch den Einsatz von emissionsarmen oder emissionsfreien Fahrzeugen eine ökologische und werbewirksame Komponente und wird somit gestärkt.

Inhalte: Im Projektraum des Bergischen Wasserlandes wird ein (Fahrrad-)Busverkehr (Titel: Bergischer Wasserbus) angeboten, der sowohl für Wanderer als auch für Rad- und Mountainbiker die

Projektbogen zur Entwicklung von Projektideen

Freizeitwege um die Große Dhünntalsperre und die Talsperren des Wasserquintetts erschließt und somit die Erreichung des jeweiligen Ausgangspunktes garantiert.

Das Angebot eröffnet die Möglichkeit, Teilstrecken der touristischen Routen zu Fuß oder mit dem Rad zu bewältigen und mit dem ÖPNV oder den Sonderverkehren den Ausgangspunkt oder Verkehrsknotenpunkte zu erreichen.

Verbunden mit der Erschließungsgestaltung ohne oder ergänzend zum Pkw-Verkehr werden „Routenempfehlungen“ als „Gesamtmenü“ oder als „Einzelgänge“ einer „touristischen Speisekarte“ im Bergischen Wanderland unter Einbeziehung von Gastronomie, Kunst und Kultur, Landwirtschaft, Handwerk und Naturschutz angeboten.

Das Projekt erhält eine energetische Komponente durch den Einsatz möglichst emissionsfreier oder emissionsarmer Fahrzeuge. Es wird eine „blaue Linie“ kreiert, auf deren (Teil-)Streckenverlauf ein Wasserstoffbus die Erschließung unter dem Titel „Mit Wasserstoff ins Wasserland“ sichert. Abgerundet wird das ökologische Konzept durch den Verleih von E-Bikes/Pedelecs unter Einbeziehung bereits vorhandener Ladestationen auf der Trasse.

Schritte und Aufgaben:

Im Rahmen des Leader-Projektes Bergisches Wasserland wird eine Fahrradbus-Linie entlang der neuen Balkantrasse eingerichtet. Die Balkantrasse und die Radroute Wasserquintett gehören zu den sogenannten Panorama-Radwegen. Dies ist ein über 300 km langes Routennetz zwischen Ruhr, Rhein und Sieg das zu einem großen Teil über ehemalige Bahntrassen durch den Norden des Rheinisch-Bergischen und des Oberbergischen Kreis führt.

Die ehemaligen Bahntrassen zeichnen sich durch ihre geringe Steigung von max. 4 % aus. Durch die Panoramaradwege wird die Region flach, sie erlauben es auch weniger sportiven Radfahrern das Bergische zu erkunden. Dies kommt allen Radfahrern zu Gute, die die Mittelgebirgslandschaft des Bergischen bisher als zu anspruchsvoll gemieden haben.

Die Balkantrasse schafft eine ideale Verbindung aus der Tiefebene des Rheins in die Mittelgebirgslandschaft des Bergischen. In Leverkusen startend führt die Strecke, durch die Ortszentren von Burscheid und Wermelskirchen. Städtisches Leben und ländliches Idyll wechseln sich ab.

Der Radweg Wasserquintett ergänzt dieses Radnetz über die stillgelegten Bahntrassen. Die Route führt durch Marienheide, Wipperfürth, Hückeswagen und Radevormwald vorbei an drei Talsperren. Es bieten sich fantastische Aussichten über das Bergische Land und die Talsperren-Landschaft. Verlässt man die ehemalige Bahntrasse auf den beschilderten Rundrouten muss allerdings auch der ein oder andere Berg erklommen werden.

Die Linie soll es allen Nutzer des neuen Radweges ermöglichen, eine Strecke oder Teiletappen im Bus zurückzulegen, da nicht unerhebliche Höhenunterschiede bewältigt werden müssen. Der Bus verkehrt dabei zwischen Leverkusen, Burscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen, Wipperfürth und Marienheide in beide Richtungen, wo jeweils ein Ein- und Ausstieg in den Panoramaradweg (Bergischer Panoramaradweg und Balkantrasse) möglich ist und darüber hinaus die beschriebene Verknüpfung an die Radroute Wasserquintett gegeben ist. Gleichzeitig ist an den Haltestellen der Zugang zu einigen Wanderwegen des Bergischen Wanderlandes („Der Bergische Weg“, „Der Bergische Panoramasteig“ oder „Die Bergischen Streifzüge“) möglich.

Projektbogen zur Entwicklung von Projektideen

Der Fahrplan wird so ausgerichtet, dass sowohl in Leverkusen wie auch in Marienheide am Bahnhof Anschlüsse an die Züge aus oder in Richtung Köln bestehen, so dass eine durchgehende Reisekette angeboten werden kann. Eingesetzt wird zunächst im ersten Schritt ein Standardbus mit einem Fahrradanhänger der so gestaltet ist, dass die Radfahrer ihr Fahrrad selbstständig ver- und entladen können und ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen. Der Bus verkehrt samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen April und Oktober, da dann die Radwege im Wasserland stark genutzt werden. Die Fahrzeit des Busses beträgt inkl. Beladevorgang ca. 2:30 Stunden pro Richtung, so dass mit vier Busse ein 2 Stunden-Takt in beide Richtungen dargestellt werden kann. Angewendet wird der normale VRS-Tarif, so dass Fahrgäste mit Zeitkarten kein Ticket für das Fahrrad benötigen. In Abhängigkeit von der persönlichen Fitness, aber auch der zur Verfügung stehenden Zeit, können die Kunden so beliebig lange Etappen der Balkantrasse befahren.

Im Rahmen eines weiteren Förderprojektes plant die RVK als momentan einziger Betreiber von mit Wasserstoff betriebenen Brennstoffzellen-Hybridbussen in NRW (derzeit sind vier dieser Fahrzeuge im linksrheinischen Verkehrsgebiet sowie ab März 2015 ein Wasserstoff-PKW im Einsatz) weitere Wasserstoffbusse zu erwerben und im rechtsrheinischen Verkehrsgebiet, unter anderem im Rheinisch-Bergischen Kreis, einzusetzen. Voraussetzung hierfür ist der Aufbau einer H₂ Tankstellen-Infrastruktur. Auch rechtsrheinisch fällt durch die in der Region vorhandene chemische Industrie Wasserstoff als Nebenprodukt an und muss nicht erst aufwendig sowie kosten- und energieintensiv erzeugt werden.

Zur Nutzung des Brennstoffzellenantriebs hat die RVK zusammen mit den Stadtwerken Münster, den Wuppertaler Stadtwerken und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr eine gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent) zur Beschaffung von 100 Brennstoffzellenbussen bis 2020 unterzeichnet. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt wird dann ein Wasserstoffbus als Fahrradbus auf der Wasserlandroute eingesetzt. Die einzelnen Wagenumläufe sind so gestaltet, dass sie hinsichtlich der Reichweite von Wasserstoffbussen befahren werden können.

Die Betriebskosten belaufen sich auf ca. 88.000 € im Jahr bei einem konventionellen Bus. Es wird mit Einnahmen von rd. 20.000 € gerechnet, so dass eine Unterdeckung von ca. 68.000 € entsteht. Hinzu kommt einmalig die Anschaffung von vier Fahrradanhängern von jeweils 10.000 €. Da die Anhänger nur am Wochenende eingesetzt werden, wird auf eine Betriebsreserve verzichtet.

Projektbogen zur Entwicklung von Projektideen



Quelle: <http://www.rlg-online.de/artikel.php?artikel=882&page=96>

Fahrplan

RB 25 Marienheide, an		09:45	11:45	13:45	15:45
Marienheide, ab		10:00	12:00	14:00	16:00
Leverkusen, an		12:30	14:30	16:30	18:30
Leverkusen, ab	11:00	13:00	15:00	17:00	19:00
Marienheide, ab	13:30	15:30	17:30	19:30	21:30

Kalkulation

Bus	Beginn	Ende	Dauer
Bus 1	11:00	19:30	08:30
Bus 2	10:00	15:30	05:30
Bus 3	12:00	17:30	05:30
Bus 4	16:00	21:30	05:30

Std. / pro Tag 25:00

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

Projektbogen zur Entwicklung von Projektideen

		50
Kostensatz / h	€	
Einsatztage	70	
<hr/>		
Aufwand / Jahr	87.500 €	
<u>Ertrag/Jahr</u>	ca. 20.000 €	
Unterdeckung vor Förderung ca. 68 T€/Jahr		

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt entspricht nahezu allen Punkten des Leitbildes im Handlungsfeld 3 „Naherholung und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land“ und den dem Leitbild zugeordneten Zielen.

3.1 -3.5.

Von der Vernetzung, über die Profilschärfung, bis hin zu der Steigerung von Qualität und Vielzahl der touristischen Angebote werden Zielsetzungen des Handlungsfeldes 3 positiv tangiert. Insbesondere wird die Mobilitätsverbesserung an den Bedürfnissen der Gäste und Besucher ausgerichtet sowie Anschlussverbindungen und Knotenpunkte bestens bedient.

Es wird nicht nur ein Verleihsystem für Elektrofahrräder integriert, sondern der Busverkehr selbst wird im zweiten Schritt möglichst emissionsfrei gestaltet.

Insofern liegt der Schwerpunkt der Zielerreichung zwar im Handlungsfeld 3, die positive Wirkung entfaltet sich jedoch eindeutig auch auf die Handlungsfelder 1 und 4.

So werden die Ländliche Lebensqualität, die Dorfentwicklung, die Mobilität und die Gesundheit aus dem Handlungsfeld 1 gesteigert.

Für das Handlungsfeld 4 wird ein erheblicher inhaltlicher aber auch das Marketing positiv beeinflussender Beitrag zur Energiewende und innovativen Wertschöpfung im Bergischen Land geleistet.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektverantwortlich: Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)

Projektpartner: Oberbergische Verkehrsgesellschaft (OVAG)

Aufgabenträger im ÖPNV (Kreise RBK und OBK)

Naturarena / Das Bergische

ADFC Rhein-Berg / Oberberg

Kommunen / Wirtschaftsförderungen / Gastronomie

Verein Region Köln Bonn e.V.

Private Fahrradhändler/Verleihe

Das Projekt und die Beteiligung als Projektpartner ist mit der OVAG, den Aufgabenträgern RBK und OBK, der Naturarena, dem ADFC und dem Verein Region Köln Bonn abgestimmt. Die Zusagen als Kooperationspartner liegen vor.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel.Nr) ein, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Udo Wasserfuhr
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)
Theodor-Heuss-Ring 19-21
50668 Köln
Telefon: +49 221 1637-889
Telefax: +49 221 1637-4889
Mobil: +49 151 16164138
E-Mail: Udo.Wasserfuhr@rvk.de
Internet: www.rvk.de

Projektbogen zur Entwicklung von Projektideen

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes)

Die Betriebskosten belaufen sich auf ca. 88.000 € im Jahr bei einem konventionellen Bus. Es wird mit Einnahmen von rd. 20.000 € gerechnet, so dass eine Unterdeckung von ca. 68.000 € entsteht. Hinzu kommt einmalig die Anschaffung von vier Fahrradanhängern von jeweils 10.000 €. Da die Anhänger und Busse nur am Wochenende eingesetzt werden, wird auf eine Betriebsreserve verzichtet.

(Kalkulationsgrundlagen sh. vorherige Kurzbeschreibung)

Das Konzept ist mit einem Vorlauf von etwa 4 Monaten zum Saisonauftakt im April eines jeden zukünftigen Jahres umsetzbar.

Titel des Projektes

Weiterer Ausbau der Tourismusedwicklung auf Basis des berg.konzept 2.0

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Leader: Bergisches Wasserland

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes? Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Das berg.konzept 2.0 war Basis für die Naturarena Bergisches Land GmbH und berücksichtigt die Masterplanentwicklung Tourismus NRW. Bereits umgesetzte Ziele sollen gefiltert und die auszubauenden herausgestellt und auf das Aktionsprogramm für die Region „Bergisches Wasserland“ übertragen werden. „Berger“ selbst sagt: „berg.konzept 2.0 ist kein Papier für die Schublade.“

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Es soll auf bestehenden Untersuchungen und Konzepten aufgebaut werden, statt für jedes neu aufgelegte Programm das „Rad“ neu zu erfinden. Im Bereich des Tourismus stellt das berg.konzept 2.0 bereits das Leitbild für die Region Wasserland dar und formuliert Ziele, z.B.:

- Steigerung der Übernachtungsgäste
- Steigerung der überregionalen Bekanntheit durch gesteigerte Medienpräsenz
- Steigerung des Wiedererkennungswertes
- Steigerung des Tourismusbewusstseins der Bürger der Region

Das Konzept ist einsehbar unter: <http://www.rbk-direkt.de/0123anlage.pdf>

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Fortführung des berg.konzert 2.0 durch den Ersteller bzw. einer Ersatz-Kommission nach rechtlicher Klärung.

Kommunen vor Ort sollen / müssen in den Prozess stärker eingebunden werden als bisher.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Verfasser: Werner Lietz, Kürten, 02207 910211, werner@lietz-kuerten.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten und Finanzierung müssen abgeklärt werden.

Die Umsetzung des 2010 von Roland Berger Consultants GmbH vorgelegte Rahmenpapier zur Weiterentwicklung der Tourismuswirtschaft in der Naturarena Bergisches Land (berg.konzept 2.0) soll im Rahmen des Aktionsprogramms für die Region „Bergisches Wasserland“ weiter entwickelt und ausgebaut werden.

Das Konzept orientiert sich an dem Ziel, das Bergische Land zu einer „Top-Wanderdistination“ (Sommer und Winter) Deutschlands werden zu lassen und beinhaltet die dafür notwendigen Aktions-Schritte. Die Naturarena Bergisches Land GmbH ist ein erfolgreiches Ergebnis der Studie zur Entwicklung der touristischen Zukunft des Bergischen Landes. Das „Rad“ muss nicht ein zweites Mal erfunden werden.

„Berger“ formuliert als strategisches Ziel: „...erfolgreicher Mittelstand und touristisches Juwel“ und benennt Vorgehensweisen, Handlungsfelder, Zielgruppen und Kernthemen.

Es ist eine fachkundige Kommission einzusetzen und das Konzept auf die Region Bergisches Wasserland in Abstimmung mit den Kreisen und Kommunen auszuweiten.

Das berg.konzept 2.0 könnte den Rahmen eines Leitbildes vorgeben, denn schon wesentliche Teile dessen sind dort schon formuliert.

Titel des Projektes

Das Bergische Tagespaket

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- Zunächst im Bereich der LEADER-Region mit Umgebung (wichtig z.B. : Schloss Homburg), nach Einführung Erweiterung auf das gesamte Bergische Land

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Tageserholung im Bergischen** für die Bewohner der umliegenden Ballungsgebiete (Rhein- und Ruhrschiene) ; Förderung und Ausbau der touristischen Infrastruktur
- **Beispielhafte Darstellung** : morgens aus der Stadt mit Bus und Bahn ins Bergische fahren, dort je nach Jahreszeit und Neigung Wandern, Radfahren (Miet- oder eigenes Rad), Schwimmen, Besichtigung von Kirchen, Museen u.a. ; mittags Einkehr in Gaststätte A im Ort X, nachmittags/abends Rückfahrt per ÖPNV (auf gleicher oder anderer Strecke) ; Das alles zum Paketpreis, buchbar mit wenigen Klicks über Computer oder Handy
- **Schritte/Aufgaben** : Zusammenfassung der verschiedenen Akteure und Einigung über die Verteilung der Einnahmen und der Folgekosten ; Koordinierung und Einpflegen der tagesaktuellen Angebote

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- **Leitbild/Ziele** : Förderung des Tourismus und des touristischen Gewerbes,
- **Besonderheit** : neues, einfach und spontan zu buchendes Tourismus-Angebot mit großem potentiellen Kundenkreis ; großes Potential zur Förderung des Tagestourismus unter Vermeidung von zu viel PKW-Verkehr ; Stärkung der Marke „Das Bergische“

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Vorhandene Tourismus-Förderer (Naturarena, Bergisches Wanderland, Tourismus-Förderung der Kommunen und Kreise, Reisebüros)
- Gaststätten-Gewerbe vor Ort
- Betreiber von Museen und Kulturveranstalter

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de ; Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

- **Kosten geschätzt** : 25.000.- bis 50.000.- Euro, (hoch, weil wahrscheinlich einige Jahre bis zur Durchsetzung am Markt vergehen werden), danach
- **Folgekosten** für jährliche Unterhaltung, Pflege, Aktualisierung und tagesaktuelle Darstellung (durch gewerblichen Anbieter und/oder Akteur wie z.B. Bergisches Wanderland) , geschätzt 10.000.- Euro pro Jahr
- **Zeitrahmen** : dauerhaftes Projekt mit nachhaltiger Wirkung

Titel des Projektes

Das Bergische Tagespaket

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- Zunächst im Bereich der LEADER-Region mit Umgebung (wichtig z.B. : Schloss Homburg), nach Einführung Erweiterung auf das gesamte Bergische Land

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Tageserholung im Bergischen** für die Bewohner der umliegenden Ballungsgebiete (Rhein- und Ruhrschiene) ; Förderung und Ausbau der touristischen Infrastruktur
- **Beispielhafte Darstellung** : morgens aus der Stadt mit Bus und Bahn ins Bergische fahren, dort je nach Jahreszeit und Neigung Wandern, Radfahren (Miet- oder eigenes Rad), Schwimmen, Besichtigung von Kirchen, Museen u.a. ; mittags Einkehr in Gaststätte A im Ort X, nachmittags/abends Rückfahrt per ÖPNV (auf gleicher oder anderer Strecke) ; Das alles zum Paketpreis, buchbar mit wenigen Klicks über Computer oder Handy
- **Schritte/Aufgaben** : Zusammenfassung der verschiedenen Akteure und Einigung über die Verteilung der Einnahmen und der Folgekosten ; Koordinierung und Einpflegen der tagesaktuellen Angebote

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- **Leitbild/Ziele** : Förderung des Tourismus und des touristischen Gewerbes,
- **Besonderheit** : neues, einfach und spontan zu buchendes Tourismus-Angebot mit großem potentiellen Kundenkreis ; großes Potential zur Förderung des Tagestourismus unter Vermeidung von zu viel PKW-Verkehr ; Stärkung der Marke „Das Bergische“

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Vorhandene Tourismus-Förderer (Naturarena, Bergisches Wanderland, Tourismus-Förderung der Kommunen und Kreise, Reisebüros)
- Gaststätten-Gewerbe vor Ort
- Betreiber von Museen und Kulturveranstalter

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de ; Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

- **Kosten geschätzt** : 25.000.- bis 50.000.- Euro, (hoch, weil wahrscheinlich einige Jahre bis zur Durchsetzung am Markt vergehen werden), danach
- **Folgekosten** für jährliche Unterhaltung, Pflege, Aktualisierung und tagesaktuelle Darstellung (durch gewerblichen Anbieter und/oder Akteur wie z.B. Bergisches Wanderland) , geschätzt 10.000.- Euro pro Jahr
- **Zeitrahmen** : dauerhaftes Projekt mit nachhaltiger Wirkung

Titel des Projektes

Die Bergische App

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- im Bereich der LEADER-Kommunen, mittelfristig im gesamten Bergischen Land

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Ziele** : aktuelle, klare und knappe Informationen über Ereignisse und (Freizeit-) Angebote im Bergischen Land ; Förderung von und Verlinkung mit weiteren Projekte wie Bergisches Tagespaket, Urlaub im Bergischen
- **Inhalte** : Wanderungen, Thementage im Museum, Konzerte im Altenberger Dom / in Kirchen, Kulturevents, Obsternte auf der Obstwiese, Heumachen beim Bauern ; mit einem Klick ist die Anreise per PKW bzw. ÖPNV oder per Fahrrad ersichtlich
- **Schritte/Aufgaben** : Erstellung einer Liste der möglichen Akteure und Orte, Gewinnung weiterer Akteure ; Zusammenarbeit mit ÖPNV-Unternehmen und Kartenherstellern/Navi-System-Betreibern ;

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- **Leitbilder und Ziele** : Förderung des Tourismus und des touristischen Gewerbes
- **Neuigkeitswert** : Angebote werden gebündelt dargestellt, Vernetzung von öffentlichen und privaten Akteuren, „Das Bergische“ als Marke wird deutlich gestärkt

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Bergisches Wanderland, Naturarena, Tourismusförderung der Kreise und Kommunen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de , Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

- **Einführungskosten** geschätzt 40.000.- Euro (Erstellung der App, Gewinnung von Adressen und Akteuren, Erstellung von Kartenmaterial) ; Neben LEADER Co-Finanzierung durch Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis
- **Zeitrahmen** :stellungszeit : 1 Jahr, danach dauerhafter Erhalt durch kontinuierliche Pflege und Updates, Weiterentwicklung, daher
- **Folgekosten** von etwa 6.000.- bis 10.000.- Euro pro Jahr

Titel des Projektes

Die Bergische App

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- im Bereich der LEADER-Kommunen, mittelfristig im gesamten Bergischen Land

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Ziele** : aktuelle, klare und knappe Informationen über Ereignisse und (Freizeit-) Angebote im Bergischen Land ; Förderung von und Verlinkung mit weiteren Projekte wie Bergisches Tagespaket, Urlaub im Bergischen
- **Inhalte** : Wanderungen, Thementage im Museum, Konzerte im Altenberger Dom / in Kirchen, Kulturevents, Obsternte auf der Obstwiese, Heumachen beim Bauern ; mit einem Klick ist die Anreise per PKW bzw. ÖPNV oder per Fahrrad ersichtlich
- **Schritte/Aufgaben** : Erstellung einer Liste der möglichen Akteure und Orte, Gewinnung weiterer Akteure ; Zusammenarbeit mit ÖPNV-Unternehmen und Kartenherstellern/Navi-System-Betreibern ;

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- **Leitbilder und Ziele** : Förderung des Tourismus und des touristischen Gewerbes
- **Neuigkeitswert** : Angebote werden gebündelt dargestellt, Vernetzung von öffentlichen und privaten Akteuren, „Das Bergische“ als Marke wird deutlich gestärkt

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Bergisches Wanderland, Naturarena, Tourismusförderung der Kreise und Kommunen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de , Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

- **Einführungskosten** geschätzt 40.000.- Euro (Erstellung der App, Gewinnung von Adressen und Akteuren, Erstellung von Kartenmaterial) ; Neben LEADER Co-Finanzierung durch Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis
- **Zeitrahmen** :stellungszeit : 1 Jahr, danach dauerhafter Erhalt durch kontinuierliche Pflege und Updates, Weiterentwicklung, daher
- **Folgekosten** von etwa 6.000.- bis 10.000.- Euro pro Jahr

Titel des Projektes

Erholung im Bergischen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholungs- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- im Bereich der LEADER-Kommunen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Ziele** : Erholung für benachteiligte Stadtkinder
- **Inhalte** : Kirchenkreise (z.B. die Pfarrei Höhenberg/Vingst – HöVi) und Vereine suchen Erholungs- und Urlaubsorte für benachteiligte Stadtkinder (Kinder und Jugendliche, die oft noch nie so etwas wie Urlaub erlebt haben) ; Schaffung und Acquire von Angeboten auf Bauernhöfen, in Pensionen, in Einliegerwohnungen u.a.
- **Schritte/Aufgaben** : Ermittlung von Bedarf und Ansprechpartnern in Städten ; Gründung eines Vereines / einer Stiftung ; Sicherung des Finanzbedarfes durch Spenden und Beiträge

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- Leitbilder und Ziele : keine Übereinstimmung, Projekt kommt auswärtigen Kindern und Jugendlichen zugute
- Besonderheiten : neue Form des Kontaktes zwischen Stadt und Land

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Kirchenkreise und Vereine
- Jugendämter
- Anbieter von Unterkünften

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de, Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten geschätzt : 5.000.- bis 10.000.- Euro für die Einführung des Projektes bis zur Gründung von Stiftung oder Verein

Finanzierung : LEADER und Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis

Zeitrahmen : 2 Jahre, danach sollte sich das Projekt selber tragen

Titel des Projektes

Erholung im Bergischen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholungs- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- im Bereich der LEADER-Kommunen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Ziele** : Erholung für benachteiligte Stadtkinder
- **Inhalte** : Kirchenkreise (z.B. die Pfarrei Höhenberg/Vingst – HöVi) und Vereine suchen Erholungs- und Urlaubsorte für benachteiligte Stadtkinder (Kinder und Jugendliche, die oft noch nie so etwas wie Urlaub erlebt haben) ; Schaffung und Acquire von Angeboten auf Bauernhöfen, in Pensionen, in Einliegerwohnungen u.a.
- **Schritte/Aufgaben** : Ermittlung von Bedarf und Ansprechpartnern in Städten ; Gründung eines Vereines / einer Stiftung ; Sicherung des Finanzbedarfes durch Spenden und Beiträge

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- Leitbilder und Ziele : keine Übereinstimmung, Projekt kommt auswärtigen Kindern und Jugendlichen zugute
- Besonderheiten : neue Form des Kontaktes zwischen Stadt und Land

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Kirchenkreise und Vereine
- Jugendämter
- Anbieter von Unterkünften

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de, Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten geschätzt : 5.000.- bis 10.000.- Euro für die Einführung des Projektes bis zur Gründung von Stiftung oder Verein

Finanzierung : LEADER und Rheinisch-Bergischer und Oberbergischer Kreis

Zeitrahmen : 2 Jahre, danach sollte sich das Projekt selber tragen

Titel des Projektes

Kleinstwasserkraftanlage/n am Rathaus Kürten mit Erlebnispunkt/ Erlebnisspielplatz als Teil des „Mühlenweg“

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In der Kürtener Sülz unter dem neuen Rathaus Kürten, „Erlebnispunkt“ in direkter Nähe am Ufer der Sülz

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?)

Ziel des Projektes ist die Nutzung der Wasserkraft zur Erzeugung elektrischer Energie, ohne dabei zurzeit nicht tolerierte Staustufen zu benötigen. Der erzeugte Strom deckt dabei direkt kontinuierlich und Jahreszeitlich angepasst einen Teil des Strombedarfs des Rathauses Kürten ab (Grundlastfähigkeit der Wasserkraft).

Hierbei wird **eine oder mehrere eventuell auch verschiedene** frei schwimmende oder am Grund befestigte Kleinstwasserkraftanlage/n in der Sülz unter dem Rathaus Kürten installiert, deren erzeugter Strom direkt in das Stromnetz des darüber liegenden Rathaus eingespeist wird.

Weiteres Ziel des Projektes ist, als „**Leuchtturmprojekt**“ die Möglichkeiten der Wasserkraftnutzung in der heutigen Zeit aufzuzeigen, um längerfristig weitere ähnliche Projekte in der Region zu ermöglichen. In der Vergangenheit wurde die Wasserkraft in der Region bereits stark genutzt. In der Zukunft wird dies zum Erreichen der gesetzten Ziele (Energiewende, 100% EE- Region) **wieder notwendig sein**.

Diese „Wassermühle/n“ könnte/n auch ein weiterer attraktiver Rast- und Informationsplatz des ganz in der Nähe vorbeiführenden „**Mühlenwegs**“ sein. Es wäre ein **Neubeginn** der Nutzung der Wasserkraft in der Gemeinde Kürten. Wir hätten auch einen weiteren touristischen Anziehungspunkt. Hier könnte direkt am Rathaus Kürten an der Sülz eventuell auch ein kleiner pädagogisch sinnvoller „**Wassererlebnisspielplatz**“ für Kinder entstehen, dessen Motto z.B. sein könnte:

„Wasser ist die Kohle der Zukunft“ (Jules Verne, 1874)

Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?

Zuerst müsste eine wasserrechtliche Erlaubnis eingeholt werden.

In einem Arbeitskreis müssten anschließend Details über die Auswahl der Anlage/n abgeklärt werden.

Danach bedarf es sicherlich einer professionellen Planung.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Dieses Projekt wird im Leitbild des HF 4 bereits benannt. Es leistet einen wichtigen und vor allem praktischen Beitrag zum Leitbild des HF 4. Hier wird „Hardware“ geschaffen, d.h. die guten Absichten der „100% EE- Region“ werden endlich auch in die Praxis umgesetzt. Die Akzeptanz der umweltschonenden Nutzung der Wasserkraft wird erhöht.

Ausschnitte aus dem Leitbild des HF 4:

HF 4: Energiewende und ländliche Wertschöpfung mitten im Bergischen Land Leitbild

In der LEADER-Region „Bergisches Wasserland“ wird die natürliche Ressource Wasser zum Symbol für die Energiewende. So leisten die neu geschaffenen Wasserkraftanlagen und das Pumpspeicherwerk an den Dhünn- und Bevertalsperren dazu einen aktiven Beitrag.

Die gemeinsam mit den Landkreisen und den Kommunen durchgeführten Öffentlichkeitsmaßnahmen haben bei der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Energiewende, Energieeinsparung und den Klimawandel geschaffen. Durch Wettbewerbe, Energietage und Schulveranstaltung sind Umwelt- und Klimaschutz als Themen in der Region etabliert. Die bergischen Energietage und die Energiepfade als Teil des Panoramaweges werden touristisch vermarktet. Ein enges Netzwerk von regionalen Firmen, Unternehmen, Handel, Energieversorgern und engagierten Bürgern hat die gemeinsam entwickelten Ziele von 100 % erneuerbare Energien aus der Region und effizienter, dezentraler Energienutzung erfolgreich umgesetzt.

4.3 Die Region zu einer 100 % EE-Region entwickeln.

Nutzung der Wasserkraft verstärken.

Regionale Energie-Wertschöpfungsketten aufbauen.

Dezentrale Versorgung ausbauen.

Das Projekt leistet aber auch einen **mindestens so wichtigen Beitrag** zum Leitbild des HF 3. Man kann es sehen und „anfassen“. Deshalb **überzeugt es die Menschen** auch mehr als nur auf Papier geschriebene „Absichtserklärungen“. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit und der Glaube an die Machbarkeit der Energiewende werden so **nachhaltig** gestärkt. Kinder erlernen spielerisch, dass die Energiewende möglich ist. Durch die Integration in den bereits bestehenden „Mühlenweg“ hat dieser dann zusätzlich einen echten „**neuen Erlebnispunkt**“. Das wiederum steigert die Attraktivität der Region.

Ausschnitte aus dem Leitbild des HF 3:

HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

Leitbild

Die Talsperren, Flüsse und Bäche sind das Wahrzeichen des Bergischen Landes. Sie ziehen mit den vielfältigen naturnahen Erholungs- und Erlebnisangebote rund um das Thema Wasser zahlreiche Gäste in die LEADER-Region.

3.4 Neue attraktive Erlebnis- und Naherholungsangebote entwickeln.

Erlebnisangebote rund um das Thema Wasser ausbauen.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Wasserbehörden

Bezirksregierung

RBK

Gemeinde Kürten

Das Bergische gGmbH

Bundesnetzagentur

weitere Genehmigungsbehörden

Regionale Energieversorger

Planungsbüros mit entsprechenden Kenntnissen

Interessierte Bürger, Pädagogen,

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr.) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stephan Boecker, St. Margarethenhöhe 5 A, 51515 Kürten, s.boecker@t-online.de, Ratsmitglied im Gemeinderat Kürten

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten:

Planungs- und Genehmigungskosten in unbekannter Höhe

Finanzierung:

Teilfinanzierung über das Leader- Projekt

Teilfinanzierung über regionale Energieversorger

Teilfinanzierung durch die Erlöse aus der Stromproduktion, hier eventuell Teilvorfinanzierung durch die Gemeinde Kürten

Zeitrahmen:

Bei gutem Willen in 5 Jahren oder schneller umzusetzen

Einige Inhaltliche Links (nur als Beispiel der verschiedenen Anlagentypen)

www.buch-der-synergie.de

www.kleinstwasserkraft.de

www.energyprofi.com

www.emowa.jimdo.com

www.smart-hydro.de

Titel des Projektes

Urlaub im Bergischen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholungs- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- im Bereich der LEADER-Kommunen, ausstrahlend ins gesamte Bergischen Land

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Ziele** : Urlaubspakete für das bergische Land für 2- bis 14- tägigen Urlaub
- **Inhalte** : abwechslungsreicher Urlaub im Bergischen mit inklusiver Nutzung des ÖPNV, geführten Wanderungen, kulturellen Angeboten (Konzerte im Altenberger Dom, in Kirchen, in der Burg Homburg, Museen), Baden und Wassersport in Seen und Talsperren, weitere Sportangebote , geplante Mehrtages-Wandertouren mit Übernachtungen und Einkehr (aufbauend auf Angebot des Bergischen Wanderlandes)
- **Schritte** : Gewinnung weiterer Akteure/Anbieter, Erweiterung des Angebots-Spektrums und des räumlichen Bereiches, Koordinierung der Angebote
-

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- **Leitbild/Ziele** : Förderung des Tourismus und der Wirtschaft, Schaffung weiterer Arbeitsplätze
- **Besonderheiten** : Angebote für längeren Urlaub im Bergischen mit vielgestaltigen Aktivitäten

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Vorhandene Tourismus-Akteure (Bergisches Wanderland, Naturarena, Tourismus-Förderer in Kommunen und Kreisen)
- Reisebüros, Gaststätten und Hotels im Bergischen
- Kulturelle Anbieter

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de, Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

- **Kosten geschätzt** : 40.000.- bis 50.000.- Euro über 2 Jahre, Finanzierung über LEADER und Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis ; danach
- **Jährliche Kosten** : für Unterhalt, Pflege, Aktualisierung von 5.000.- Euro pro Jahr
- **Zeitrahmen** : dauerhaftes Projekt mit nachhaltiger Wirkung

Titel des Projektes

Urlaub im Bergischen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholungs- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

- im Bereich der LEADER-Kommunen, ausstrahlend ins gesamte Bergischen Land

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- **Ziele** : Urlaubspakete für das bergische Land für 2- bis 14- tägigen Urlaub
- **Inhalte** : abwechslungsreicher Urlaub im Bergischen mit inklusiver Nutzung des ÖPNV, geführten Wanderungen, kulturellen Angeboten (Konzerte im Altenberger Dom, in Kirchen, in der Burg Homburg, Museen), Baden und Wassersport in Seen und Talsperren, weitere Sportangebote , geplante Mehrtages-Wandertouren mit Übernachtungen und Einkehr (aufbauend auf Angebot des Bergischen Wanderlandes)
- **Schritte** : Gewinnung weiterer Akteure/Anbieter, Erweiterung des Angebots-Spektrums und des räumlichen Bereiches, Koordinierung der Angebote
-

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- **Leitbild/Ziele** : Förderung des Tourismus und der Wirtschaft, Schaffung weiterer Arbeitsplätze
- **Besonderheiten** : Angebote für längeren Urlaub im Bergischen mit vielgestaltigen Aktivitäten

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Vorhandene Tourismus-Akteure (Bergisches Wanderland, Naturarena, Tourismus-Förderer in Kommunen und Kreisen)
- Reisebüros, Gaststätten und Hotels im Bergischen
- Kulturelle Anbieter

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

- Jürgen Piltz, Rodenberg 8, 51515 Kürten, E-Mail : jopy@gmx.de, Tel.: 02207-910500

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

- **Kosten geschätzt** : 40.000.- bis 50.000.- Euro über 2 Jahre, Finanzierung über LEADER und Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis ; danach
- **Jährliche Kosten** : für Unterhalt, Pflege, Aktualisierung von 5.000.- Euro pro Jahr
- **Zeitrahmen** : dauerhaftes Projekt mit nachhaltiger Wirkung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Flexibles E-Bike-Verleihsystem im Bergischen Wasserland

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In der gesamten Leader-Region Bergisches Wasserland

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel und Inhalte: Schaffung eines flexiblen Verleihsystems von E-Bikes (siehe auch www.niederrheinrad.de) für den Alltags- und Freizeitradverkehr, Entwicklung von Pauschalen

Schritte: Bestandsanalyse, Machbarkeit prüfen, Finanzierung sichern, Ausschreibung, Umsetzung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Ziel 3.4. Schaffung eines neuen attraktiven zielgruppenspezifischen Angebotes für Alltags- und Freizeitradler, Entwicklung von Pauschalen für den Radtourismus

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kommunen, Energieversorger, touristische Akteure (Gastronomie, Hotellerie)

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de

Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Müssen anhand des Projektumfanges ermitteln und bereitgestellt werden

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Fuß-Rad-Wanderweg Landwehr „Große Heide“

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Gemeinde Odenthal / Grenze Gemeinde Kürten-Bechen, Ortslage Landwehr

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

- > Erstellung eines Rad-Gehwegs
- > Anbindung des Reiesegartens „Große Heide“ der Dhünthalsperre an die Ortslagen Neschen und Landwehr für Kinder, Radtouristen und die Einwohnerschaft
- > Anbindung der Ortslagen an das Wanderwegenetz der Dhünntalsperre
- > Sichere Rad- und fußläufige Verbindung der Ortslagen Neschen-Landwehr und Bechen
- Anlage eines Rad-Fußweges zur interkommunalen Verbindung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- Sichere Rad- und Fußwegeverbindungen
- Verbindung bzw. Annäherung zweier Ortslagen
- Touristische Erschließung als Rundwanderweg

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Gemeinde Odenthal, Gemeinde Kürten, Touristischer Wanderverein (SGV), Dorfgemeinschaft Oberodenthal, Interessengemeinschaft Bechen

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Dorfgemeinschaft Oberodenthal e.V.

Peter Paas

Bülsberger Weg 24b

51519 Odenthal

info@elektro-paas.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes)

Erstellung eines Rad-Fußweges parallel zur Landstraße L310, Länge ca. 500m (ca. 100.000€?)

Erwerb bzw. Pacht von Grundstücken

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Neubau eines Kultur- und Waldlehrpfades in Altenberg

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Waldfläche in Odenthal-Altenberg

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel und Inhalte: Vermittlung von kultur-/ historischen und waldspezifischen Informationen; Zielgruppe Familien und Schulen

Schritte: Planung, Ausschreibung, Umsetzung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Ziel 3.4. Schaffung eines Zielgruppenspezifischen Angebotes für Familien und andere interessierte Gruppen, Vermittlung von Informationen im Naturraum

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kommune, Jäger, Förster, VKA und LuGeV

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de
Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

müssen aufgrund des Projektumfanges ermitteln und bereitgestellt werden

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Optimierung und Ausweitung Bergischer Wanderbus

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Optimierung des Angebotes in den aktuell beteiligten Kommunen und Ausweitung auf andere Kommunen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel und Inhalte: Erweiterung des Netz- (kommunenübergreifend) und Ausbau des Serviceangebotes (z.B. Mitnahme von Fahrrädern (Fahrradträger)

Schritte: Bestandsanalyse, Machbarkeit prüfen, Finanzierung sichern, Ausschreibung, Umsetzung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Ziel 1.5. Ausweitung des Wanderbusangebotes in der Region, Transportmöglichkeit für Fahrräder

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Wupper-Sieg AG, Kommunen, Kreis

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de

Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Müssen anhand des Projektumfanges ermitteln und bereitgestellt werden

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Reitwegenetz Bergisches Wasserland

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- X HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- X interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In der gesamten Leaderregion Bergisches Wasserland

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel und Inhalte: Erstellung eines kommunenübergreifenden Reitwegenetzes unter Berücksichtigung in Frage kommender Hoflagen und Gastronomie, Entwicklung von Pauschalen (perspektivisch)

Schritte: Bestandsanalyse, Planung, Ausschreibung, Umsetzung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Erstmals ein flächendeckendes, kommunenübergreifendes Reitwegesystem zu schaffen und perspektivisch Pauschalen für den Reittourismus zu entwickeln

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Fachämter und Kommunen, Eigentümer der Flächen, Eigentümer der Reiterhöfe, Pensionstierhaltung, Gastronomie,

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de

Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Bau eines Trimm-Dich-Pfades in Odenthal-Schöllerhof

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Waldfläche in Odenthal-Schöllerhof

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel und Inhalte: Bau eines Trimm-Dich-Pfades nach neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen für Erwachsene und Kinder

Schritte: Planung, Ausschreibung, Umsetzung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Ziel 3.4. Schaffung eines generationenübergreifenden Angebotes

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kommune und Sportvereine, Sportmediziner

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de
Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Müssen aufgrund des Projektumfanges ermitteln und bereitgestellt werden

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Vernetzung Bürgerbusse im Bergischen Wasserland

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In allen vom Tourismus und der Naherholung betroffenen Außenbereichen der beteiligten Kommunen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel: Sensibilisierung der Nutzer (Wanderer, Reiter, Mountainbiker, Jäger) für die die Belange des Naturschutzes und den Umgang miteinander

Inhalte: Information der Nutzer, Einsatz von Rangern, z.B. auch Ausweisung von Mountainbikerouten und Reitwegen

Schritte: Bestandsanalyse, Arbeitskreise bilden, ggf. Beschilderung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Sensibilisierung im Umgang mit Natur und Landschaft, Ausweisung von Mountainbikerouten und Reitwegen

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kommunen, Landschaftsbehörden und Nutzergruppen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de
Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

müssen anhand des Projektumfanges ermitteln und bereitgestellt werden

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Wanderwegmöblierung Bergisches Wasserland

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In der gesamten Leaderregion Bergisches Wasserland

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel und Inhalte: Kommunenübergreifende einheitliche Ausstattungsmerkmale entlang der örtlichen Themenrouten und Wanderwege (einheitliche Möblierung wie z.B. Bänke, Schutzhütten, Infosysteme, Tafeln)

Schritte: Bestandsanalyse, Planung, Ausschreibung, Umsetzung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Zu 3.3. durch interkommunal einheitliche Ausstattung Wiedererkennbarkeit in der gesamten Leader-Region, einheitliche hohe Qualitätsstandards (z.B. je 500 Meter Wanderweg eine Bank)

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Fachämter und Kommunen unter Einbindung der Bevölkerung

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de
Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Anschaffung und Nutzung von Eisenbahnwaggons für Tourismusfahrten auf der historischen Eisenbahnstrecke von und nach Radevormwald – Dahlhausen

(später auch Wilhelmstal / Staudamm Wuppertalsperre)

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Ausgehend vom Bahnhof Dahlhausen in 42477 Radevormwald

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Neben der Nutzung durch Fahrrad - Draisinen soll ab 2015 auf der Strecke Radevormwald - Wuppertal – Rauental und zurück wieder Eisenbahnverkehr für touristische Zwecke durchgeführt werden.

Hierbei stehen der Personentransport, sowie der Transport von Fahrrädern, E-Bikes und ggf. Kanus im Vordergrund. Touristen sollen so in die Erholungsgebiete rund um die Wuppertalsperre gebracht werden.

Darüber hinaus soll so eine neue, attraktive Verbindung zum überregionalen Wander- und Radwege – System geschaffen werden.

Eingesetzt werden sollen:

- 2 historische Personenbeförderungs – Waggons (Ankauf)**
- 1 Gepäckwagen und 1 Transportflachwagen (Wiederherstellung)**

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Die notwendige Lokomotive steht bereits einsatzbereit zur Verfügung.

Der Anschluss ans öffentliche Eisenbahnnetz ist gewährleistet und darf auch von fremden Nutzern befahren werden.

Die genannte Strecke befindet sich im Eigentum des Bergische Bahnen Förderverein Wupperschiene e.V.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Mit der Einrichtung einer Bahnverbindung wird es einen in dieser Region einzigartigen Zugang zum Bergischen Wasserland geben. Durch die Bereitstellung von Transportkapazität kommt dieser nicht nur den Wandertouristen zu Gute, sondern auch denen, die unsere Erholungsregion auf andere Weise „erobern“ wollen.

Die Verbindung zu anderen touristischen Attraktionen, wie z.B. der „Museumsstadt Wülfing“ ist gewährleistet.

Mittelfristig kann eine Belebung der Wupperorte der Stadt Radevormwald durch Arbeitsplätze, insbesondere im Bereich Service- und Gastronomie erreicht werden.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Vorstand und Mitglieder des Bergische Bahnen Förderverein Wupperschiene e.V.; Bahnhof Dahlhausen, 42477 Radevormwald. Der 1. Vorsitzende ist Ulrich Grotstollen.

Später zusätzlich Bewohner der Wupperorte in Radevormwald.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Bergische Bahnen Förderverein Wupperschiene e.V.

Armin Barg, Kleinsiepen 1, 41477 Radevormwald (Mitglied des Vorstandes)

T: 02195 9353526 M: 0176 47547930 F: 02195 9353527 E: info@armin-barg.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Die Gesamtkosten für Ankauf der neuen Waggon und für die Herstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Waggon werden auf ca. € 140.000 beziffert.

Der Kontakt zu mögliche Sponsoren für den Fremdanteil des Projekts bestehen schon.

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Die Eigenleistung gem. Förderprogramm wird von den Mitgliedern des Vereins erbracht.

Die Beschaffung kann sofort erfolgen; die Reparatur der Fahrzeuge ebenfalls.

Der Verein möchte den Zug gerne bis April 2015 auf die Strecke bringen.

Projektidee:

Aufbau einer genossenschaftlichen Struktur in den Wupperorten,
genannt: **WUPPER e.G.**

Kurzbeschreibung der Projektidee:

Die Wupperorte in Radevormwald leiden seit der Schließung der örtlichen Textilindustrie an starken Bevölkerungsrückgängen und dadurch auch besonders am demographischen Wandel, also der Veränderung der Altersstruktur der verbleibenden Bevölkerung.

Die genossenschaftliche Struktur soll das Gemeinwesen an der Wupper stärken. Die entstehende Genossenschaft sollte sich breit aufstellen, also nicht nur einem klassischen Bauverein entsprechen, sondern auch Handel und Beratungen anbieten und möglichst alle Bevölkerungsschichten einbeziehen.

Ziel ist es, die Wupperorte, die sich aus verschiedenen Ortsteilen zusammensetzen, gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich zu stabilisieren und Ihnen damit Möglichkeiten zu bieten, auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen innerhalb Ihres Stadtteils zu reagieren. Insbesondere sollte die Möglichkeit entstehen auf den örtlichen Einzelhandel Einfluss zu nehmen oder selbst als Händler zu agieren. Dies ist besonders mittels einer Genossenschaft zu verwirklichen, da an der Genossenschaft die Anteilseigner (Anteile zeichnende Bürger) direkt beteiligt sind und ein Mitspracherecht besitzen. Es geht nicht vorrangig um Gewinn, sondern um Vorteile, die sich aus dem gemeinschaftlichen Betätigen entwickeln.

Arbeitsschritte/Zeitplan:

Ortsansässige Unternehmer, der Verein Wupperorte e. V. und die örtlichen Sportvereine sollten sich in Vorgesprächen über Wünsche und Ziele austauschen. Die Raiffeisen- und Volksbank sollte den Genossenschaftsgedanken erläutern und auch auf mögliche Probleme hinweisen. Interessierte Bürger sind von vornherein zu beteiligen. Teilweise haben schon Gespräche stattgefunden, aber nicht unter dem Aspekt einer genossenschaftlichen Untermauerung.

Projektprofil „LEADER im OBK“



Partner:

Bürgerverein Wupperorte e.V., Vorsitzender Herbert Möselaken
Volksbank Oberberg e. G., Filiale Radevormwald
Die noch mit einer Filiale an den Wupperorten vertretene Sparkasse sollte als Geldinstitut mit eingebunden werden.

Kostenschätzung:

Einladungen zu den Gesprächen, Honorar von Vortragenden und
allgemein. Verwaltungsaufwand.

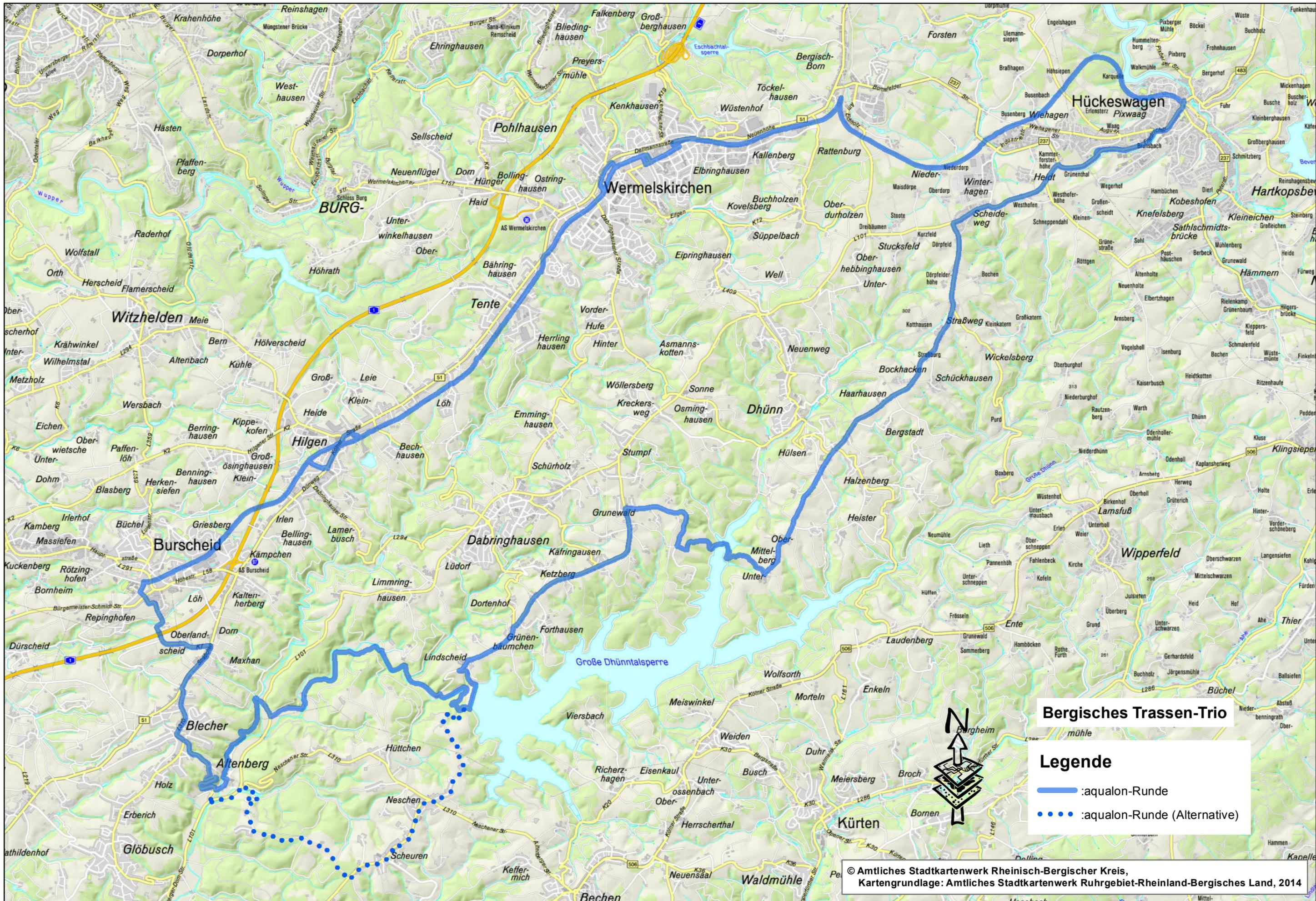
2.000,00 €

Finanzierung:

Bei einer Umsetzung des genossenschaftlichen Gedankens trägt sich das Projekt durch die Genossenschaftsanteile selbst.

Projektträger:

Vorläufiger Ansprechpartner
Jürgen H. Wustmann
Honsberger Str. 2
42477 Radevormwald
Fon 02195.931345
0171.5144663
Mail an@juergenwustmann.de



Bergisches Trassen-Trio

Legende

- :aqualon-Runde
- :aqualon-Runde (Alternative)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Aufbau und Gestaltung von Quartieren

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- X HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- X HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- X HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- X Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Stadt Wermelskirchen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Aufbau eines Demografiebeauftragten mit dem Ziel einer flächendeckenden Umsetzung des Quartiersgedanken, um dem demografischem Wandel entgegen zu wirken und eine attraktive Wohnregion für alle Altersklassen zu schaffen. Menschen von Jung bis Alt, Menschen mit und ohne Behinderungen sollen zusammen leben können. Inklusion und Integration sollen selbstverständlich gelebt werden.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Der Aufbau und die Gestaltung von Quartieren soll eine gesicherte Grund- und Nahversorgung organisieren. Hier insbesondere enge Netzwerke schaffen, um Lösungen zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Verbesserung der Daseinsvorsorge aufzubauen. Insbesondere sollen vorhandene Angebote der Nahversorgung, des Handwerkes, der ärztlichen und pflegerischen Versorgung, der Bildungs- und Freizeitangebote vernetzt und durch mobile Angebote ergänzt werden. Neu zu schaffende attraktive Wohnkonzepte wie z.B. die Umsetzung von Quartiersgedanken, schaffen gute Lebensqualität und tragen generationsübergreifend zu einer Attraktivitätssteigerung der Region bei. Durch neu aufgebaute oder umgebaute Strukturen können Arbeitsplätze in der Region gesichert und neue Beschäftigungsfelder geschaffen werden. Netzwerke von Kommunen, Unternehmen und Vereinen verbessern die Daseinsvorsorge und fangen den demografischen Wandel auf. Die Grund- und Nahversorgung sowie Gesundheitsangebote müssen gesichert werden. Mobile Versorgungsangebote sowie Lieferservice-Angebote fördern die

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Möglichkeiten des Wohnens in ländlichen Gebieten bis ins Alter hinein. Zielgruppenspezifische und generationsübergreifende Wohnformen, wie die Schaffung von Quartieren fördert ein Wohnklima für Menschen von Jung bis Alt, Menschen mit und ohne Behinderungen. Inklusion und Integration sollen selbstverständlich gelebt werden. Ehrenamtlich engagierte Menschen sollen durch Zusammenarbeit mit dem Hauptamt (Wohnberatung) aktiv unterstützt werden. Haupt- und Ehrenamtsnetzwerke sollen ausgebaut werden. Barrierefreie Angebote entwickelt und umgesetzt werden.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Ausbau der Wohnberatung der Stadt Wermelskirchen zum Demografiebeauftragten mit dem Ziel in Verbindung mit Pflegediensten, Vereinen, Handwerk und diversen Dienstleitern vor Ort eine Vernetzung von Organisationsstrukturen verschiedener Ortsteile zu schaffen und aufzubauen und den Quartiersgedanken flächendeckend umzusetzen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Wermelskirchen

Amt für Jugend, Bildung und Soziales

Tanja Dehnen

Telegrafstraße 29-33

42929 Wermelskirchen

02196/710-500

t.dehnen@wermelskirchen.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen

Personalkosten einer Stelle für Wohnberatung.

Titel des Projektes

Aussichtsturm Dreibäumen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Das Projekt liegt an der Grenze zwischen den Kommunen Wermelskirchen und Hückeswagen im Ortsteil Dreibäumen mit direktem Anschluss an die L 101

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Das Projekt nimmt eine Idee aus dem Projekt Regionale 2010 „Dhünnhochfläche“ auf. An diesem Ort war an ein Aussichtsplattform geplant, das durch seine exponierte Lage eine besondere Vermittlung der Landschaftssituation (Fernsicht) erreicht.

Durch Stilllegung des dort stehenden Trafogebäudes besteht nunmehr die Möglichkeit den Fernsichtpunkt deutlich zu erhöhen und das massiv gebaute Gebäude in einen Aussichtsturm umzufunktionieren.

Der Ort wird vom Fernwanderweg X 19 tangiert und liegt unweit der Strecke des „Bergischen Panoramasteigs“.

Das Projekt stellt eine Ergänzung der touristischen Infrastruktur dar und macht den Ort zu einem attraktiven Punkt im „Bergischen Wanderland“

Für das Projekt ist der Grunderwerb zu tätigen und eine entsprechende Planung durchzuführen. Das Gebäude wird noch kostenfrei vom Eigentümer (BEW) angeboten.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Stärkung der touristischen Attraktivität und Infrastruktur

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Stadt Wermelskirchen, Das Bergische, Sponsoren

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Wermelskirchen
Amt für Stadtentwicklung
Herr Wolfgang Schindler
Telegrafienstraße 29-33
42929 Wermelskirchen
02196/710-612
w.schindler@wermelskirchen.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten ca. 50.000,00 €

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

WASSER VERBINDET

Ausstellung zur Wasserlandschaft Dhünn

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Betriebsgebäude des Wupperverbands am Staudamm Große Dhünn-Talsperre (zukünftig :aqualon-Zentrum Linscheid)

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ausstellung zur Wasserlandschaft Dhünn

Mit dem Projekt :aqualon entsteht unmittelbar an der Großen Dhünn-Talsperre ein Kompetenzzentrum als gehobene Forschungseinrichtung, Bildungsinstitution und Netzwerkzentrale zum Thema Wasser und Wasserwirtschaft von überregionaler Relevanz.

Mit dem geplanten Umbau der ehemaligen Schlosserei am Standort Linscheid entsteht als ein erster Baustein das AZL – Aqualon Zentrum Linscheid – als Außerschulischer Lernort mit Wasserwerkstatt, Geschäftsstelle des Trägervereins sowie erste repräsentative Räume zur Wissensvermittlung; aber auch als Start- und Zielpunkt für Exkursionen in den Landschaftsraum.

In einem der Räume soll eine Dauerausstellung zur Information der Bevölkerung über die Themenbereiche Flora und Fauna, der Genese der Kulturlandschaft (z.B. historische Nutzung der Wasserkraft, Land- und Forstwirtschaft), Wasserwirtschaft, Kultur- und Naturlandschaft, WRRL, Klimawandel im regionalen Kontext, etc., Durchgängigkeit der Dhünn (Wanderfische) installiert werden. Als interaktive Ausstellung soll sie barrierefrei und im Innenraum verschiedene Zielgruppen ansprechen: Schüler, Touristen und Bewohner.

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Die Ausstellung teilt sich in einen Innen – und Außenbereich. So kann gewährleistet werden, dass eine Grundinformation der Touristen auch außerhalb der Öffnungszeiten sichergestellt werden kann.

Die Ausstellung soll die im oberbergischen Teil des Bergischen Wasserlands befindliche Ausstellung der Biologischen Station Oberberg als touristischen Anlaufpunkt im Rheinisch-Bergischen-Kreis ergänzen.

Maßnahmen:

Erarbeitung und Installation einer interaktiven Ausstellung im Aqualon Zentrum Lindscheid

Barrierefreiheit (Gebäude ist grundsätzlich barrierefrei, Prüfung muss erfolgen ggf. Anpassung)

Ausstellung im Außen- und Innenbereich (Zugänglichkeit)

Ausstellungskonzeption

Konzeption und Druck von Informationsmaterial (Flyer)

Erstellung von Ausstellungselementen inkl. Zubehör und Beleuchtung

Erarbeitung eines dreidimensionalen Landschaftsmodells/multimedialer Präsentation der Topografie der Dhünnhochfläche

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Mit der Ausstellung wird ein zentraler Ort zur Information der Bevölkerung und (Wander-)Touristen geschaffen, der dauerhaft angeboten wird. Durch seine Gliederung in einen Innen- und Außenbereich kann ein Zugang auch neben den gängigen Öffnungszeiten sichergestellt werden. Ein solches Zentrum ist der nicht in der Region vorhanden.

Durch die Lage in Wermelskirchen-Lindscheid in authentischer Umgebung der Großen Dhünn-Talsperre kann die Ausstellung einen direkten Bezug zur Landschaft herstellen. Darüber hinaus ist der Ort schon heute ein wichtiger Knotenpunkt im örtlichen Wanderwegenetz und stellt einen wichtigen Start- und Zielpunkt für Exkursionen dar. Mit der Ausstellung kommt es daher Aufwertung der bestehenden Wanderwege und Ergänzung bestehender Themenwanderwege (Bsp. Streifzüge, Dhünnweg).

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektträger:

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.

Biologische Station Rhein-Berg

Kooperationspartner:

Wupperverband

Rheinisch-Bergischer Kreis

Das Bergische

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Naturpark Bergisches Land
Heimat- und Geschichtsvereine
Kommunen und Kreisverwaltung

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christoph Hölzer
Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.
c/o Stadt Wermelskirchen
Telegrafenstr. 29/33, 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 8984559
Mobil: 0151 / 44557062
hoelzer@aqualon-verein.de

Michael Flaig
Biologische Station Rhein-Berg
Kammerbroich 67
51503 Rösrath
Tel 02205-9498940
Rhein-Berg@BS-BL.de
www.BioStation-Rhein-Berg.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: ca. 65.000 €

Eigenanteile werden von Projektträgern mittels Spendensammlung oder durch Sponsorenverträge eingeworben

Zeitraum: Zweite Jahreshälfte 2016 Beginn, Fertigstellung Ende 2017

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Bergische Seenlandschaft (Wasserquintet) 5 Talseen, voll erschlossen
 Aussichtspunkte, Fuß- u. Radwege. (Auch Behindertengerecht, Barrierefrei)
 Hinweise für Einkehrmöglichkeiten mit Entfernung + Öffnungszeiten,
 Landschaften hervorragend. Alles gut erreichbar, Fachwerkbauten.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Touristbüro Wasserquintet.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.) Stadtsportverband

Meine Adresse ist bekannt.

Mail: klaus-heid.stefer@t-online.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Biotop Eifgen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

X HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land

HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land

X HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

X Umsetzung an einem Ort

überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung

(über-) regionale Bedeutung

interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

ehemaliges Freibad der Freizeitanlage Eifgen, Wermelskirchen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Im ehemaligen Freibad ist seit dessen Stilllegung ein wertvolles Biotop entstanden, das in Verbindung mit dem FFH-Gebiet Eifgenbach steht. Dieses Biotop soll mit qualifizierten Informationsangeboten (Schautafeln, Audio-/Video-Stationen, Visualisierung der Kleinstlebewesen per Mikroskop etc.) versehen werden, die den Besuchern den Lebensraum näher bringen.

Das Areal kann in Bildungsprogramme von :aqualon eingebunden werden. Das Areal am ehemaligen Freibad eignet sich sehr gut als Lehr- und Lerngelände. Hier sind vielseitige, regional vernetzte Bildungsveranstaltungen für Schüler und Erwachsene möglich, die sich mit den Themen Natur- und Artenschutz und der Bedeutung des Faktors Wasser auseinandersetzen.

Das Projekt trägt somit einerseits zur Umweltbildung der Menschen der Region bei und bietet andererseits Naherholungssuchenden die Möglichkeit, sich über die Artenvielfalt des Bergischen Wasserlandes zu informieren. Letzteres wird insbesondere durch die direkte Nachbarschaft zum bestehenden Reisegarten unterstützt, der als Tor zum Eifgenbachweg fungiert.

Für die Umsetzung ist ein pädagogisches und landschaftsplanerisches Konzept zu erstellen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt baut das Erlebnisangebot rund um das Thema Wasser aus (Ziel 3.4).

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

:aqualon

Stadt Wermelskirchen

Rheinisch-Bergischer Kreis

Wupperverband

Bergischer Naturschutzverband RBN

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Wermelskirchen

Amt für Stadtentwicklung

Herr Florian Leßke

Telegrafienstraße 29-33

42929 Wermelskirchen

02196/710-610

f.lesske@wermelskirchen.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Zeitrahmen: ca. 2 Jahre

Titel des Projektes

Bisongehege mit Beobachtungsplattform

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Eifgenbachtal, zwischen Neuemühle – Rausmühle; Gemarkung Dabringhausen Flur 16 und Nieder-Wermelskirchen Flur 29 + 31; Lageplan ist beigefügt

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Förderung der Attraktivität des Bergischen Landes. Freizeitanlaufpunkt als Teil unseres Gesamtkonzeptes, in dem wir schon mit der Straußenfarm viele Urlauber und interessierte Besucher auf unsere Gegend aufmerksam gemacht haben. Als eine weitere Attraktion arbeiten wir an einem Bisongehege im Eifgenbachtal, welches sich unmittelbar am Bergischen Jakobsweg befinden soll. Eine Beobachtungsplattform, die in das Gehege reinreichen und überbauen soll, ist als weiterer Anziehungspunkt geplant.

Zur Umsetzung sind Genehmigungen der unteren Landschaftsbehörde, der unteren Wasserbehörde, des Artenschutzes, des Gewässerschutzes, des Wupperverbandes, der Stadt Wermelskirchen, der unteren Jagdbehörde und wahrscheinlich weiterer Behörden einzuholen, da es sich um eine Fläche in einem FFH - Gebiet handelt.

Es ist eine Zaunlänge von 3 km Länge zu errichten, sowie ein Futterunterstand und eine Fanganlage.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

- **Steigerung der Attraktivität des Bergischen Landes (ohne Attraktionen keine Besucher)**
- **Positive Auswirkung auf die touristische Infrastruktur (Ferienwohnungen, Städtetourismus)**
- **Erstes und einziges Bisongehege im Bergischen Wasserland**
- **Eine sich frei bewegende Bisonherde, die in ihrer Tierzahl an die zur Verfügung stehende Fläche des Geheges angepasst ist (ca. 15 – 20 HA groß – 10 – 20 Alttiere)**

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Eine Initiative der Straußenfarm Emminghausen mit Unterstützung des Rheinisch - Bergisch - Kreises, des Wupperverbandes, der Stadt Wermelskirchen und Das Bergische.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Klaus Stöcker, Emminghausen 80, 42929 Wermelskirchen Tel.: 0151 16628419

Susan Kreß, Tel.: 0152 29284812

mail@straussenfarm-emminghausen.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

- **Gehegezaun: ca. 45.000,00 €**

- **Unterstand: ca. 25.000,00 €**

- **Fanganlage: ca. 15.000,00 €**

- **Tiere: ca. 2.500,00 € / Stück**

Zeitrahmen: 12 – 16 Monate nach Genehmigung

Finanzierung: Hausbank / LEADER

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

WASSER VERBINDET

Buchprojekt: Talsperren – die **blauen** Augen des Bergischen Wasserlands

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Die Inhalte des Projektes decken die ganze Region des Bergischen Wasserlandes ab; die Beteiligten sollen aus allen Regionsteilen kommen.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes? Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Buchprojekt: Talsperren – die **blauen** Augen des Bergischen Wasserlands

Dhünn und Wupper durchziehen als Adern mit ihren Zuläufen das weite Grün des Bergischen Wasserlandes. Eingestreut in diesen Wechsel von Wald und Offenland liegen die Talsperren – sie sind die „blauen“ Augen des Bergischen; in denen sich nicht nur die Heimischen verlieren, sondern auch die Gäste verlieben. Sie bilden gemeinsam mit Stadt, Land und Fluss das Blau und Grün dieser Region.

Weltweit gibt es kaum eine vergleichbare Region mit derart vielen Stauseen auf engem Raum. Gleichen sie sich beim ersten Hinschauen, entdeckt man im Detail eine sehr große Bandbreite: Brauch- und Trinkwassertalsperren, Intze-Mauer oder Staudamm, Fauna und Flora, Edelkrebs und Wanderfische, Orte der Ruhe oder touristisches Magnet. In diesem Buchprojekt gilt die Vielfalt der Region in, an und um die Talsperren darzustellen. Die ausführliche aktuelle Darstellung der Region wird durch einen Rückblick in die Zeit vor den Talsperren abgerundet. Wie haben die Talsperren die Landschaft und das Leben auf den Dörfern verändert? Den Alltag erleichtert, neue Jobs geschaffen und erste italienische Facharbeiter angelockt.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Maßnahmen:

Erstellung Buchprojekt/Fotoband über die Kultur der Talsperren

Einbindung der VHS mit eigenem Kurs zu dem Thema – Grundlagen recherchieren

Aufruf in der Presse

Einbindung der Heimat und Geschichtsvereine

Verlag suchen

Bilder- und Lesereise durch die Region bei der Veröffentlichung

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

„WASSER VERBINDET“ - das Buchprojekt: Talsperren – die **blauen** Augen des Bergischen Wasserlands

Das Alleinstellungsmerkmal der Region – die hohe Dichte an Talsperren – soll durch dieses Buchprojekt anschaulich zusammengefasst werden und so einen Beitrag bei der Erarbeitung eines touristischen Profils leisten. Als Werbemittel kann es auf Messen verteilt werden; oder es wirkt durch seine Verbreitung allgemein für die Region. Durch die gemeinsame Erarbeitung der Grundlagen in den Heimat und Geschichtsvereinen sowie in den eigens aufgelegten Angeboten in den Volkshochschulen der Region, werden unterschiedliche Akteure aus allen Regionsteilen zusammengebracht.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektträger:

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.

Kooperationspartner:

Biologische Station Rhein-Berg

Wupperverband

VHS der betroffenen Kommunen

Heimat und Geschichtsvereine

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christoph Hölzer

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.

c/o Stadt Wermelskirchen

Telegrafenstr. 29/33, 42929 Wermelskirchen

Tel.: 02196 / 8984559

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Mobil: 0151 / 44557062

hoelzer@aqualon-verein.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: ca. 65.000 Euro

- Ca. 25.000 Euro für Personal zur Koordinierung/Gestaltung des Prozesses und Beratung für den Zeitraum von 3 Jahren
- Ca. 40.000 Euro Druckkostenzuschuss für den Verlag, da sich das Projekt nicht wirtschaftlich tragen wird.

Finanzierung:

Der Eigenanteil soll finanziert werden über

Sponsoring,

Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln

Förderprogramm „Regionale Kulturpolitik

Verlag

Zeitrahmen: 2016-2019

2016: Initiierung des Projektes

2017/2018: Erarbeitung der Grundlage/Hintergründe in den Volkshochschule und Heimat und Geschichtsvereinen

2019: Verlag mit Autor führt die Grundlagen zu einem Buch zusammen

Ende 2019: Veröffentlichung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

WASSER VERBINDET

Das Flussarchiv – Einzigartige Bilder von Dhünn und Wupper

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Standort des Archivs: :aqualon-Zentrum Lindscheid, Wermelskirchen

Inhaltlicher Bezug: Das gesamte Einzugsgebiet von Dhünn und Wupper

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes? Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Dhünn und Wupper haben in den letzten 100 Jahren nicht nur ihren Verlauf verändert, sondern auch die Landschaft und die Orte an ihren Ufern unterlegen einem Wandel, der fließend ist. Mit dem Aufbau eines umfassenden „Flussarchivs“ sollen die vorhandenen Fotos aus den einzelnen Stadtarchiven und dem Archiv des Wupperverbandes zusammengetragen, digitalisiert und öffentlich verfügbar gemacht werden.

Vor dem Hintergrund der Klimawandeldiskussion liefern vor allem Hochwassermotive aufschlussreiche Informationen für zukünftige Anpassungsmaßnahmen. Auch hier erhält das Archiv weit mehr Bedeutung als rein historische Betrachtungen.

Maßnahmen:

Aufbau eines Fotoarchivs zu Bildern von Dhünn, Wupper und den Anliegern

Zusammenführung vorhandener Archive

Digitalisierung analoger Medien

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Aufbau einer Internetplattform „Flussarchiv“

Präsentation der Ergebnisse in einer Ausstellung inkl. Ausstellungskonzeption

Öffentlichkeitsarbeit

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Getreu dem Motto: nur wer seine Wurzel kennt, kann seine Zukunft gestalten – soll das Projekt wichtige Informationen durch das Zusammenführen der Medien zugänglich und vergleichbar machen und so einen Beitrag bei der Profilierung der Region beitragen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema wird der Bezug zu der Region gestärkt.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektträger:

Bergische WasserKompetenzRegion :aqualon e.V.

Kooperationspartner:

Wupperverband

Biologische Station Rhein-Berg

Biologische Station Oberberg

Rheinisch-Bergischer Kreis

Heimat- und Geschichtsvereine

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christoph Hölzer

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.

c/o Stadt Wermelskirchen

Telegrafenstr. 29/33, 42929 Wermelskirchen

Tel.: 02196 / 8984559

Mobil: 0151 / 44557062

hoelzer@aqualon-verein.de

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: ca. 35.000 €

- Werkvertrag zum Sichten und Zusammenführen der Archive
- Aufbau digitales Archiv
- Erarbeitung einer Wander-Ausstellung mit den Bildern, inkl. Öffentlichkeitsarbeit

Zeitraum: 2015/2016

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes: Jugendpark Wermelskirchen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- + HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- + HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- + Umsetzung an einem Ort
- + überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- + (über-) regionale Bedeutung
- + interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In 42929 Wermelskirchen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden)

Ziele: Treffpunkt für Kinder & Jugendliche schaffen, Wermelskirchen für Zweirad-Ausflügler attraktiver machen („Balkantrasse“ ist in Wermelskirchen teilweise unterbrochen), Prävention durch sinnvolle Freizeitgestaltung, Steigerung der Motivation durch Präsentation der Fertig- und Fähigkeiten, Integration von Sozial schwachen Familien, Förderung der Gesundheit durch Bewegung und Sport, Überregionale Vernetzung verschiedener Vereine

Inhalte: Jugendpark mit Rollsportanlage, überdachter Jugendtreffpunkt mit Sitzecke, Gafittiwand, „Freifunk“ W-LAN Punkt, Radwanderparkplatz und Rastmöglichkeit an der „Balkantrasse“, E-Bike Ladestation in Solartechnik, Grillplatz, Trinkbrunnen, öffentliche Werbefläche „Litfaßsäule“, Informationstafel zu der „Balkantrasse“ und Mountainbike Touren in die umliegenden Wälder & Rastpunkte sowie zum Freizeitangebot der Stadt und Region

Schritte: Verschiedene Interessen der Kinder, Jugendlichen & Vereine zusammenführen, geeignetes Grundstück finden, Konzept der Politik und der Öffentlichkeit vorstellen, Fachkundiges Planungsbüro suchen, Sponsoren akquirieren, Finanzierung sichern, Fachbetriebe auswählen, Projekt auch Überregional bewerben

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Leitbilder/Ziele: „Gemeinsam statt Einsam“ - Kinder und Jugendliche nehmen das „Ruder“ in die Hand - Erhöhung der Lebensqualität unter miteinbezug der ländlichen Umgebung und Förderung der Kommunikation (Generationsübergreifendes miteinander)

Besonderes/Neues: Eine negative Situation in etwas Positives wandeln - „Über'n Tellerrand schauen“ und sehen was andere Kommunen erfolgreich umgesetzt haben

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

- Die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt
- Rollrausch Wermelskirchen e.V. (Rollsportverein) und andere Vereine
- Landschaftsarchitektur für Betonlandschaften Maier - Köln
- Fachausschüsse
- Planungsamt der Stadt Wermelskirchen
- Ausführende Fachbetriebe (nach Ausschreibung)

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Marco Lerch

Gemeinnütziger Rollrausch Wermelskirchen e.V. - Seit 1999

keinheld@hotmail.com

0171-9536438

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: 150.000 -180.000€

Finanzierung: Suche nach Sponsoren: z.B. Sparkasse Wermelskirchen, Firmen, Betriebe, Sachleistungen durch Arbeitsprojekte mit dem Arbeitsamt und Vereine

Bauzeit: 2015-2016

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

WASSER VERBINDET

Landschaftsräumliche Vernetzung der Dhünnhochfläche mit dem Wasserquintett

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Oberlauf der Dhünn zwischen Vorsperre Große Dhünn und der Dhünnquelle

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes? Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Der Höhenzug von Westhofen bei Hückeswagen bis Peddenpol bei Wipperfürth ist die Wasserscheide zwischen Dhünn und Wupper. Hier stoßen das Einzugsgebiet der Wupper und Dhünn sowie die Betrachtungsräume von Wasserquintett und die Dhünnhochfläche aneinander. Wurden in den letzten Jahren im Rahmen der o.g. Projekte die Infrastruktur für die Naherholung und touristische Erschließung hergestellt, gilt es diese nun in einem weiteren Schritt zu vernetzen, zu verknüpfen und Synergien zu erschließen. Einer der wichtigsten Knotenpunkte bildet hierbei die Quelle der Dhünn. In Wipperfürth gelegen, bildet die Dhünn den Auftakt für eine landschaftsräumliche Vernetzung entlang ihres Verlaufs in Richtung Große Dhünn-Talsperre.

Bislang besteht keine durchgängige fußläufige Wegeverbindung zwischen dem Quellbereich der Dhünn und der Talsperre im Unterlauf. In vielen Abschnitten muss man den Verlauf der Dhünn verlassen und weit abseits wandern, da eingezäunte Wiesen und Waldparzellen eine Durchgängigkeit verhindern; teils muss auf Wege an stark befahrenen Straßen ausgewichen werden. Doch gerade in diesem Abschnitt der Dhünn erstreckt sich eine vielfältige Naturlandschaft mit zahlreichen Relikten der Nutzung der Wasserkraft die es zu entdecken gilt.

Erstmalig könnte daher ein Wegeprojekt an diesem Ort erprobt werden, dass eine Durchgängigkeit des Weges ermöglicht, ohne die bestehende Nutzung zu beeinträchtigen. Einfriedungen und Zäune könnten so

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

gebaut werden, dass zum einen ein Tierbesatz der Wiesen möglich ist und zum anderen ein Queren für Wanderer erlaubt. Hierbei sollte auch die rechtliche Seite beleuchtet werden (Stichwort: Verkehrssicherungspflicht). Die Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes werden bei dem Projekt grundlegend berücksichtigt.

Des Weiteren ergibt sich mit dem Lückenschluss auch die einmalige Chance, den Dhünnweg, der schon heute von der Mündung der Dhünn in die Wupper bei Leverkusen bis zum Damm der Großen Dhünn-Talsperre führt (ca. 25 km Länge), über diesen Lückenschluss erstmals für Fußgänger durchgängig erlebbar zu machen und zu vollenden. Ein Informationssystem und spezielle Gestaltungselemente sollen die Besucher/-innen über den Weg leiten und über Sehenswürdigkeiten, kulturelle Kleinode und landschaftliche Besonderheiten informieren.

Maßnahmen:

Lückenschluss im bestehenden Wegenetz und Vervollständigung des Dhünnwegs von Quelle bis Mündung

In Abschnitten Neuanlage eines Wanderweges parallel zur Dhünn

Erprobung neuer Wegeführungen über bestehende Grünlandnutzungen ohne intensiven Wegebau

Abstimmung mit Kommunen, Behörden, Eigentümern und Tourismusverbänden, SGV

Routenplanung und Wegekennzeichnung

Auszeichnung/Kennzeichnung des Wanderweges und Aufnahme in bestehende Wanderkarten

Erstellung von Infomaterial (Flyer)

Anlage von Rastplätzen und Informationstafeln entlang des Weges

Vereinbarung von Naturschutz und Wandertourismus (Große Dhünn ist Naturschutzgebiet)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Gemäß dem Oberthema „WASSER VERBINDET“ wird mit dem Lückenschluss entlang der Dhünn das Zusammenwachsen der zwei Teilräume ermöglicht und sichtbar – es wird eines der Projekte sein, das die „Grenzen“ überwinden wird. Darüber wird das regionale Wanderwegenetz weiter ausgebaut, vervollständigt und durch neue touristische Infrastruktur und das Naturerleben ermöglicht. Nur durch den punktuellen Lückenschluss werden große Synergien ermöglicht, da es zu einer Vernetzung der kompletten Region „Bergisches Wasserland“ kommen wird und so der Grundstein für ihr Gelingen gelegt wird. Nicht zuletzt werden die Erlebnisangebote rund um das Thema Wasser ausgebaut.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektträger:

Rheinisch-Bergischer Kreis

Oberbergischer Kreis

Kooperationspartner:

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.

Biologische Station Rhein-Berg

Landwirtschaftskammer NRW

Wupperverband

Das Bergische

Naturpark Bergisches Land

SGV

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christoph Hölzer

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.

c/o Stadt Wermelskirchen

Telegrafenstr. 29/33, 42929 Wermelskirchen

Tel.: 02196 / 8984559

Mobil: 0151 / 44557062

hoelzer@aqualon-verein.de

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: 120.000 Euro

- Für Planung des Weges inkl. Genehmigung
- Herstellung von kurzen Wegeabschnitten, Rast- und Aufenthaltsorten
- Ausgleichsmaßnahmen
- Wegelenkung und Vermittlungssystem
- Grafiker für Karten und Flyer

Finanzierung:

Durch die Projektträger

Zeitrahmen: 2016-2018

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

RadWanderBus am Trassen-Treffen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Zwischen dem Rhein bei Leverkusen und Marienheide

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Die Radwege auf stillgelegten Bahntrassen (Balkantrasse und Wasserquintettweg) sind bereits heute Teil des überregionalen Trassenverbundsystems der Panorama-Radwege. Sie bieten auch dem durchschnittlich trainierten Radfahrer und Familien die Möglichkeit, das Bergische Land mit dem Fahrrad zu erschließen. Die Trassen sind als Teil eines Radwandernetzes angelegt, sodass der Großraum des Bergischen Landes erfahren werden kann. Nachteil der Trassen ist aber, dass bei Tagestouren der Rückweg zum Ausgangspunkt entweder über dieselbe Strecke zurück führt oder über deutlich anspruchsvollere Strecken entlang des sonstigen Radnetzes. Dies schränkt die Nutzung für durchschnittliche trainierte Radfahrer und Familien sehr stark ein.

Mit Hilfe eines Busangebotes, das ähnlich wie beim WanderBus im Eifental funktioniert, wird den Besuchern ermöglicht, längere Strecken in der Region zurückzulegen, ohne den Rückweg aus eigener Kraft mit einzuplanen. Dadurch ist ein weiträumigerer Zugang zur Region möglich.

Für die Realisierung muss eine Abstimmung mit den Trägern des ÖPNV (die beiden Kreise) und der RVK als regionalem ÖPNV-Unternehmen gefunden werden, um die Buslinie in den ÖPNV-Netzplan einzubinden und die Anschlüsse an andere Linien sicherzustellen. Außerdem ist zu prüfen, welche technischen Mittel eingesetzt werden müssen, um in größerem Umfang Personen und Fahrräder befördern zu können.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Der RadWanderBus ergänzt die vorhandene Radinfrastruktur und vereinfacht sowohl auswärtigen Gästen als auch den Bewohnern der Region den Zugang zur Region per Fahrrad (Ziel 3.5).

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Rheinisch-Bergischer Kreis

Oberbergischer Kreis

RVK

VRS

Städte Leverkusen, Burscheid, Wermelskirchen, Remscheid, Hückeswagen, Wipperfürth, Radevormwald, Marienheide

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Wermelskirchen

Amt für Stadtentwicklung

Herr Florian Leßke

Telegrafienstraße 29-33

42929 Wermelskirchen

02196/710-610

f.lesske@wermelskirchen.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Insbesondere durch Einbindung der RVK zu ermitteln.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Wanderreitroute Bergisches Wasserland

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In allen Kommunen des Bergischen Wasserlandes

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Das Bergische Wasserland verfügt über eine große Anzahl von Reiterhöfen, von denen aus Reittouren in der Umgebung auf vorhandenen Reitwegen oder ungesteuert auf allen verfügbaren Wegen unternommen werden.

Der Rheinisch-Bergische Kreis hat vor einigen Jahren bereits ein Reitrouten-Konzept aufgestellt und entsprechende Reitrouten eingerichtet, die die Reiterhöfe in bestimmten Bereichen verbinden. Der Fokus lag dabei vor allem auf einer Ordnung und Entzerrung konkurrierender Wegenutzungen (Reiter, Fußgänger, Radfahrer).

Ziel dieses Projektes ist es, das Bergische Wasserland insgesamt und möglichst zusammenhängend auch für Reiter erlebbar zu machen. Zielgruppe sind sowohl die einheimischen Nutzer als auch Touristen von außerhalb, die auf Mehrtagestouren unterwegs sind. Hierdurch ließe sich ein neues Betätigungsfeld für die Reiterhöfe und eine neue Zielgruppe für die Gastronomie erschließen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Vorhandenes Angebot vernetzen und zielgruppenspezifisch zusammenführen (Ziel 3.1) und neue attraktive Erlebnis- und Naherholungsangebote entwickeln (Ziel 3.4)

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Rheinisch-Bergischer Kreis

Oberbergischer Kreis

Städte Burscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen, Wipperfürth, Radevormwald; Gemeinden Odenthal, Kürten, Marienheide

Reitvereine

Land- und Forstwirtschaft

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stadt Wermelskirchen

Amt für Stadtentwicklung

Herr Florian Leßke

Telegrafienstraße 29-33

42929 Wermelskirchen

02196/710-610

f.lesske@wermelskirchen.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Konzepterstellung: 30.000 €

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Wasser- und Naturlehrpfad an der Vorsperre „Kleine Dhünn“

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholungs- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Große Ledder mit Ledderbach und Pilghausen mit der Vorsperre Kleine Dhünn

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Die sich in ca. 1000 Jahre entwickelte Kulturlandschaft der Dhünnhochfläche wurde durch den Bau der Dhünntalsperre innerhalb eines Jahrzehntes völlig verändert. Das ehemals durch Landwirtschaft und Handwerk geprägte Hügelland im Oberlauf der Dhünn verwandelte sich in eine Region zur Trinkwassergewinnung. Die besondere Schutzwürdigkeit dieses Raumes, der sich abseits des Staubeckens bis zu weit abgelegenen Quellen an der Wasserscheide zur Dhünn erstreckt, ist nicht einfach zu verstehen und soll durch erweiterte Information und thematische Führungen zum besseren Verständnis beitragen.

Die Entwicklung der Wasserwirtschaft seit Ende des 19. JH, beginnend mit Schöpfstellen, Waschteichen und Brunnen, über die Gründung erster Wasserleitungsgenossenschaften, bis hin zur heutigen Wasserversorgung aus der Dhünntalsperre soll vermittelt werden. Dabei wird sowohl der Bau ehemaliger Freizeiteinrichtungen (Schwimmbad, Gondelteich und Fischteiche) als auch die Abwasserwirtschaft und späterer Rückbau der Freizeitanlagen mit anschließender Renaturierung des Ledderbaches dargestellt.

Zwei noch vorhandene Brunnenstuben im Quellgebiet des Ledderbaches werden als Technische Denkmäler erhalten und informieren den Besucher über die Wasserversorgung im frühen 20. JH.

Informationstafeln an der Abwasser-Pumpstation unterhalb von Große Ledder und am Klärwerk Dhünn Pilghausen erläutern den Umgang mit Abwasser.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Am Wasserwerk des Wasserversorgungsverbandes Rhein-Wupper, unweit des Reisegartens Höhe, wird dem Besucher über Infotafeln erläutert, wie das Wasser aus der Talsperre in die Haushalte gelangt.

Die Erfolge der Biotopgestaltung der Vorsperre „Kleine Dhünn“ werden am Stauzipfel der Vorsperre erläutert, ein Observatorium für Hobby-Ornithologen und -Fotografen und ein Aussichtsturm für Besucher erlauben Ausblicke auf das verborgene Biotop.

An Ausgangspunkten kann der Besucher eine App laden und sich zu den einzelnen Spots führen lassen.

Folgende Themenwanderungen unter Leitung Fachkundiger Führer werden als festes Jahresprogramm angeboten:

Wasserwerk und Klärwerk

Lebensraum Wald und Talaue (Frühjahr, Sommer, Herbst, Winter)

Biotop Vorsperre „Kleine Dhünn“

Ornithologische Frühjahrs- und Herbstführung

Wassergeschichte „Vom Waschteich zum Whirlpool“

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Die Entwicklung der Wasserwirtschaft (19. JH bis zur heutigen Wasserversorgung durch die Dhünntalsperre) in einer ländlichen Region kann auf engem Raum praxis- und naturnah vermittelt werden

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Wupperverband

Bayer Gastronomie GmbH

Norbert Meier Rösrath (Waldbesitzer)

Aqualon e.V.

Biostation Oberberg

RBK

Stadtverwaltung Wermelskirchen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Ulrich Broichhaus

Großfrenkhausen 64

42929 Wermelskirchen

Tel.: 02193 3439 Email: much.broich@t-online.de

Dipl.-Ing. im Ruhestand, Mitglied im BGV, Landschaftsführer für :aqualon e.V.

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Finanzierung <50.000€, Zeitraum 2 Jahre

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Wermelskirchen , Neuemühle (Eifgental) ; Restaurant Neuemühle

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Verbesserung der Wertschöpfung zur Bestandssicherung einer 1826 erbauten und durch Wegfall sämtlicher Denkmalschutzmittel gefährdeten Wassermühle.

Vermittlung des früheren, nachhaltigen Wirtschaftens an Gäste und andere Interessierte.

Instandsetzung des Wasserrades: Anschluss Welle – Lager außen ist defekt

Schaffung eines außenliegenden Zugangs zum Wasserrad

Wiederinbetriebnahme des Backofens (baugleicher Typ wie im Freilichtmuseum Hagen) : Sanierung Schornstein

Einbau einer Ferienwohnung in ein Wirtschaftsgebäude

Verkehrsberuhigung auf der direkt angrenzenden Kreisstraße

Aufbau einer E-Tankstelle für E-Bikes

Prüfung Beitritt „Bergisch pur“ und „Vielfalt schmeckt“

Prüfung gemeinsamer Angebote mit der Straußenfarm Emminghausen und dem Landschulheim Neuemühle

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Erlebnisangebot Wasserwirtschaft

Erhalt einer Wassermühle, und damit einem Stück Industrie-Kultur, in Wermelskirchen

Förderung Elektro-Mobilität

Übernachtungsmöglichkeit für Pilger und (Rad)- Wanderer

Förderung der regionaltypischen Produkte wo immer möglich

Meines Erachtens ist hier die Vielfalt und Nachhaltigkeit entscheidend: Im Leader-Projekt ist von den Akteuren vor Ort die Rede und durch den Privatbesitz (Nachhaltigkeit) mit Restaurant (öffentlich zugänglich, vielfältige Möglichkeiten) am Pilgerweg sowie an einem sehr gut genutzten Wanderweg mit direktem Anschluss an den mittlerweile etablierten Wanderbus sind hier alle Möglichkeiten gegeben. Da die Mühle unter Denkmalschutz steht, selbst innen ist noch weitgehend alles im Originalzustand, und es keinerlei Unterstützung zum Erhalt gibt, ist die Sicherung dieses Kulturgutes für einen Privatmann selbst bei größtmöglichem Enthusiasmus in finanzieller Hinsicht eine Herausforderung.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Vorwiegend ist hier die Mitwirkung von Behörden notwendig : Untere Denkmalbehörde; Untere Wasserbehörde; Untere Landschaftsbehörde; Kreisstraßenbehörde; Baubehörden

Ist die Gründung eines Fördervereins sinnvoll ?

Ich selbst bin Zimmerer/Schreinermeister und durfte in den vergangenen Jahren genügend Erfahrungen, nicht zuletzt im eigenen Haus , sammeln. Die Bauleitung und Koordination der verschiedenen Gewerke dürfte, da ich im Gebäudemanagement tätig bin, keine besonderen Probleme aufwerfen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Stephan Büngen , Neuemühle, 42929 Wermelskirchen; das Restaurant Neuemühle wird seit drei Jahren mit zunehmendem Erfolg von meiner Tochter Wiebke Büngen betrieben

Tel.Nr. 02196 1723 oder 01715828823 oder s-buengen@live.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.) Umsetzung bis 2020 müsste möglich sein; Finanzierung je nach Fördermittel. Geschätzte Kosten : Wasserrad 4000.-€; Zuwegung hierzu mit Absturzsicherung 6000.-€ ; Backofen 5000.-€; E-Bike Tankstelle 4500.-€; Ferienwohnung 15000.-€ . Weitere Angaben sind mir nicht möglich.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

WASSER VERBINDET

Wasserwirtschaft hautnah - Schüler schaffen "Durchgängigkeit"

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Punktuell an den Wasserläufen entlang von Wupper und Dhünn im gesamten Projektraum; wenn möglich in jeder Kommune

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes? Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Wupper und Dhünn durchdringen die Region „Bergisches Wasserland“ mit ihren Wasserläufen und geben ihr das unverwechselbare Gesicht. Sind sie heute auch beliebte Orte der Naherholung und Vorzugsräume für städtebauliche Entwicklungen, waren sie früher die Kehrseiten der Städte: grün und blau floss die Wupper je nach Tagesform, die Dhünn war durch Querbauwerke unüberwindbares Hindernis für die Fauna. Erst durch die EU Wasserrahmenrichtlinie kam es zu einem Paradigmenwechsel – die Flüsse müssen wieder in ihrer chemischen, biologischen und ökologischen Qualität hohe Standards erreichen und nicht zuletzt durchgängig sein.

In den letzten Jahren hat der Wupperverband an Wupper und Dhünn schon vieles geleistet – letztere ist sogar der erste „durchgängige“ Fluss im Wanderfischprogramm. Doch auch wenn die Qualität schon sehr stark gestiegen ist, gibt es noch vielen Stellen am Gewässer was zu tun. Dies wissen die meisten Bewohner jedoch nicht, da sie nicht in die langfristigen Prozesse integriert sind und diese Themen sehr abstrakt sind.

Mit dem Projekt „**Wasserwirtschaft hautnah - Schüler schaffen "Durchgängigkeit"**“ soll daher hier Abhilfe geschaffen werden. Schulen im Betrachtungsraum sollen vor Ort ein Projekt zur Renaturierung/Schaffung der Durchgängigkeit an heimischen Gewässern unter Anleitung von Experten selbstständig durchführen. Von der

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Planung, Beantragung der Genehmigung bis zur Durchführung begleiten die Schüler die Maßnahme als "Schülerfirma" und gestalten so ihr Lebensumfeld aktiv mit. Hier liegt auch die einzigartige Chance, den Umbau des Gewässers für eine Gestaltung/Nutzung für Jugendliche heranzuziehen, die mehr als reine Renaturierungsmaßnahme ist. So könnten Wasserspielplätze und –pfade angelegt werden. Darüber hinaus sollen die Schüler so an die Berufe der Wasserwirtschaft/Wasserbau/Ingenieure herangeführt werden – als wichtiger Baustein im Übergang Schule-Beruf.

Die Umsetzung der Maßnahmen könnte durch das Ehrenamt erfolgen.

Erklärtes Ziel ist es so ein regionales Netzwerk an „Wasserschulen“ aufzubauen und den Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Der Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V. will hierbei als Projektträger koordinieren und mit seinen Experten die Schüler hilfreich begleiten und beraten.

Maßnahmen:

Planung und Durchführung von Gewässerrenaturierungen im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie mit Schüler im gesamten Projektraum

Identifizierung von Partnerschulen im Raum

Begleitung und Beratung von Schülern

Wissensaustausch innerhalb der Partnerschulen

Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Gemäß dem Oberthema „WASSER VERBINDET“ soll in der Region „Bergisches Wasserland“ ein Netzwerk an Schulen aufgebaut werden, dass sich im Schwerpunkt mit dem Thema „Gewässer und Renaturierung“ dauerhaft auseinandersetzt. Hierdurch können für Jugendliche attraktive und gut erreichbare Angebote und Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen werden, bei deren Angebotsentwicklung die Jugendlichen selber aktiv einbezogen werden. So wird ein Beitrag für neue Beteiligungsformen und bürgerliches Engagement geschaffen.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektträger:

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e.V.

Kooperationspartner:

Partnerschulen in der Region

Wupperverband

MINT-Netzwerke der beteiligten Kreise

Biologische Station Rhein-Berg

Biologische Station Oberberg

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christoph Hölzer

Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.

c/o Stadt Wermelskirchen

Telegrafenstr. 29/33, 42929 Wermelskirchen

Tel.: 02196 / 8984559

Mobil: 0151 / 44557062

hoelzer@aqualon-verein.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Kosten: ca. 150.000 Euro

- ½ Personalstelle zur Koordinierung/Gestaltung des Prozesses und Beratung der Schüler für den Zeitraum von 5 Jahren
- Aufbau des Schulnetzwerkes
- Öffentlichkeitsarbeit mit eigener Homepage
- Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen kann nicht ermittelt werden.

Finanzierung:

- ½ Personalstelle zur Koordinierung/Gestaltung des Prozesses und Beratung der Schüler durch Mittel von Leader: Eigenanteile werden durch den Projektträger und Kooperationspartner getragen (Anteilige Förderung durch MINT-BO-Mittel ggfs. möglich).
- Umsetzung der Maßnahmen am Gewässer sollen durch Fördermittel im Rahmen der EU-WRRL bezahlt werden. Eigenanteile werden durch den Maßnahmenträger (Wupperverband/Kommune) getragen werden müssen.

Zeitraumen: 2016-2020

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Bogenparcours im Bergischen Land

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Wiesen- und Waldgelände, gerne im Raum Hückeswagen, Wermelskirchen, Burscheid, eventuell Wipperfürth

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Das Interesse am traditionellen Bogenschießen (Schießen ohne technische Hilfsmittel) ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Auch im Rheinisch-Bergischen-Kreis gibt es immer mehr Vereine die diese Sportart anbieten. Dies ist nicht verwunderlich, denn diese Sportart ist hervorragend geeignet um Stress abzubauen und einen Ausgleich zu einem hektischen Arbeitsalltag zu bieten. Bogenschießen ist schnell zu erlernen, vermittelt schnell Erfolgserlebnisse, ist für alle Altersgruppen geeignet, kommt ohne ruckartige Bewegungen aus und kann ohne große körperliche Kondition ausgeübt werden. Auch die Krankenkassen haben die gesundheitlichen Aspekte des Bogenschießens mittlerweile erkannt und werben verstärkt in ihren Zeitungen für diese sportliche Betätigung.

Viele Städte und Gemeinden haben ebenfalls den touristischen Wert dieser Sportart erkannt und werben mit Hotels die Bogenschießen anbieten, mit Bogenevents und Bogenparcours.

Das „alpha-Bogenprojekt - für Menschen mit und ohne Handicaps“ (170 Mitglieder, davon leben ca. 1/3 mit einem Handicap) bietet im kleinen Rahmen regelmäßig Einführungskurse und Bogenevents für Firmen und Privatfeiern an. Auch hier merken wir die steigende Nachfrage. Mittlerweile haben hier schon weit über 1500 Personen das Bogenschießen bei uns kennengelernt. Jährlich besuchen ca. 3000 Personen unsere Webseite. Zusammen mit dem Deutschen Meister 2012 (Bowhunter Liga 1. Klasse, *Gold*), Michael Zahnen, führen wir Kursleiterausbildungen im traditionellen und therapeutischen Bogenschießen durch. Die TeilnehmerInnen dieser Kurse kommen mittlerweile aus ganz Deutschland, Österreich und den Niederlanden.

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Die Abteilungen Bogenschießen im Turnerbund Hückeswagen, dem Wermelskirchener Turnverein 1860 e.V., die Bergischen Bogenschützen, der Bogensportladen in Hückeswagen „Hand und Werk“ und das alpha Bogenprojekt sind alle freundschaftlich verbunden und haben alle einen gemeinsamen Wunsch: einen Bogenparcours für unsere Region.

Ein Bogenparcours könnte eine weitere touristische Attraktion im Rheinisch-Bergischen-Kreis sein.

Auf einem mindestens 2 Hektar großen Wiesen- und Waldgebiet, nach oben ist keine Grenze gesetzt, wird dabei, entlang markierter Pfade, mit Pfeil und Bogen auf lebensechte Tiernachbildungen geschossen und die Ergebnisse bzw. Punkte auf einer Scorecard eingetragen. Für die Benutzung des Parcours wird ein Eintrittsgeld erhoben. Parkplätze in der Nähe, ein Bauwagen zur Lagerung von Ausleihbögen, ein Einschießplatz und eine Öko-Toilette vervollständigen die Ausstattung. Vorteilhaft wäre solch ein Gelände in der Nähe eines Ausflugslokals. Schön wäre es wenn der Parcours ganz oder zumindest größtenteils barrierefrei wäre. Ein barrierefreier Parcours ist uns nicht bekannt.

Durch Werbung in den Fachzeitschriften, zum Beispiel „Traditionell Bogenschießen“, durch einen Eintrag in das „Bogenparcoursverzeichnis“, durch Naturarena Bergisches Land und Vermittlung durch Eventagenturen usw. könnten weitere Touristen für die Region gewonnen und für die Bevölkerung unserer Region ein weiteres Freizeitangebot geschaffen werden.

Der erste Schritt für dieses Projekt, wäre das Finden eines geeigneten Geländes und die Zustimmung der Behörden (Untere Landschaftsbehörde, Forstamt). Die Planung, der Aufbau, die Pflege und Unterhaltung des Projektes könnte durch die Bogensportvereine und im Rahmen von Inklusion mit Menschen mit Handicaps erfolgen. Michael Zahnen hat als ausgebildeter Schießsportleiter die Berechtigung den Parcours abzunehmen und zu genehmigen.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

HF3: Naherholung – und Erlebnistourismus mitten im bergischen Land

3.4 durch den Bogenparcours könnte ein neues attraktives Erlebnisangebot entstehen. Neben dem Besuch des Parcours während der Öffnungszeiten, können hier Großevents für Firmen, Freizeitgruppen, sozialen Institutionen und Privatleuten geplant und durchgeführt werden. Die Angebote könnten neben dem Bogenschießen auch Wildnis – und erlebnispädagogische Vorschläge beinhalten. Der Bogenparcours sollte größtenteils barrierefrei sein.

HF2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land

2.3 Durch den Bogenparcours könnten Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen entstehen. Der Verein alpha e.V. betreut Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Nur wenige der Besucher haben einen Platz auf dem ersten Arbeitsmarkt gefunden. Durch Ängste, Rückzugstendenzen und starken Stimmungsschwankungen ist eine Teilhabe am öffentlichen Leben sehr eingeschränkt. Durch unser inklusives Bogenprojekt sind viele Betroffene zum ersten Mal in ihrem Leben einem Verein beigetreten und haben engen Kontakt zu „normalen“ Bürgerinnen und Bürger gefunden. Mittlerweile haben Sie erfahren, dass sie ein Teil des „Teams“ sind und zu einer Gemeinschaft gehören. Dies fängt auf dem Bogensportgelände an und geht in der gemeindenahen Umgebung weiter. Bedingt durch die Erkrankung haben eine Vielzahl der Besucherinnen und Besucher eine Erwerbsunfähigkeitsrente und keine Chance mehr auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Beschäftigung und Anerkennung zu erhalten ist auch für diesen Personenkreis sehr wichtig. Die Einbeziehung bei der Planung, dem Aufbau und der Instandhaltung des Bogenparcours, sowie Hilfe und Anleitung bei den Events als Ehrenamt oder vielleicht sogar als Zuverdienst wäre eine Bereicherung für ihr Leben.

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Bogensportvereine, unorganisierte Bogenschützen, Michael Zahnen als bundesweit bekannten Bogenschütze, Soziale Einrichtungen wie alpha e.V., die Lebenshilfe, Hand und Werk etc.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr.) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

alpha e.V.

Dabringhauserstr. 26

42929 Wermelskirchen

Ulrike Böhm (Bereichsleiterin)

Hans-Jürgen Brehm (Leiter des Bogenprojektes)

Tel.: 02196-721919

02196-721911

Mobil: 0171-3319783

0175 - 5772947

Fax: 02196-721940

E-Mail: boehm@alphaev.de

brehm@alphaev.de

www.alphaev.de

www.bogen-kurse.de

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Eine genaue Kostenaufstellung ist abhängig von dem bereitgestellten Gelände, dem Umfang der Barrierefreiheit und der Ausstattung des Bogenparcours. Eine leerstehende Scheune oder ein nutzbares Gebäude in der Nähe des Bogenparcours wäre von Vorteil, stellt aber keine Bedingung da, würde die Kosten aber verändern. Die unten aufgestellte Kostenaufstellung stellt eine optimale Finanzierung da (18.000 Euro + unbekannte Posten).

Das Projekt könnte aber schon mit wenigen finanziellen Mitteln beginnen. Unsere Mitglieder sind handwerklich geschickt, sehr motiviert und Meister der Improvisation (Herstellung selbstgebauter Ziele etc.). Durch Eintrittsgelder, Verkauf von Jahreskarten, Bogenevents kann die fehlende Ausstattung erwirtschaftet werden.

Optimale Kostenaufstellung

Pacht oder Bereitstellung durch Gemeinde:	unbekannt
3-D Tiere / Backstopps/ Fangnetze/ Zielscheiben:	8.000.-
Leihbögen, Pfeile, Schutzausrüstung	2.500.-
Bauwagen gebraucht:	2.500.-
Öko-Toilette mit Sichtschutz	1.500.-
Materialien für Wildnis- und erlebnispädagogische Angebote	800.-
Bewirtung (Pavillons, Biertischgarnituren, Grill, Stehtische etc.)	1.000.-
Absperrung und Hinweisschilder	800.-
Werkzeuge und Gartengeräte	400.-
Büromaterial, Porto, Urkunden, Scorecard, Urkunden etc.	500.-
Baumaßnahmen und Anlegen von behindertengerechte Wege	unbekannt

Zeitrahmen des Projektes

Sobald ein geeignetes Gelände vorhanden ist und das Projekt grünes Licht von den Ämtern erhalten hat, kann mit der Planung und dem Aufbau begonnen werden.

Titel des Projektes

Augmented Reality

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Der räumliche Bezug ist zunächst beschränkt auf Wipperfürth und damit lokal. Wenn das Projekt sich ausweiten ließe, kann es aber auch für die gesamten Kommunen entlang z. B. des Bahntrassenweges interessant sein.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Augmented Reality (bestenfalls unterstützt durch „Free Lan“)

Die Anreicherung der bestehenden Realität (Straßen, Gebäude, Infotafeln, etc.) mit zusätzlichen Informationen beschreibt den Begriff „augmented reality“. Diese zusätzlichen Informationen können Texte, Fotos, Videos, aber auch komplexere virtuelle Darstellungen sein. QR-Codes sind bereits eine Form dieser „augmented reality“, die in Wipperfürth bereits genutzt wird.

Insbesondere, aber nicht nur hinsichtlich des Themas „Hanse“, sind die Möglichkeiten für die touristische Destination Wipperfürth sehr interessant.

Die derzeitige Herausforderung:

Die derzeitige Herausforderung ist, dass immer mehr Besucher in die Stadt kommen um die „Hansestadt“ zu erleben. Sichtbar ist aber kaum noch etwas, das von der Hansestadt zeugt. Ein Smartphone demzufolge an verschiedenen Orten dazu zu nutzen, Straßenzüge und Gebäude zu zeigen, wie sie früher aussahen oder den Hinweis auf historische Fernwege zu geben, die der Laie ohne diesen nicht erkennt, ist eine sinnvolle Anwendung für Wipperfürth.

Ziel:

- Dieser moderne digitale Reiseführer kann das Thema „Hanse“ erlebbar machen.
- Die mobilen, standortbezogenen Dienste („location based services“) wollen nach neuesten Studien 79% der Deutschen nutzen, um sich vor Ort zu orientieren. Eine Umgebungskarte mit Informationen zur Gastronomie etc. wäre ein klarer Mehrwert.
- Die Vernetzung dieser grundlegenden Informationen unter den Kommunen entlang des Bahntrassenweges wäre besonders nutzerfreundlich und auch hinsichtlich des bergischen Panoramaradweges sinnvoll.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt macht Kulturgut der Hansestadt erlebbar und hat das Potenzial dies für weitaus mehr bergische Kulturgeschichten umzusetzen.

Das Projekt könnte zu einem Kooperationsprojekt mit einigen bergischen Kommunen werden.

Das Projekt ergänzt ein zielgruppenspezifisches Angebot.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Neben der Stadtverwaltung sollen die Bürgervereine sowie der Heimat- und Geschichtsverein mit ihrem einzigartigen Wissen hinzugezogen werden. Hinzu kommt die Entwicklung einer App durch eine entsprechende Firma, sowie bestenfalls die Installation von W-Lan innerhalb des Stadtgebietes. Hierfür müsste ein entsprechender Anbieter sowie die EDV der Stadtverwaltung hinzugezogen werden.

Hinsichtlich der Ausweitung entlang der Bahntrasse, sind sicherlich die jeweiligen Gastronomiebetriebe, Radservice-Anbieter, Kommunen, etc. hinzuzuziehen.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuerth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Titel des Projektes

Ausbau Themenwege Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Dieses Projekt war auf lokaler Ebene für Wipperfürth angedacht. Eine Zusammenarbeit mit einigen Anrainerkommunen ist aber durchaus sinnvoll (je nach thematischer Ausrichtung).

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ausbau Themenwege:

Aktuell hat Wipperfürth bereits ein hervorragendes Netz an A-Wegen. Diese zu Themenwegen auszuweiten und somit eine Zertifizierung (Qualitätsweg Wanderbares Deutschland) anzustreben, birgt großes Potenzial. Dabei sollen keine neuen Wege in der Landschaft entstehen, sondern auf bestehenden Wegen Themenrouten entwickelt werden.

Ideen für Themenwege wären z. B.:

- Kloster und Prozessionswege (vom Klosterberg nach Ommerborn)
- Wo die Wipper zur Wupper wird.
- Die Kinderstube der Talsperren
- Auf alten Fernwegen
- Auf den Spuren der Hanse-Kaufleute
- Kirchdorf-Führung (z. B. 3 Kirchen in 3 Stunden)

Ziel:

- Für den Gast bieten die zertifizierten Wege eine bessere Orientierung. Außerdem sind die Qualitätskriterien transparent.
- Wettbewerbsvorteile für die Region durch die starke Qualitätsmarke
- Erhöhte Wertschöpfung durch vermehrte Tages- und Übernachtungstouristen

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt würde vorhandene Angebote (sprich Wege) vernetzen und zu einem zielgruppenspezifischen Angebot zusammenführen.

Es könnten hieraus Pauschalen entwickelt werden.

Außerdem würde bergische Kultur und Geschichte wiederbelebt.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Dies könnte in Zusammenarbeit mit dem SGV und auch den umliegenden Kommunen wie z. B. Rönsahl, Hückeswagen, Kürten, etc. geschehen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuerth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Aussichtspunkt Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Dieses Projekt hat als Beispielhaften Standort Wipperfeld. Dennoch ist der angedachte räumliche Umfang durchaus das Bergische Land, zumindest aber die Kommunen des Wasserquintetts (je nachdem wie das Projekt gestaltet werden soll).

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ergänzung „Aussichtspunkt – Blick ins Bergische Land“: Panoramadorf Wipperfeld

Südlich von Wipperfeld bietet es sich an eine Station zum Verweilen, einen Aussichtspunkt, einzurichten. Hier hat man die seltene Möglichkeit seinen Blick über ein weites Panorama schweifen zu lassen. Ein Punkt, im Stil der „Eifel-Blicke“ (http://www.eifel-blicke.de/go/ueber_eifelblicke.html) der zugleich zur Rast und Orientierung einlädt, wäre hier eine sehr gelungene Installation, die durch Panoramatafeln ergänzt würde. Daraus ein Konzept zu entwickeln und z. B. gemeinsam mit Hückeswagen, Radevormwald und Marienheide (als Wasserquintett) noch weitere Standorte für diese Aussichtspunkte zu finden, wäre der optimale Fall.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt würde vorhandene Angebote (sprich Wege) ergänzen und ihre Qualität steigern.

Das Projekt könnte zu einem Kooperationsprojekt in der gesamten Region oder aber innerhalb der Kommunen des Wasserquintetts werden, sodass alle derartige Aussichtspunkte installieren.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Je nach Interesse sollen alle Kommunen des Bergischen Landes beteiligt werden. Es ist zu klären, ob es günstige und zugleich nachhaltige Rohstoffe gibt, aus denen diese Aussichtspunkte entwickelt werden können. Dementsprechend wäre ein Anbieter von Rohstoffen einzubeziehen.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuerth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Titel des Projektes

Flexibles Rad Leih System Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Angedacht ist eine Vernetzung über das gesamte Bergische Land.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Flexibles Fahrrad-Verleihsystem

Nicht nur durch den Ausbau der ehemaligen Bahntrasse hat sich im Bergischen Land viel im Radtourismus bewegt. Der Bereich wandern ist dem Radfahren schon um Längen voraus, aber auch der Radtourismus wird zukünftig im Fokus der Arbeit liegen.

Die derzeitige Herausforderung:

Die derzeitige Herausforderung ist, dass Erfahrungen und Berichte eine Problematik beim Verleih von Fahrrädern aufzeigen konnten. So ist insbesondere in Wipperfürth nur eine sehr geringe Anzahl von Leihrädern vorhanden. Viel größer ist allerdings ein Serviceproblem. Denn aktuell ist es nicht möglich, den Anleih an einem anderen Ort als die Rückgabe zu tätigen. Vielfach wird eine Strecke aber durch die Rückfahrt zu weit. Außerdem bietet gerade die Bahntrasse an, mit der Bahn z. B. nach Marienheide zu fahren und von dort mit dem Rad zum Ausgangspunkt zurück.

Die Idee wäre es, in der Region Bergisches Land ein Netz aus Verleihstationen zu entwickeln, um den Radtourismus zu fördern. Ein Beispiel dafür ist das flexible Leihsystem „NiederrheinRad“

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

(<http://www.niederrheinrad.de/index.html>). Durch 40 Verleihstationen sind die Kommunen am Niederrhein miteinander verbunden und können mit grünen „Gazelle“-Rädern bereist werden. Ergänzt durch Gruppe-, Pauschal-, Touren- und Themenangebote ist das Konzept eine denkbare Innovation für das Bergische Land.

Ziel:

- Logistische Organisation eines Fahrradpools
- Zentrale Anlaufstelle für Leihräder in der Region
- Zusammenarbeit der Kommunen untereinander und mit regionalen Anbietern
- Regionale Wertschöpfung durch Förderung des Tages- und Übernachtungstourismus

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt deckt sich mit dem unter Ziel 3.5 angegebenen Punkt eines flächendeckenden Verleihsystems.

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt aller Kommunen des Bergischen Landes und der Naturarena.

Es baut auf ein vorhandenes Angebot, nämlich den vorhandenen Wegen, auf und ergänzt ihre Qualität durch ein zusätzliches zielgruppenspezifisches Angebot.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Denkbar wäre eine Zusammenarbeit mit Radsportvereinen der Kommunen, der Naturarena, dem ADFC und möglicherweise mit dem Region Köln Bonn e.V.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuerth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Gastroradweg Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Entlang der Wege des Wasserquintetts (Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfürth, Marienheide) und/oder entlang der Bahntrassenradwege bzw. Panoramaradwege.

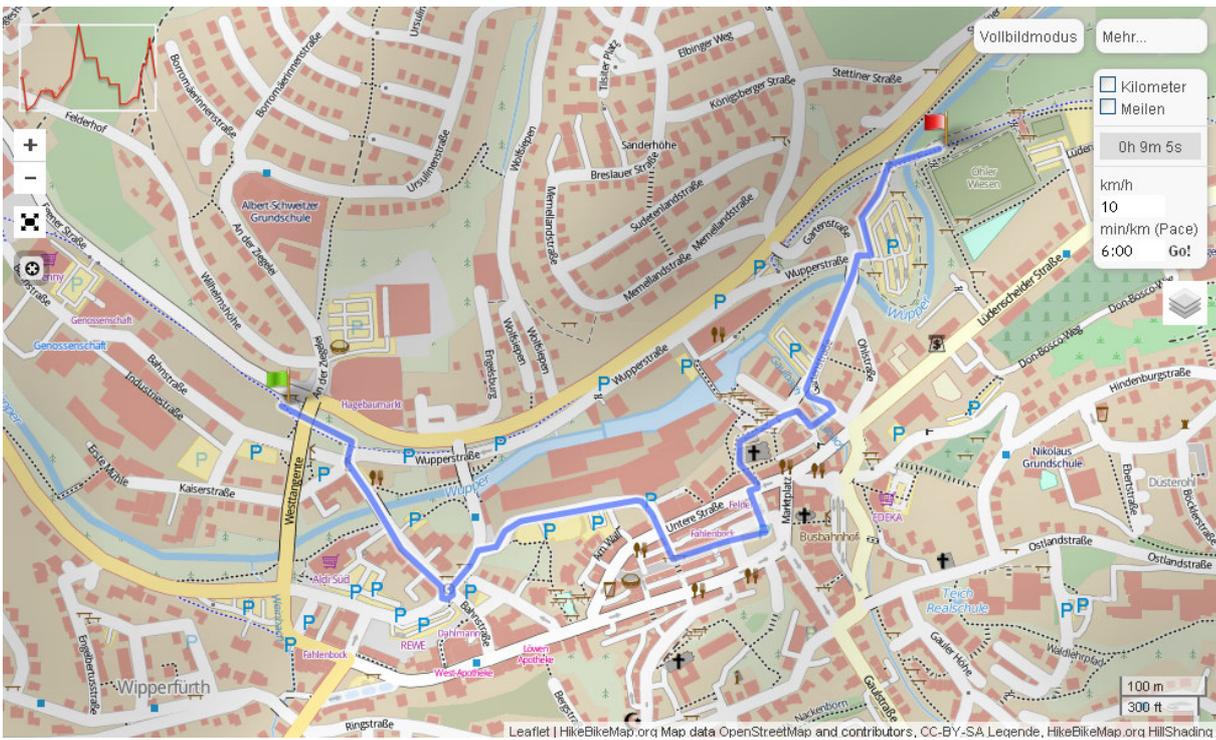
Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Teil des Wasserquintett-Streckennetzes ist auch die ehemalige Bahntrasse.

Die derzeitige Herausforderung ist hier, dass der Stadtkern mit seiner Gastronomie von der Trasse aus nicht wahrgenommen wird bzw. nicht sichtbar ist. Um diesen Zustand zu verbessern haben Akteure der IG Fahrrad eine (Rad-)Route erarbeitet, die den Gast von der Trasse durch die Innenstadt und zurück zur Trasse führt.

Um auf diese Alternative aufmerksam zu machen, könnten aus beiden Richtungen kommend Stelen am Bahntrassenweg angebracht werden, die einen Kartenausschnitt mit der entsprechenden Route darstellen. Neben dieser Karte würden auch Fotos und kurze Informationen zum Stadtkern von Wipperfürth aufgeführt. Ein ähnliches Vorgehen sollte auch für den Fußweg in die Stadt z. B. entlang des Turbinenhauses angedacht werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen



Ziel:

- Die Gäste fahren nicht an Wipperfürth vorbei, sondern kehren noch im Stadtkern ein. (Wertschöpfung, Gewerbesteuer)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt (mindestens zwischen den Wasserquintett Kommunen, wenn nicht darüber hinaus).

Es baut auf ein vorhandenes Angebot, nämlich den vorhandenen Wegen, auf und ergänzt ihre Qualität.

Dem Gast wird eine weitere Route/Strecke angeboten, die ihn zeitgleich über seinen Standort und seine Umgebung informiert. Das heißt: welches sind nähere Gastronomiebetriebe und wie komme ich von hier aus dorthin.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Zusammenarbeit mit der IG FahrRad (hat bereits die Route erarbeitet) und anschließend mit den weiteren Kommunen der Bahntrassenwege.

Burscheid hat ein ähnliches Interesse geäußert, wodurch man sicher gut zusammen agieren könnte.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuertth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Pfadfinderbegegnungszentrum Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
 HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
 HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
 HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
 überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
 (über-) regionale Bedeutung
 interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Wipperfürth, Hoflage Fliegeneichen,

liegt zwischen dem Dorf Kreuzberg und der Stadt Wipperfürth

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ausbau eines **Pfadfinderbegegnungszentrums (PBZ) in Fliegeneichen**

Die **Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)**, Stamm Wipperfürth leistet seit 1951 Jugenderziehung in Wipperfürth. Von 1959 bis 2006 bestand die eigene Georgshütte als Freizeitheim in Kaplansherweg, wo eigene und fremde Gruppen überwiegend aus NRW Wochenend- und Ferienerholung anboten, aber ebenfalls auch zahlreiche internationale Jugendbegegnungen stattfanden. Durch selbstgesteckte Ziele und prägende Erlebnisse soll die persönliche Entwicklung der Kinder in der DPSG gefördert werden. Im Sinne des traditionellen Weltpfadfindertums werden Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung als Ziele vermittelt.

Der **Verein St. Georgshütte e.V.** wurde als Rechtsträger der DPSG Wipperfürth 1968 gegründet und kaufte 1992 die Zeltwiese in der Hoflage in Fliegeneichen, welche inzwischen mit Wasser, Abwasser, Strom und Toiletten versorgt wurde. Satzungsgemäße Aufgabe des Vereins ist insbesondere die Bereitstellung von Räumen für Freizeitmaßnahmen und Leiteraus- und Fortbildung der DPSG Wipperfürth. Eine Auslastung mit ca. 1.000 Übernachtungsgästen jährlich, wie früher in Kaplansherweg, wird angestrebt. Im Jahre 2011 wurde für das benachbarte Stallgebäude ein langfristiger Mietvertrag geschlossen und im Erdgeschoss Tagesraum, Küche, Duschen/WC (je 1x barrierefrei) eingebaut und mit einer Heizungsanlage versehen.

Die Räume werden von den **3 bestehenden Jugendgruppen der DPSG** in Wipperfürth wöchentlich, regelmäßig genutzt und der **Jugendzeltplatz** in den Sommermonaten von eigenen wie auch fremden Gastgruppen belegt.

In Vorbereitung befinden sich 2 Gruppenschlafräume für insgesamt 12 Personen im Obergeschoss (ehemaliger Heuboden). Je nach Eingang von Spenden und Fördermitteln wird Ausbau eines weiterer Sanitärraums, Wärmedämmputz, eine Heizung unterstützende Thermosolaranlage auch für Warmwasserbereitung, sowie eine zeitgemäße, technische Gesamtausstattung und Möblierung erforderlich. Zukünftig könnte das Haus dann ganzjährig als **Jugendgästehaus** und mit einem zweiten Tagesraum als **Tagungsstätte** angeboten werden.

Das Haus liegt in einem sehr naturnahen Bereich in unmittelbarer Nähe zur Neyetalsperre und dem Naturschutzgebiet Neyetal und hat damit besonderen Bezug zum Leader-Projekt „**Bergisches Wasserland**“

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

HF1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land

Wir bieten Freizeitangebot für Gruppen unseres Verbandes, andere Gruppen aus Wipperfürth, Menschen aus dem Ballungsraum NRW und für internationale Begegnungen.

Wir betreiben das vereinseigene Projekt „PBZ Fliegeichen“ als Kommunikationszentrum mit gesellschaftlichem Engagement, besonders für Kinder und Jugendliche im Bergischen und darüber hinaus.

HF2: Integration, Migration und Inklusion

Als DPSG betreiben wir eine lebensphasenorientierte Unterstützung für Familien und erreichen die Kinder und Jugendlichen sehr frühzeitig. (Wölflingsgruppe ab 8 Jahre). Für Menschen mit Behinderung wurde eine barrierefreie Dusche /WC bereits eingebaut. Beim Ausbau insbesondere der Erbringung von Eigenleistungen engagieren sich junge wie alte Vereinsmitglieder (Pfadfinder, ehem. Pfadfinder sowie deren Eltern).

HF3: Naherholung und Erlebnistourismus

Naturnahe typisch bergische Hoflage mit Erholungs- und Erlebnisangebot, insbesondere zum Thema Wald und Wasser (Talsperrennähe) und mit gutem Anschluss an die vorhandenen Rad- und Wanderwege durch die Naturlandschaft der Region.

HF4: Energiewende und ländliche Wertschöpfung

Wunsch einer möglichst dezentralen Energieversorgung mit Energieeinsparung und Energieeffizienzsteigerung für das Gebäude.

Besonderheit:

Naturnaher, ruhig gelegener Jugendzeltplatz mit Gruppenhaus bei zukünftigem Angebot an Schlafräumen.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

DPSG Wipperfürth

Verein St. Georgshütte e.V.

Stadt Wipperfürth

Naturarena Bergisches Land

Bergisches Wanderland

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Verein St. Georgshütte e.V.

Peterstr. 1

51688 Wipperfürth

Ferdinand Hermann, Geschäftsführer

Email: hermann@georgshuette.de

Tel. 02267 2464, 0170 708 4779

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Ziel ist Fertigstellung innerhalb der nächsten 5 Jahre bei einem Investitionsbedarf von 50.000 €

Je nach entstehender Auslastung können zur Bewirtschaftung auf Dauer zusätzliche Personalkosten entstehen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Rastplätze Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Entlang der Wege des Wasserquintetts (Radevormwald, Hückeswagen, Wipperfürth, Marienheide) und/oder entlang der Qualitätswanderwege des Bergischen Wanderlandes.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Die derzeitige Herausforderung:

Eine der derzeitigen Herausforderungen ist, dass qualitativ sehr hochwertige Wege geschaffen wurden, deren Frequentierung noch weiter zunehmen wird. Die (aus wirtschaftlichen Gründen) eingeschränkten Öffnungszeiten der Gastronomiebetriebe entlang der Wege führen allerdings teilweise dazu, dass Etappen von 20 bis 30 km gewandert werden, ohne dass eine Einkehr möglich ist.

Die Einrichtung von „Rastplätzen“ oder zumindest Schutzhütten, würde zumindest eine Vesper ermöglichen. Einheitlich gestaltete kleine Hütten bzw. Stationen entlang der Strecken, könnten gemeinsam durch die Wasserquintett-Kommunen errichtet werden. Einen dieser Rastplätze mit einem besonders gestalteten Spielplatz für Gäste (und Einwohner) zu verbinden, wäre eine Idee für den Spielplatz an der Neyetalsperre (Großblumberg/ Christians). Die Eigentümer der Anlage möchten ohnehin die Spielgeräte erneuern und ersuchen die Hansestadt Wipperfürth um finanzielle Unterstützung. Für Kinder könnte der Bezug zum Wasserquintett z. B. durch einen Wasserspielbereich geschaffen werden. Ergänzende Elemente könnten ein Seilgarten und eine Spiellandschaft aus Baumstämmen und Findlingen sein. Für Erwachsene könnte der Rastplatz zusätzlich attraktive Liegemöglichkeiten aus Holz und z. B. eine Fläche

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

für Pétanque-Spiele vorsehen. Ein Beispiel ist der „naturnahe Erlebnisspiel- und Rastplatz“ der LEADER-Region Nordlippe

(http://www.nordlippe.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?region_id=354&waid=93&item_id=845613&link_id=213697530&fsize=1&contrast=0).

Denkbar für dieses Projekt wäre eine Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg, den Schulen und Kindergärten der Hansestadt Wipperfürth und mit den Bürgervereinen.

Ziel:

- Positive Außenwirkung als vernetzte Region
- Zusammenhalt der Bürger wird gefördert
- Zusätzliches Freizeitangebot, nicht nur für Touristen
- Regionale Wertschöpfung durch Förderung des Tages- und vor allem des Übernachtungstourismus (entlang der vorgeschlagenen Etappen)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt (mindestens zwischen den Wasserquintett Kommunen, wenn nicht darüber hinaus).

Es baut auf ein vorhandenes Angebot, nämlich den vorhandenen Wegen, auf und ergänzt ihre Qualität.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Denkbar für dieses Projekt wäre eine Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg, den Schulen und Kindergärten der Hansestadt Wipperfürth und mit den Bürgervereinen.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuert.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Titel des Projektes

Schwarzpulvermuseum Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Der räumliche Bezug ist mit dem Standort des Museums in Ohl sehr lokal. Aber es wird eine Kooperation mit Rönsahl angestrebt.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Schwarzpulvermuseum

Die derzeitige Herausforderung:

Die derzeitige Herausforderung ist, dass das Museum sich aktuell nicht selber trägt. Trotz zusätzlich externer Mittel, ist nicht einmal die Finanzierung der Jahresmiete gewährleistet. Zudem sind die Öffnungszeiten aus personellen Gründen äußerst eingeschränkt. Ein Organ, bestehend aus Akteuren der Stadtverwaltung, des Heimat- und Geschichtsvereines, der Brennerei aus der Nachbargemeinde Rönsahl, dem Eigentümer der Villa Ohl und dem für den Inhalt verantwortlichen Historiker, sitzt aus diesem Grund an einer konzeptionellen Neugestaltung.

In diesem Rahmen werden zu dem Museumsbetrieb regelmäßige Ausstellungen angedacht. Das Treppenhaus des historischen Gebäudes bietet sich dafür an. Zudem besteht die Idee, eine „Pulvermühlen-Route“ in Zusammenarbeit mit Rönsahl zu entwickeln. Diese „Wanderung“ kann durch einen Museumsbesuch in beiden Städten ergänzt, oder aber unabhängig von den Öffnungszeiten begangen werden. Hierfür bedarf es entsprechender Hinweise und Aufbereitungen des Themas sowie möglicherweise auch eines Audio-Guides, um das Personalproblem zu lösen.

Ziel:

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

- Wiederbelebung des Museums (auch durch inhaltliche Umgestaltung)
- Bündelung der Kompetenzen von Rönsahl und Ohl in einer Zusammenarbeit über Kommunalgrenzen hinaus
- Gesteigerte Attraktivität und Förderung des Tagestourismus

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt könnte ein bergisches Kulturgut vor der Schließung bewahren.

Das Projekt könnte zu einem Kooperationsprojekt mit Röhnsahl werden.

Das Schwarzpulvermuseum liegt in unmittelbarer Nähe der Bahntrasse und stellt ein zusätzliches Angebot dar, das es zu erhalten/aufzuwerten gilt.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Der Heimat- und Geschichtsverein, die Stadtverwaltung Wipperfürth, die Brennerei Röhnsahl sowie die Stadtverwaltung Röhnsahl.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuerth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Titel des Projektes

Vernetzung Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Angedacht ist eine Vernetzung über das gesamte Bergische Land.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ausbildung von Guides (Idee: Hanse-Guides)

Durch die Ausstattung mit Qualitätswanderwegen und einem ansprechenden Radwegenetz, kommen immer mehr Besucher nach Wipperfürth. Teilweise kommen Sie in Gruppen und zu besonderen Anlässen.

Spätestens mit der Bezeichnung „Hansestadt“ wurde den Besuchern ein Erlebnis bzw. eine Geschichte versprochen, die es in Wipperfürth zu erfahren gibt. Im Jahr 2017 steht zudem der große westfälische Hansetag bevor.

Derzeitige Herausforderung:

Die derzeitige Herausforderung ist, dass immer weniger Begleiter für Besuchergruppen zur Verfügung stehen. Derzeit sind es nur noch wenige Aktive, die altersbedingt ausscheiden werden. Erfreulicherweise gibt es die Zusage, neue Kräfte auszubilden und diese dabei noch ein Stück auf dem Weg hin zum „touristischen Guide“ zu begleiten.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Inhaltliche Ideen:

- Thema Hanse: 1) Auf alten Fernwegen, 2) Auf den Spuren der Hanse-Kaufleute
- Kirhdorf-Führung (z. B. 3 Kirchen in 3 Stunden)
- **Barrierefreies** Stadterlebnis
- Historischer Stadtrundgang
- Führungen zur Weihnachtszeit
- Kneipen-Tour (mit Wipperfürther Wirtshäusern durch die Stadtgeschichte)
- Häuser erzählen ihre Geschichte (Kolpinghaus, Altes Stadthaus, Penne, Rathaus, Hansecafé)
- Das Kloster als Keimzelle der Schulstadt Wipperfürth

Ziel:

- Ausbildung von methodisch und inhaltlich geschulten (Wander-) / (Stadt-) Führern
- Mehr Personal und dadurch die Möglichkeit regelmäßiger, inhaltlich abgestimmter Angebote
- Darauf aufbauende Produktentwicklungen, wie z. B. **Audio-Guides** (so werden die Themen auch unabhängig vom Personaleinsatz erlebbar)
- Regionale Wertschöpfung durch Förderung des Tages- und des Übernachtungstourismus

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt ist für manche Kommunen (so zumindest aus Sicht von Wipperfürth) eine Grundvoraussetzung um Pauschalangebote entwickeln zu können. Ohne geeignetes Personal kann unser Angebot von Führungen und geführten Wanderungen nicht aufgestockt, ergänzt und pauschalisiert werden.

Es baut auf ein vorhandenes Angebot, nämlich den vorhandenen Wegen, auf und ergänzt ihre Qualität durch ein zusätzliches zielgruppenspezifisches Angebot.

Einige Kommunen des Bergischen Landes haben Bedarf an Stadt- bzw. Gästeführern. Bevor man ein Angebot ausbauen kann, muss an dieser Stelle Abhilfe geschaffen werden. So hat auch z.B. Burscheid einen Fokus auf die Ausbildung neuer Guides gelegt.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Es wäre eine Idee, zusammen mit den Heimat- und Geschichtsvereinen, dem SGV, dem Landfrauenverband und den Bürgervereinen eine Seminarreihe zu planen, in der Menschen mit Interesse am Thema und möglichst guten Vorkenntnissen zu den oben beschriebenen Aufgaben befähigt werden.

Seitens der Wipperfürther Akteure liegt bereits eine Zusage vor, neues Personal anzulernen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuerth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Titel des Projektes

Wohnmobilstellplatz Wipperfürth

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Das Projekt kann lokal oder regional sein. Die Nachfrage besteht zumindest in mehreren bergischen Kommunen. In wie weit sich eine Zusammenarbeit entwickeln könnte ist noch zu überlegen.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ausbau des Angebotes von Wohnmobilstellplätzen

Die vorhandenen Wohnmobilstellplätze, insbesondere die an den Ohler Wiesen, werden aufgrund der Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten sehr gut angenommen. Es gab bereits die Anfrage nach weiteren Stellplätzen. Konkret ging es dabei um Stellplätze auf den Kirhdörfern.

Auch seitens einiger anderer Kommunen besteht die Nachfrage nach Wohnmobilstellplätzen. Evtl. ließe sich auch hier ein vernetztes Angebot entwickeln.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Das Projekt könnte zu einem Kooperationsprojekt mit einigen bergischen Kommunen werden.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Bürgervereine und interessierte Kommunen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Franziska Körber, Hansestadt Wipperfürth, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth,
franziska.koerber@wipperfuerth.de, 02267 64303

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Titel des Projektes

Fahrradverleih

an ausgesuchten Orten entlang der BALKAN-Trasse oder an den Talsperren

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

An bestimmten Punkten der Balkantrasse werden Fahrradstationen eingerichtet, an denen sich interessierte Fahrräder ausleihen können. Neben den Start- und Endpunkten könnten auch markante und interessante Orte ebenfalls einen solchen Ausleih- bzw. Rückgabepunkt haben.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Dies ermöglicht es interessierten Nutzern die Balkantrasse ein wenig kennen zu lernen und das Fahrrad an einen anderen Punkt wieder ab zu geben. Die Nutzer könnten dann wieder mit dem Bus an den Ausgangspunkt zurück fahren. Hier wäre die Idee einer Kombinationsfahrkarte mit dem VRS ab zu klären.

Die Verwaltung soll so funktionieren, wie bereits schon seit Jahren durch das „Metropolrad RUHR“ praktiziert wird. Neben den Start- und Endpunkten könnten auch markante und interessante Orte ebenfalls einen solchen Ausleih- bzw. Rückgabepunkt haben.

Neben der Investition um das Angebot zu installieren, werden für den laufenden Betrieb weitere Ressourcen benötigt. Daher werden auch Personen für die Wartung und den Transport der Fahrräder benötigt.

Wenn in Orten entlang der Balkan-Trasse geführte Fahrradtouren angeboten werden, werden dafür ausgebildete Tourguides benötigt. Beispiel-Touren können sein das „Erradeln der Burgstadt Hückeswagen“ oder „Rund um die Dhünn-Talsperre“. So könnten die Leihfahrräder zu bestimmten Zeiten zusätzlich ausgelastet werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Der Fahrradverleih fügt sich in das Gesamtbild von dem Naturerlebnis. Es soll Interessierten helfen einen Einblick zu bekommen, wie interessant es ist die Region zu erradeln.

Eine weitere Gruppe sind halt auch Nicht-Radler, die entweder das Ganze erkunden wollen um sich ein Bild zu machen.

Diese wiederum kommen dann gerne auch mal wieder mit ihrem eigenen Fahrrad. Entgegenwirken kann man dort dem Klischee das es eh nur Berge gibt und keine Chance auf ein gutes Fahrradfahren.

Besucher die aus anderem Grunde, wie dem Wandern ins Bergische kommen.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Dies können Anwohner von vor Ort sein, die einen Heimatgedanken pflegen und sich für Fahrräder begeistern können. Denkbar wäre auch die bestehenden Betreiber von solchen Angeboten mit ein zu binden bzw. dazu zu bewegen zu investieren. Dann bringt der Betreiber auch viel Erfahrung aus anderen Regionen mit ein, welche nicht erst gesammelt werden muß im Bergischen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Niko Bogdanovic, Wuppertrail e.V., info@wupper-trail.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Investitonssumme:

- Fahrräder
- Ständer / Aufsteller
- Transportfahrzeug (z.B. Sprinter)
- Schulung / Ausbildung Personal
- Erstellen der Verwaltung für das Entleihen (wie z.B. CallCenter-Anbindung)
- Erstellen einer App
- Druck von Flyern
- Aufstellen von Tafeln mit weiteren Infos
- Weitere, wie Druck von Flyern

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Denkbar wäre für den Aufbau der ersten Stationen Spenden ein zu sammeln. Eventuell dies auch über einen gegründeten Verein zu beginnen und in der Anfangszeit mit etwas weniger Fahrrädern.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Bergisches Seen und Talsperrenland

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

X HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land

HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land

X HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land

HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

Umsetzung an einem Ort

X überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung

X (über-) regionale Bedeutung

X interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug

Wo soll das Projekt umgesetzt werden?

Das Projekt soll an den großen Brauchwasser- und Trinkwassertalsperren in der Leader Region des OBK und RBK deren Betreiber der Wupperverband ist umgesetzt werden.

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes ist es, die unterschiedlichen Zielstellungen von Naturschutz, Wasserwirtschaft und touristischer Nutzung gegeneinander abzuwägen und miteinander in Verbindung zu setzen, um die Brauch- und Trinkwassertalsperren im Bergischen als raumgestaltendes Element erlebbar zu machen. Das Projekt soll durchaus auch Strahlkraft über den Förderbereich hinaus auf Anlagen von benachbarten Betreibern haben.

Inhalte des Projektes:

Bisher wurde speziell touristische Überlegungen nur betreffend einzelner Talsperrenstandorte getroffen. Eine übergeordnete Konzeption, die alle Anlagen im bergischen Raum zusammenfassend betrachtet, gibt es bis dato nicht. Um die z. T. sehr unterschiedlichen Zielstellungen von Naturschutz, Wasserwirtschaft und Tourismus miteinander zu harmonisieren, ist es sinnvoll und nötig ein die Förderregion überspannendes Konzept auszuarbeiten. Dabei soll jeder Sperre eine ihre Zweckbestimmung berücksichtigende konkrete touristische Nutzung zugeordnet werden. Eine Talsperrenthementour könnte entwickelt werden. Bei Trinkwassersperren ständen eher das Naturerleben und edukativ geprägte Angebote im Vordergrund. So wäre es denkbar dort an geeigneten Stellen Aussichtspunkte zu

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

errichten um den Wasserkörper erkennen zu können. Hinweise auf versunkene Orte, deren Straßenanbindungen z. T. noch gut sichtbar sind, und Informationsstellen könnten das Bild abrunden.

Bei Brauchwassertalsperren rücken Wassersport, das Erleben am Wasser und der Wasserkörper selbst in den Vordergrund. Projektidee könnte sein den imposanten Charakter der Staumauern zu nutzen, um besondere (Kultur) Veranstaltungen vor dieser Kulisse zu platzieren. Damit einhergehend könnte die Verkehrsinfrastruktur dem hohen Nutzungsdruck, der zu Spitzenzeiten im Sommer herrscht, angepasst werden. Ggf. könnte in einem festen Zyklus Talsperrenführungen das Innere einer Talsperre Besuchergruppen nahebringen. Diese Personengruppe, die die Führung macht, wäre vom Wupperverband vorher ausgebildet und dazu autorisiert worden.

Um die Angebote einer breiten Nutzergruppe präsentieren zu können, sollte die Talsperrenthementour im Internet und auf einer eigens produzierten App verfügbar gemacht werden. In unmittelbarer Nähe der Sperren ist es bedeutsam Gastronomie anzusiedeln, die es Besuchern ermöglicht am Wasser zu verweilen um das Angebot attraktiv zu gestalten.

Diese Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden:

Festlegung einer Bedarfsmatrix, aus der griffig gefiltert werden kann, welche Talsperren es gibt, welcher genauen Nutzung sie zuzuordnen sind und wo diese Nutzung Einschränkungen durch Naturschutz, Bewirtschaftungsauflagen und ähnliches erfährt.

Kontakt mit den kommunalen und lokalen Akteuren aufnehmen, um die Anforderungen an den touristischen Bedarf zu konkretisieren. Ziel ist es auszuarbeiten, wie sich die Talsperren im Raum sinnvoll verbinden lassen und welches Verbindungskonzept das geeignetste ist (Bus, KFZ, Rad oder zu Fuß.) Auch hier kann mit einer Entscheidungsmatrix gearbeitet werden.

Realisation durch Erstellung eines Umsetzungsfahrplans. Die Umsetzung wird Zeit in Anspruch nehmen und darf das auch. Das Begreifen des Leader Gebietes als „raumgreifendes Wasserland“ muss besonders in den Köpfen der heimischen Bevölkerung ankommen, damit die Idee Mehrwert erzeugen kann. Alle betroffenen Akteure vernetzen sich möglichst über neue Medien, um teure und zeitraubende Ortstermine soweit wie möglich zu umgehen.

Ausschreibung und praktische Umsetzung des Projektes durch ein interdisziplinäres Team von Fachleuten aus Kommunen, Verbänden und der Gastronomie.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?)

Vordergründig dient das Projekt dem Tourismus und dessen Förderung. Durch das Verbinden der unterschiedlichen Akteure wird eine Verbesserung der bestehenden Situation erreicht, da völlig neue Sichtweisen entstehen werden. Eine neue, bis dato nicht genutzte Wertschöpfungskette wird aufgebaut. Die Attraktivität der Region wird gesteigert ohne von den bestehenden Schutz- und Bewirtschaftungszielen abrücken zu müssen.

Das Besondere an diesem Projekt ist es, dass Verantwortliche aus Wasserwirtschaft, Naturschutz und Tourismus mit z. T. widersprechenden Interessen zusammenarbeiten, um langfristig die Entwicklung des Bergischen Raumes zu verbessern. Jedes Projekt wird neue Erfahrungen bringen, die im Sinne von Netzwerkbildung den Folgeprojekten zur Verfügung stehen wird. Zwangsläufig werden viele Menschen an der Realisation arbeiten, so dass die Umsetzung mit Sicherheit Strahlkraft über die Region hinaus bewirkt.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Herr Mathias Derlin, Naturarena Bergisches Land, mathias.derlin@dasbergische.de

Herr David Bosbach, Naturarena Bergisches Land, david.bosbach@dasbergische.de

Herr Klingebiel, Wupperverband, 0202 583 288; Kli@wupperverband.de

Oberbergischer Kreis:

Gemeinde Marienheide,

Hansestadt Wipperfürth

Stadt Hückeswagen,

Stadt Radevormwald,

Rheinisch Bergischer Kreis:

Stadt Wermelskirchen

Gemeinde Odenthal

Stadt Kürten

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Die Konzepterstellung wird schätzungsweise zwei hauptamtlichen Akteure einen Monat mit Arbeit binden, d.h. $2 \times 4,3 \text{ W} \times 8 \text{ h} = 69 \text{ Arbeitstage}$ kosten. Das entspricht 550 h. Rechnet man ein Honorar von 55 €/h ergeben sich 30.250 €. Mit Umsatzsteuer ergeben sich Kosten in Höhe von ca. 36.000 €

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Blühstreifen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Die Blühstreifen sollen an mehreren Ackerrandflächen und Straßenbegleitflächen in der Region angelegt und entwickelt werden.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Das primäre Ziel ist die Anlage, Entwicklung und Pflege von Blühstreifen am Rande von landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie an Straßenbegleitflächen. Die angelegten Blühstreifen würden als Biotopverbund fungieren und vielen teils seltenen Arten als Wanderkorridore und Refugialbiotope sowie als Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate dienen. Darunter zählen vor allem Wildbienen und Tagfalter. Zudem würden Prädatoren und Parasiten von Schadinsekten, wie z.B. Marienkäfer die Blühstreifen als Lebensraum nutzen, was wiederum der landwirtschaftlichen Produktion zugutekommen würde. Der Problematik eventuell aufkommender Giftpflanzen, wie Jakobskreuzkraut und deren Verbreitung würde kurzfristig während des Projektes mittels Anpassung des Mahdregimes entgegengewirkt und damit unterbunden.

Die zum Teil kleinflächig vielfältigen Boden- und Lichtverhältnisse der Blühstreifen auf den Ackerflächen würden deutliche Temperaturunterschiede aufweisen, was wiederum eine sehr strukturreiche Artenzusammensetzung mit sich bringt. Dies spiegelt sich in einer vielfältigen Blütenpracht mit entsprechend verschiedenen Färbungen wieder, welche das Landschaftsbild verschönern würde. Daher haben Blühstreifen mittels des Grenzlinien-Effektes auch einen ästhetischen Wert und tragen somit zur Erhöhung der allgemeinen Lebensqualität in der Region bei.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Inhalte und Schritte des Projektes:

- Flächenakquise
 - Flächensichtungen und Recherche in Informationssystemen
 - Abstimmungen mit Genehmigungsbehörden
 - Einbindung der Landwirtschaftskammer und Naturschutzverbände
 - Kontakt und Abstimmungen mit Landwirten, Ortsbauernschaften, Kommunen und sonstigen Flächeneigentümern
 - Einholen von Flächennutzungsberechtigungen in Form freiwilliger Vereinbarungen und mittels Vertragsnaturschutz
- Bestandserfassung IST-Zustand
 - Auswertung vorhandener Daten
 - Festlegung der Jahreszeiten
 - Festlegung der Methodik
- Recherche und Nutzung von Förderinstrumenten
 - Vertragsnaturschutz
 - Sonstige
- Anlage und Pflege
 - Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes auf Grundlage der Kartierergebnisse
 - Erarbeitung eines Vergütungskataloges für Landwirte
 - Einholung von Angeboten
 - Vergabe von Aufträgen
 - Umsetzung
 - ❖ Ggf. Einsatz von Saatgut
 - ❖ Mahd
 - Bauleitung
 - Monitoring
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Begleitung des Projektes in der lokalen Presse
 - Informationsflyer /Broschüre
 - Aufstellen von Informationstafeln vor Ort

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Mittels der Anlage, Entwicklung und Pflege von Blühstreifen wird ein Landschaftselement eingebracht, welches bisher in der Region nicht vorhanden ist. Viele Straßenbegleitflächen dienen ansonsten keiner pflanzlichen Produktion oder anderer Nutzung. Aufgrund ihrer linearen, netzartigen Struktur hätten sie allerdings durchaus Potential, Biotope miteinander zu verbinden.

Das Projekt wird aufgrund des herausragenden ästhetischen Aspektes und der Öffentlichkeitsarbeit von der Bevölkerung wahrgenommen. Es fördert auch die Attraktivität der Landschaft.

Weiterhin wird die Umsetzung des Projektes ausschließlich auf freiwilliger Basis umgesetzt. Dadurch wird der Identifikationscharakter in den Vordergrund gestellt. Auf fachlicher Ebene wird zwischen vielen verschiedenen Akteuren (Landwirte, Naturschützer, Behörden usw.) kooperiert und gemeinsam an der Umsetzung mitgewirkt.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektträger:

Kreisbauernschaft Rhein-Berg

Biologische Station Rhein-Berg

Kooperationspartner:

Kommunen und Kreisverwaltung (gewünschter Partner; Kontaktaufnahme noch nicht erfolgt)

Landwirtschaftskammer

Bergischer Naturschutzverein (gewünschter Partner; Kontaktaufnahme noch nicht erfolgt)

Ehrenamtlicher Naturschutz (gewünschter Partner; Kontaktaufnahme noch nicht erfolgt)

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Michael Flaig
Biologische Station Rhein-Berg
Kammerbroich 67
51503 Rösrath
Tel 02205-9498940
Rhein-Berg@BS-BL.de
www.BioStation-Rhein-Berg.de

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten für Flächenakquise inkl. Öffentlichkeitsarbeit: pauschal 20.000 €

Kosten für Kartierungen, Recherche von Förderinstrumenten sowie Anlage und Pflege sowie organisatorische Begleitung: ca. 15.000 €

Die benötigten Mittel für die Kartierungen sowie Anlage und Pflege von Blühstreifen können nicht exakt beziffert werden, da deren Höhe im Wesentlichen von der Flächenverfügbarkeit abhängt. Es handelt sich daher um eine ungefähre Kostenschätzung

Eigenanteile werden von Projektträgern mittels Spendensammlung eingeworben. Ggf. können öffentliche Mittel eingeworben werden.

Laufzeit: Beginn: Erste Jahreshälfte 2016, Fertigstellung Ende 2020

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Bäche und Siefen

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Im Bereich der Nebenbäche und –gewässer des gesamten Dhünnsystems.

Betroffen sind die Kommunen Hückeswagen, Wipperfürth, Wermelskirchen, Kürten, Odenthal und Burscheid.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Das wesentliche Ziel des Projektes ist die flankierende Umsetzung der WRRL (Wasserrahmenrichtlinie) an kleineren Nebengewässern des Dhünnsystems.

Zu der in der WRRL bezeichneten Planungseinheit Dhünn-System (PE_WUP_1200) zählen das Hauptgewässer Dhünn und die Nebengewässer Eifgenbach, Kleine Dhünn, Mutzbach und Scherfbach. In diesen Bereichen werden im Rahmen der Umsetzung der WRRL sowie aufgrund der Trinkwassergewinnung und der damit einhergehenden Nutzungseinschränkungen Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie durchgeführt. Diesbezüglich werden Uferbefestigungen entfernt, Einträge aus der Landwirtschaft reduziert, Totholz eingebracht, Sperrbauwerke rückgebaut und Wehre geöffnet um die Durchgängigkeit wiederherzustellen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist zumeist nur möglich, indem Flächen getauscht oder erworben werden oder durch freiwillige Vereinbarungen.

Die zahlreichen kleineren Nebengewässer zählen allerdings nicht zu der Planungseinheit Dhünn-System, weshalb hier außerhalb der Landschaftsplanumsetzungen keine der o.g. Maßnahmen durchgeführt werden. Die Hauptprobleme liegen dabei in der Gewässerdynamik sowie in der Beeinträchtigung der Sohlsubstrate durch den Eintrag von Feinsedimenten. Dabei wirken sich die o.g. Beeinträchtigungen im weiteren Verlauf

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

negativ auf die Haupt- und Nebengewässer aus und gefährden dadurch unter anderem das ehrgeizige Ziel, das Gewässer als Lebensraum gefährdeter Arten zu entwickeln.,

In diesem Projekt sollen daher nun folgende Maßnahmen durchgeführt werden

- Verbesserung der Gewässerstrukturgüte
- Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit
- naturschutzfachliche Bewirtschaftung bzw. Schutz der Auenlebensräume auf Basis der Landschaftsplanung.

Insgesamt spielt der Aspekt der Kulturlandschaft eine besondere Rolle. Aus naturschutz- und landschaftspflegerischer Sicht ist die Erhaltung der bäuerlichen Grünland-Bewirtschaftung in den Bachtälern des Projektgebietes unabdingbar. Unter dieser Prämisse kann das Projekt nur gelingen, wenn von Anfang an in enger Zusammenarbeit mit den Landbewirtschaftern geplant und vorgegangen wird. Dabei wird ein integrativer Ansatz verfolgt, der Naturschutz, Kulturlandschaft und Landwirtschaft im selben Raum ermöglicht.

Im Rahmen des Projektes sind folgende Arbeitsschritte erforderlich:

Bis Mitte 2016:

- Erörterung der Vorgehensweise mit den Landbewirtschaftern sowie weiteren Akteuren
- Auswertung vorhandener Daten zu Defiziten und Bewirtschaftungsstrukturen

Bis Ende 2016:

- Kartierung der Bewirtschaftung entlang der Nebengewässer und der dabei auftretenden Defizite in Bezug auf den Gewässerschutz
- Abgrenzung von Vorrangbereichen; Priorisierung von Maßnahmen

Bis Ende 2017:

- Erstellung eines integrierten Bewirtschaftungskonzeptes für die Bachtäler des Dhünneinzugsgebietes mit dem Ziel Naturschutz, Kulturlandschaft und Landwirtschaft im selben Raum zu ermöglichen

Bis Ende 2020:

- Umsetzung des Konzeptes auf Basis von Flächentausch, Flächenerwerb, Vertragsnaturschutz und freiwilligen Vereinbarungen

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Mit der Umsetzung dieses kreisübergreifenden und interkommunalen Projektes werden weitreichende Gebiete der LEADER-Region Bergisches Wasserland abgedeckt. Es fühlen sich Kreis, Kommunen, Wasserverband sowie Bürger und lokale Akteure gleichermaßen angesprochen und werden miteinander vernetzt. Insbesondere der naturschutzfachliche Aspekt soll in der Region etabliert werden. Die Berücksichtigung von Maßnahmen auf kleiner Fläche mittels Vertragsnaturschutz und freiwilligen Vereinbarungen mit Flächeneigentümern und Bewirtschaftern. zur Erreichung der Verbesserung der Gewässerökologie, beitragen, mobilisiert und motiviert und stärkt zudem das Verantwortungsgefühl jedes einzelnen Beteiligten.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Projektträger:

- Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg
- Kreisbauernschaft Oberberg
- Kreisbauernschaft Rhein-Berg

Kooperationspartner:

- Landwirtschaftskammer NRW
- Wupperverband (als Partner gewünscht, aber noch nicht kontaktiert)
- Rheinisch-Bergischer Kreis (als Partner gewünscht, aber noch nicht kontaktiert)
- Oberbergischer Kreis (als Partner gewünscht, aber noch nicht kontaktiert)
- Kommunen (als Partner gewünscht, aber noch nicht kontaktiert)
- Fischereipächter / Fischereiverband / Fischereigenossenschaften (als Partner gewünscht, aber noch nicht kontaktiert)
- Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Michael Flaig

Biologische Station Rhein-Berg

Kammerbroich 67

51503 Rösrath

Tel 02205-9498940

Rhein-Berg@BS-BL.de

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Für die Umsetzung des Projektes wird mit Lohnkosten von ca. 85.000 € gerechnet. (1/3 Stelle für 5 Jahre inkl. Lohnnebenkosten sowie Sachkosten in Höhe von 5.000 € pro Jahr).

Die benötigten Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen können noch nicht beziffert werden, da deren Höhe im Wesentlichen von den Ergebnissen der Kartierungen und des Bewirtschaftungskonzeptes abhängt.

Es ist geplant, für die Maßnahmenumsetzung weitgehend andere Fördermittel aus den Programmen des Landes und der EU zu beantragen.

Der Eigenanteil in Höhe von 29.750 € soll durch regionale Akteure erbracht werden.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

bergisch mountainbiking

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Möglichst als Rundkurs in allen beteiligten Kommunen/Gemeinden des bergischen Wasserlandes

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Projektvorschlag: ausgewiesene und ausgeschilderte Mountainbikestrecken im bergischen Wasserland.

Projektbeschreibung: Bei einer Bündelung der Mountainbikeaktivitäten auf extra dafür ausgewiesenen und ausgeschilderten Strecken werden Konfliktsituationen mit Wanderern, Reitern, etc. minimiert, aus Sicht des Naturschutz sensible Bereiche werden geschützt und der Sport kann ohne Ärger mit Förstern und Jägern ausgeübt werden. Sofern sich ein Verein oder (gewerblicher) Betreiber findet kann eine Vernetzung mit einem (mehrere?) Mountainbikepark (z.B. nach dem Vorbild Bikepark-Winterberg) erfolgen. Sportliche Veranstaltungen wie z.B. „die bergische mountainbike challenge“ analog oder als Ergänzung zum Radrennen Rund um Köln sind denkbar. Ein Rundkurs durch alle Wasserland Kommunen wäre ideal. Kompetente Hilfe für eine nachfragegerechte Umsetzung des Projekts könnte z.B. angefragt werden beim Mountainbike Team Rhein Berg (www.mtbrb.de), weiteren Vereinen und der Sporthochschule Köln.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Steigerung der Attraktivität für Einheimische und Gäste, das fehlende Angebot für Mountainbiker, das Projekt lässt sich bewerben

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Fahrradvereine / Mountainbikevereine / Kommunen/Gemeinden/ Forstwirtschaft/ Naturarena GmbH/
Sporthochschule Köln ? /

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Jan Paas, Mitglied im Stadtrat der Stadt Wermelskirchen, Mitglied im Zukunftsausschuss des Kreises

jan.paas@t-online.de

02196 89301

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Da hier wie beim Reitwegenetzkonzept des RBK viel Planungsarbeit zu leisten ist, kann ich hier keine Angaben machen. Sicher findet man beim o.g. Reitwegenetzkonzept einen Anhaltspunkt.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

bergisches Kinderland

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Das Projekt benötigt ein Gebiet, in dem es Wald, Wasser, Landschaft, ggfls. Schlafmöglichkeiten (Jugendherbergen), Erlebnisbauernhof, Toiletten (Wickelraum?) Anfahrtsmöglichkeit für Busse gibt.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Projektvorschlag: Das bergische Wasserland zu einer Kindergarten - Ausflugsregion machen. Neue touristische Zielgruppen ansprechen.

Projektbeschreibung: Im Umkreis von 1 – 2 Fahrstunden mit einem Bus finden sich sicher weit über Tausend Kindergärten. Alle stellen sich regelmäßig die Frage, wohin sie Ausflüge unternehmen können. Die Kiga's können für Tagesausflüge bis hin zu mehrtägigen Aufenthalten gewonnen werden. Ein speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtetes Projekt kann sich aus folgenden Stichwörtern zusammensetzen:

- Waldkindergarten, der Wald wird Kindergarten
- Schatzsuche, im Wald oder am Wasser
- Wildgehege
- Schnitzeljagd
- Spielweg (nach dem Vorbild Spielweg Todtmoos?)
- Baumhaus
- Erlebnisbauernhof ganzjährig mit Themen wie:
- Bestellen des Feldes

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

- Wasser – Wachstum der Pflanzen
- Ernte, Lebensmittelherstellung – wie macht man Brot, woher kommt das Ei?
- Tierhaltung – Streichelzoo
- Spielscheune

Fachliche Beratung/Mitarbeit kann bestimmt bei den vielen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen unserer Kiga's erfragt werden.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Natur – Naturerlebnisangebote, Vermittlung, besonders für Kinder. Ansprechen von neuen Zielgruppen beim Tourismus, neue Einnahmequellen für die Landwirtschaft

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Fachwissen im Bereich der Kigas ist gefragt

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Jan Paas, Mitglied im Stadtrat der Stadt Wermelskirchen, Mitglied im Zukunftsausschuss des Kreises

jan.paas@t-online.de

02196 89301

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Keine Idee

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Mehrgenerationengarten

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- X HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- X HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- X Umsetzung an einem Ort
- X überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- X? interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Eine Fläche im bergischen Wasserland, die in der Nähe behindertengerechte Toiletten, Parkplätze und eine ÖPNV Haltestelle hat

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Projektvorschlag: Errichtung eines Mehrgenerationen Bewegungs- und Sinnesgarten

Projektbeschreibung: Ein Mehrgenerationen Bewegungs- und Sinnesgarten bringt Alt und Jung zusammen und dient dem Wohlbefinden. Er steigert die Attraktivität des bergischen Wasserlandes. Dieser Projektvorschlag umfasst die Errichtung eines Barfußpfades mit unterschiedlichen Bodenmaterialien, eines Wassertretbeckens sowie eines Wassersinnesweg mit unterschiedlichen Bodenmaterialien. Ferner beinhaltet der Garten einen Kinderspielplatz (Wasserspielplatz) sowie einen Seniorenspielplatz mit entsprechenden Geräten. Ein Boccia Platz und Sitzgelegenheiten ergänzen das Angebot. Behindertengerechte Toiletten, Parkplätze sowie eine ÖPNV Haltestelle sind in der Nähe.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Thema Gesundheit und Wohlbefinden, Sport und Bewegung in der Prävention, Miteinander von Jung und Alt, Treffpunkt Spielplatz als Bewegungsraum,

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Fachkompetenz aus den Kindergärten bis hin zu den Seniorenwohnanlagen, Senioren- und Behindertenbeiräte, Kinderjugendparlamente, Kommunen und Gemeinden,

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Jan Paas, Mitglied im Stadtrat der Stadt Wermelskirchen, Mitglied im Zukunftsausschuss des Kreises

jan.paas@t-online.de

02196 89301

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Zu Kosten kann ich keine Aussagen machen das hängt auch vom Umfang eines Mehrgenerationengartens ab.

Finanzierung über LEADER, Kommune, ggfls. Kreis/Land über

Gesundheitsförderung/Prävention,

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Optimierung des Wander- und Radwegenetzes

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

gesamtes Wander- und Radwegenetz im bergischen Wasserland

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ausstattung des Wander- und Radwegenetz mit Trinkwasserspendern (in noch festzulegenden Abständen), E-Bike Ladestationen bei gastronomischen Angeboten (kostenpflichtig bei Einspeisung aus dem Netz, kostenlos bei Einspeisung aus vor Ort gewonnener erneuerbarer Energie?), Anbringung von QR-Codes als Hinweis auf touristische, gastronomische, etc. Angebote bzw. zum Streckennetz, Anbringung von Standortcodes an Kreuzungen (Touristen können bei einem Notruf nur sehr ungenau beschreiben, wo sie sich befinden – z.B. wäre an der Hinweis an der Dhünntalsperre eine Mitteilung, die einem Rettungswagen/Notarzt nicht hilft um den Standort zu finden.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Nah-Land-Naturtourismus optimieren/...

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Naturarena GmbH/ Kommunen-Gemeinden/ Sauerländischer Gebirgsverein/ Wuipperverband,

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Jan Paas, Mitglied im Stadtrat der Stadt Wermelskirchen, Mitglied im Zukunftsausschuss des Kreises

jan.paas@t-online.de

02196 89301

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Keine Ahnung!

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Stopp Springkraut

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholungs- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Auf von Springkraut dominierten Flächen im Gebiet der bergischen Wasserland

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Projektvorschlag: Bekämpfung des drüsigen (indischen) Springkrauts (*Impatiens glandulifera*) im bergischen Wasserland.

Projektbeschreibung: Das bis zu 3 Meter hohe Springkraut ist mittlerweile ein bestimmender Bestandteil unserer Region. Eine Bekämpfung ist sehr arbeitsintensiv und nur wenig Erfolg versprechend. Nach Angaben des NABU bedroht das Springkraut die heimische Artenvielfalt. Durch ihren Geruch und Geschmack sind diese Pflanzen für fast alle Weidetiere uninteressant. Der Rheinisch-Bergische-Kreis hat ein Projekt zur Bekämpfung von Neophyten, jedoch kann dieses Projekt nur leisten, dass Spielplätze, Schulwege und andere von Kindern häufig aufgesuchten Flächen von der Herkulesstaude befreit werden.

In Hessen wird das Springkraut im Projektgebiet „Zwester Ohm“ mit Heck-Rindern bekämpft. Die sind auf den Geschmack gekommen und fressen bei der Beweidung die Fruchtstände des Springkrauts. Im Kaltblutforum (www.kaltblutforum.de) kann man nachlesen, dass auch diese Tiere das Springkraut gerne fressen. In der Grube Weiß in Bergisch Gladbach ist das Springkraut durch die ganzjährige Ziegenbeweidung nahezu verschwunden (www.ziegenhof-stumpf.de). In Zusammenarbeit mit örtlichen Landwirten, dem RBK sowie der Landwirtschaftskammer NRW (mit seinen Fachschulen bzw. Fachhochschule →Dokumentierung

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

→wissenschaftliche Studie?) soll unser Projekt untersuchen, mit welchen Tieren eine erfolgreiche Bekämpfung des Springkrauts durch Beweidung erfolgen kann. Das Projekt trägt Kosten für die Anschaffung und Haltung der Tiere, Kosten für mobilen Zaunbau, etc. Neben dem Ziel der Bekämpfung des Springkrauts zeigt das Projekt durch seine Dokumentation (Studie) neue Einnahmemöglichkeiten für die Landwirtschaft im Bereich der Landschaftspflege auf. Das Projekt klärt/regelt ebenfalls, dass Naturschutzflächen zum Zwecke der Bekämpfung/Beweidung betreten werden dürfen, damit konkurrenzschwache und verdrängte heimische Pflanzen wieder Raum zum Wachsen bekommen und die Artenvielfalt gesichert werden kann.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Neu ist die gezielte Bekämpfung von Neophyten durch Beweidung. Durch die fachliche Dokumentation kann eine mögliche neue Einnahmequelle für die Landwirtschaft beschrieben werden. Das Leitbild „Erhalt der Kulturlandschaft bzw. das Erscheinungsbild der Landschaft“ sowie der Erhalt der Artenvielfalt sind Beiträge, die das Projekt unterstützen kann.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Örtliche Landwirte, die Landwirtschaftskammer mit ihren Fachschulen oder der Fachhochschule (dokumentierung), der RBK mit seinem Projekt zur Bekämpfung von Neophyten, der Naturschutz mit seinen zuständigen Institutionen.

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Jan Paas, Mitglied im Stadtrat der Stadt Wermelskirchen und des Zukunftsausschusses des RBK

WNKUWG Wermelskirchen, Freie Wähler RBK

Jan.paas@t-online.de

02196 89301

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten entstehen durch die Anschaffung und Haltung der Tiere, die Dokumentation (welche Tiere können wie viel Fläche von den Neophyten befreien), mobile Zäune, etc. Finanzierung über LEADER und möglicherweise Förderprogramme der Landwirtschaft und des Naturschutzes (habe ich nicht abgeklärt). Der Zeitrahmen dürfte für eine belastbare Dokumentierung sicher zwischen 2 – 3 Jahren liegen (das Springkraut keimt einjährig, somit wären erste Aussagen zum Erfolg im zweiten Jahr möglich)

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Wasserspiel(e)land

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Möglichst je eine Umsetzung in jeder Kommune/Gemeinde des bergischen Wasserlands

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Projektvorschlag: Wasserspiele und Wasserspielplätze in der bergischen Wasserlandschaft

Projektbeschreibung: Zur weiteren Attraktivitätssteigerung und Erhöhung des Freizeitwerts installieren möglichst alle Kommunen in der bergischen Wasserlandschaft ein Wasserspiel und/oder für die Kinder einen Wasserspielplatz. Die notwendigen Wasserpumpen werden ausschließlich durch regenerative Energie aus der bergischen Wasserlandschaft betrieben. Zur Stärkung der Wasserkompetenz soll die Auftragsvergabe möglichst in der Region erfolgen. Wupperverband, aqualon, etc. werden wenn möglich mit eingebunden.

Bergische Wasserlandschaft – wir können Wasser.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Steigerung der Attraktivität für Einheimische und Gäste. Wasser fasziniert Menschen, in Szene gesetzt oder als Spielplatz für Kinder um so mehr. Das Besondere ist, das möglichst jede Kommune/Gemeinde ein Wasserspiel oder einen Wasserspielplatz errichtet und mit erneuerbarer Energie betreibt. Sofern es möglich ist, soll die Auftragsvergabe in der Region erfolgen, damit die Wasserkompetenz gestärkt wird.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kommunen/Gemeinden mit der Verwaltung und den Stadträten, Wupperverband, :aqualon,

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Bürgervorschlag

Claudia Groß

Kölner Straße 252

51515 Kürten

Grossclaudia63@yahoo.de

02207 849680

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Zeitrahmen: Umsetzung sollte in einem Jahr möglich sein.

Finanzierung: LEADER, Kommunen, Kreise → Tourismus

Projektbogen zur Entwicklung von Projektideen

02202 13102309

Titel des Projektes

Fitter Sektor in NRW

Handlungsfelder

Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (Über-) Regionale Bedeutung
- Interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/ Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?) (möglichst im gesamten
Bereic.)

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte
oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Kunst sind die vielen Parks in Teheran mit
jeweils 20-25 Fitnessgeräte. Hersteller in Teheran
ist bekannt, und würde Auslieferung für
hieriges Projekt unterstützen.

Projekttitel:

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT Bergisches Wasserland

Beitrag zu Leitbildern:

Das Projekt greift die in den Leitbildern aller Handlungsfelder formulierte Forderung nach kommunaler und interkommunaler Kooperation und Vernetzung der Aktivitäten auf

Projektziele:

Organisatorischer Rahmen zur Erarbeitung, Qualifizierung und Begleitung von Projekten:

- die die Leader-Region profilieren und für die Zukunft stärken
- die sich den in allen Kommunen vergleichbaren Aufgaben/ Problemen zuwenden, die die besonderen Stärken und Potentiale einzelner Kommunen unterstützen bzw. lokale Defizite beheben
- die gemeinsam (interkommunal) Probleme und Begabungen aufgreifen, Lösungen und Projekte von lokaler und regionaler Bedeutung entwickeln und Kooperationen organisieren
- die örtliche und externe Kompetenzen aufsuchen und zum gemeinsamen Nutzen einbinden

Organisationsschema siehe Anlage

Akteure im Projekt:

Verwaltungen, Vertretungen der Ratsfraktionen, Vertretungen von bürgerschaftlichen Initiativen/ Akteuren, externe Berater – gemeinsamer Projektkoordinator

Zeitraumen, Kosten, Finanzierung:

Projektorganisation auf 5 Jahre angelegt Sach- und Personalkosten (z.B. Honorare Koordinator/-in, externe Berater) Öffentlichkeitsarbeit Kostenschätzung € 250.000,- Finanzierung aus Projektmitteln

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Straußen-Wirtschaften

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

gesamtes Bergisches Land

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Zu Oberbergs kulturlandschaftlichen Stärken zählen die Streuobstwiesen - zu den touristischen Schwächen zählt der Rückgang der Dorfwirtschaften. Straußenwirtschaften bieten: Zusatzeinkommen für Streuobstwiesenbesitzer (vielfach Landwirte), Alleinstellungsmerkmal außerhalb der Weinregion, bessere Gastronomie auf den Dörfern

1.Potenzial-Analyse, 2. Motivation v. Streuobstwiesenbesitzern, 3. Weinlehrgang, 4. Marketing und Etablierung der ersten Straußenwirtschaften

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kofinanzierung: ev. Sponsoren, Naturarena, Werbepartner

Kontaktdaten (Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Naturpark Bergisches Land, Theo Boxberg, Moltkestr. 3451643 Gummersbach

02261-88 6909 . boxberg@bergischesland.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

ca. 40.000,-€

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Sanierung Märchenwald

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Odenthal-Altenberg

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes? Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel und Inhalte:

Der Märchenwald zählt zu DEN Attraktionen in Odenthal und dem Bergischen Land. Seit Generationen wird er jährlich von tausenden Touristen wie auch Einheimischen besucht.

Ziel ist es den Märchenwald in seiner Einmaligkeit zu erhalten und zu einem modernen Tourismusbetrieb zu entwickeln.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Gemeinde Odenthal, Märchenwald

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Den Projektbogen bis 01.12.2014 bitte an Gabi.Wilhelm@rbk-online.de mailen.

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de

Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Müssen anhand des Projektumfanges ermitteln und bereitgestellt werden

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Sensible Waldnutzung

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

In allen vom Tourismus und der Naherholung betroffenen Außenbereichen der beteiligten Kommunen

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziel: Sensibilisierung der Nutzer (Wanderer, Reiter, Mountainbiker, Jäger) für die die Belange des Naturschutzes und den Umgang miteinander

Inhalte: Information der Nutzer, Einsatz von Rangern, z.B. auch Ausweisung von Mountainbikerouten und Reitwegen

Schritte: Bestandsanalyse, Arbeitskreise bilden, ggf. Beschilderung

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele? Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Sensibilisierung im Umgang mit Natur und Landschaft, Ausweisung von Mountainbikerouten und Reitwegen

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Kommunen, Landschaftsbehörden und Nutzergruppen

Kontaktdaten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Gemeinde Odenthal

Sven Brückner

(Tourismus- und Wirtschaftsförderung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bergisch-Gladbacher-Str. 2, 51519 Odenthal
Tel. (02202) 710 136* Fax (02202) 710 192

e-mail: brueckner@odenthal.de
Homepage: www.odenthal.de

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

müssen anhand des Projektumfanges ermitteln und bereitgestellt werden

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes

Lesekünstler/ generationsübergreifender Ansatz

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

beliebig von Kitas bis Altenheim/ Bibliotheken, Schule, Gemeinde

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ältere(Kinder) lesen jüngeren vor. Daraus entwickeln sich kleine Kunstprojekte.
Zudem findet ein gemeinsamer Abschluss statt.

-
- verschiedene Generationen arbeiten miteinander und haben Spaß
 - verschiedene Aufgaben können verschiedene Talente ansprechen
 - Leseförderung
 - handwerkliches Geschick
 - Verständnis füreinander
 - Verantwortung

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Verknüpfung der Orte

Verknüpfung der Einrichtungen

Einbindung Kinder, Jugendlicher und weiterer Generationen unterschiedlicher Herkunft und Bildung

Attraktivität für mehrere Generationen

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

s. räumlicher Bezug

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christa Engstenberg-Mannes, Evangelische Realschule Burscheid/ Johannes-Löh-Gesamtschule, Burscheid
Email: c-engstenberg@t-online.de Tel: 02207/ 912549

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten: kommt auf den Umgang an

Zeitrahmen: 1 Tag im Monat / Ferienprogramm

LEADER Bergisches Wasserland – Projektbogen

Titel des Projektes:

Mountainbike Trailpark Kürten

(Zwischen Bornen und Splash-Bad) +
Erweiterung im gesamten Bergischen Land

Handlungsfelder (Bitte kreuzen Sie an zu welchem Handlungsfeld das Projekt einzuordnen ist.)

- HF 1: Leben und Arbeiten mitten im Bergischen Land
- HF 2: Integration, Migration und Inklusion mitten im Bergischen Land
- HF 3: Naherholung- und Erlebnistourismus mitten im Bergischen Land
- HF 4: Energiewende und innovative Wertschöpfung mitten im Bergischen Land

Charakter des Projektes (Bitte kreuzen Sie an welchen Charakter hat.)

- Umsetzung an einem Ort
- überörtliche bzw. regionale Ausstrahlung
- (über-) regionale Bedeutung
- interkommunale oder regionale Zusammenarbeit/Kooperation

Räumlicher Bezug (Wo soll das Projekt umgesetzt werden?)

Das Kernprojekt „Mountainbike Trailpark Kürten“ soll in der Gemeinde Kürten zwischen Splash-Bad und Bornen umgesetzt werden. In der Zukunft soll der Trailpark als Ausgangs- und Startpunkt für eine Mountainbikeinfrastruktur in Kürten und dem gesamten Bergischen Land dienen. Zunächst soll sich auf das Gelände in Kürten konzentriert werden, um den Sportlern und Interessierten einen ersten legalen Anlaufpunkt zu bieten. Der Trailpark sollte im Anschluss um ein Streckennetzwerk im Kreisgebiet erweitert werden. Wünschenswert wäre eine Infrastruktur mit einem Streckennetz von mindestens 35-40km, welche ca. 1000-1500 Höhenmetern auf der Gesamtstrecke abdecken.

Kurzbeschreibung (Was sind die Ziele des Projektes?, Was sind die Inhalte des Projektes?, Welche Schritte oder Aufgaben müssen gemacht werden?)

Ziele des Projektes:

Ziel ist es einen Mountainbike Trailpark zu errichten, der sowohl für Anfänger und Familien, als auch für Mountainbike-Enthusiasten ansprechend ist und so eine Basis zur Entwicklung des Mountainbike-Sports im Bergischen Land und dem Großraum Köln darstellt.

Inhalte des Projektes:

Es soll eine legale Möglichkeit zur Ausübung des Mountainbike-Sports geschaffen werden, der den Sportlern nach aktuellen Bedürfnissen der Szene im Großraum Köln/ Bergisches Land gerecht wird. Außerdem soll durch die Errichtung eine Kanalisierung der Sportler angestrebt werden, um illegale Aktionen einzudämmen.

Nach derzeitiger Planung soll der Trailpark Kürten mit einem Streckennetz von 7,5km angelegt werden. Dabei sind 2,5km Wegstrecke zum Bergauffahren eingeplant und 5km Strecken, die nur zu Abfahrten dienen.

Bei den Abfahrtsstrecken soll für jede Könnens-Stufe eine passende Strecke angelegt werden. Für die Anfänger soll es einen sogenannten Flowtrail geben. Der MTB-typische Elemente (Wellen/Steilkurven) enthalten soll, aber absolut gefahrungsfrei befahren werden kann. Bis hin zu einer Strecke für versierte Sportler mit z.B. Sprüngen.

Es soll bewusst darauf verzichtet werden eine Infrastruktur für den Transport bergauf anzubieten, da dies einen hohen organisatorischen Aufwand bedeutet und zu einer Mehrbelastung der Anwohner und der Natur/Umwelt führt. Vielmehr sollen die Sportler, ihre Abfahrten selbst erarbeiten. Aktuelle Umfragen zeigen, dass sich dorthin der Trend im MTB-Sport entwickelt.

Ebenfalls zeigt die aktuelle Fahrradentwicklung in diese Richtung. Mit leichteren Bauteilen und angepasster Geometrie, sowie der Einzug der Elektromobilität ist ein müheloses Bergauffahren möglich.

Nach den ersten Planungen werden ca. 5km von dem Streckennetz mit Maschinen (Minibagger zwischen 2 – 5t) gebaut. Die restlichen 2,5 km können zum Großteil händisch angelegt werden.

Welche Schritte und Aufgaben müssen ausgeführt werden:

Aktuell kann durchgehend auf eine positive Begleitung des Projekts „Trailpark Kürten“ seitens des Rheinisch Bergischen Kreises, der Gemeinde Kürten und der Naturarena Bergisches Land GmbH geblickt werden.

1. Als entscheidender Schritt für weitere Planungen/Umsetzung des Projekts ist die Zustimmung der Eigentümer. Diese müssen Teile ihres Eigentums zur Verfügung stellen (z.B. über einen Pachtvertrag).
2. Für das Gelände wird eine Flächennutzungsplanänderung erforderlich.
3. Ein Beteiligungsverfahren der zu involvierenden Behörden
4. Weitere Planung zur Finanzierung, Absicherung und zum Betrieb des Parks.

Beitrag zu den Leitbildern und den Zielen (Welchen Beitrag leistet das Projekt zum Erreichen der Leitbilder und Ziele?, Was ist das Besondere oder Neue an diesem Projekt?)

Durch die Realisierung des Trailparks wäre der erste Schritt gemacht, um dem Mountainbikesport eine „Heimat“ im Bergischen Land anbieten zu können.

Durch die Involvierung eines Radsportvereins kann hier eine ganz neue Vereinskultur zu den bestehenden Breitensportvereinen entstehen.

Da es im Kölner Raum kein vergleichbares Projekt gibt, wäre dies für die Region eine Aufwertung des Freizeitangebots. In erster Linie würde der Trailpark den Tagestourismus ankurbeln. Durch die angestrebte Erweiterung mit einem Streckennetz, wäre ein äußerst attraktives Gesamtprojekt geschaffen um den Übernachtungstourismus in der Gemeinde Kürten bzw. dem Bergischen Land zu steigern.

Was ist das Besondere und Neue an dem Projekt?

Es gibt im gesamten Bergischen Land keine legale Möglichkeit das Mountainbiken in seiner ursprünglichen Form - auf eigens dafür angelegten Strecken (Trails) im Wald - auszuüben. Der durchschnittliche Mountainbiker ist 30-35 Jahre oder älter und bevorzugt ein Streckennetzwerk im Wald, wo er sich sportlich betätigen und gleichzeitig die Natur genießen kann. Die angebotenen Freizeitangebote durch Pumptracks oder Skateparks können dies nicht abdecken.

Darüber hinaus bietet der Trailpark eine hervorragende Möglichkeit, dass Mountainbiken auszuprobieren/ zu erlernen. Außerdem kann hier eine attraktive sportliche Alternative zu den bestehenden Freizeitangeboten im Rheinisch Bergischen Kreis angeboten werden.

D.h., durch den Trailpark kann das sportliche Engagement der Bürger und Bürgerinnen im Bergischen verbessert werden. Außerdem wäre der Trailpark ein Alleinstellungsmerkmal im gesamten Kölner Raum, welches den besonders in Kürten rückläufigen Tourismus verbessern kann.

Akteure (Welche Personen und Organisationen sollen bei diesem Projekt beteiligt werden?)

Die Planung und Umsetzung soll weiterhin durch Herrn Johannes Neumeier und Herrn Christian Schladitz erfolgen. Das Planungsteam ist auf die aktive Mitarbeit der Gemeinde Kürten, dem Rheinisch Bergischen Kreis, Wald und Holz NRW und der Naturarena Bergisches Land GmbH wohlwollend angewiesen.

Mit dem Verein Steilbergab e.V. aus Waldbröl wurde ein Partner gefunden, der bereit ist, den Trailpark mit zu erbauen und nach Fertigstellung zu betreiben. Es handelt sich hierbei um einen reinen Mountainbike Verein, welcher das Metabolon-Gelände in Lindlar betreut. Der Betrieb des Trailparks soll zu festgelegten Öffnungszeiten erfolgen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Sportler/innen versichert unterwegs sein können. Wünschenswert wäre eine Erweiterung der Infrastruktur durch Bikewash/Werkstatt bis hin zu einem Bikeshop.

Kontakt Daten (Bitte geben Sie ihre Kontaktdaten (Name, Organisation, Email oder Tel. Nr) an, damit wir bei evtl. Rückfragen auf Sie zukommen können.)

Christian Schladitz
Marktfeld 3
51515 Kürten
c.schladitz@online.de
Mobil: +49 175/7578979

Johannes Neumeier
MTB Marketing, Dienstleistungen u. Zubehör
Höhenweg 10,
51515 Kürten-Dürscheid
johannes@hafjellfreeride.com
Mobil: +49 173/7224228

Optional: Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen (Bitte benennen Sie, wenn möglich, Kosten, Finanzierung und Zeitrahmen des Projektes.)

Kosten:

Gesamtprojekt Trailpark Kürten ca. 400000 Euro. Diese berücksichtigt nicht nur den Bau der Strecken, sondern auch Marketing, Planung und die nötige Infrastruktur. Allerdings stellt dies nur eine erste Kostenabschätzung dar.

Finanzierung:

Die Finanzierung soll hauptsächlich über Fördermittel und mit Hilfe von Sponsoren erfolgen. Besonders Unternehmen aus der Region sowie Mountainbikeunternehmen sollen sich beteiligen. Darüber hinaus soll sich der Verein durch die Mitgliedereinnahmen an den Kosten beteiligen.

Zeitrahmen:

Am 15. Juni 2016 findet eine Informationsveranstaltung für die Waldeigentümer statt. Weitere Angaben sind erst danach möglich.

Genehmigungen:

Derzeit keine konkreten Angaben möglich. Erste Vorprüfungen seitens des Planungsamtes (Gemeinde Kürten), des Regionalforstamtes (W&H NRW) und der zuständigen Landschaftsbehörde (RBK) ergaben keine Einwände. Ein Beteiligungsverfahren wird angestrebt.

Umsetzung:

Für den Bau der Strecken und das Anlegen der Infrastruktur ca. 4 Monate.